

Mo. 939.]

Erfcheint jeden Sonnabend.

Teipzig, 29. Juni 1861.

Preis einer Hummer 5 Ngr.

XXXVI. Band.

Inhaltsübersicht.

Die Bundestleigsverfassung. — Das Leichenschings Cavour's, — Auswahlerungsangelegenheiten. — Hohardichten. Wochenischau. — Der Vürgeretrieg in den Unionistaaten von Vordamerila, — Wobert v. Mohl. — Viereraufs wir der Vordamerilan, der Vordamerika, der Vorda

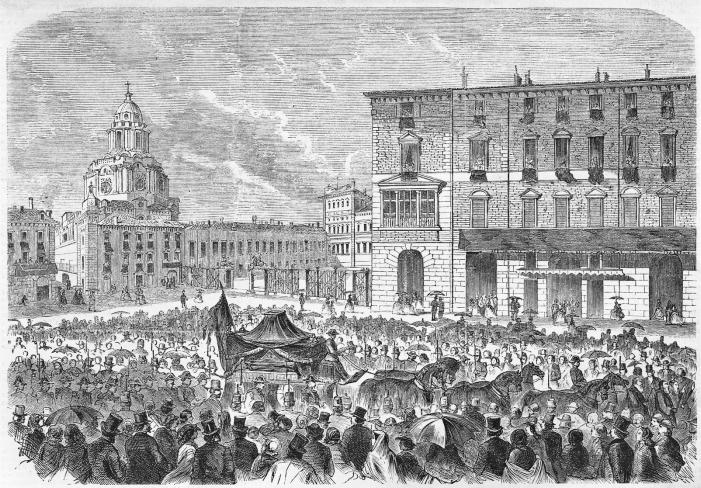
Die Bundeskriegsberfassung.

Die Berjassung bes Deutschen Bundes ift in Eile und Haft zu Saft zu Stande gefommen. Es ist das feine neue Bahrbeit, aber man muß immer wieder an sie erinnern, um die Auffassung, als sei jene Berjassung ein reises, den deutschen Berhältnissen und Bedürsnissen ent-

sprechendes Werk, in ihrer Nichtigkeit darzulegen. Um nur sertig zu werden und der Nation irgendetwas bieten zu können, hat man Widersprüche unausgeglichen in die Bundesacte aufgenommen. Allerdings hat man eine gewisse Sienheit schaffen wolsen und ihr den Bundestage ein Dragan gegeden, doch hat auf der anderen Seite die Rücksich auf die Seldpfändigkeit der Einzelstaaten bis zu den kleinften herab so überwogen, daß die Einheit zu einem durchlöcher ein Sieh geworden ist. So ist es gekommen, daß der Bundestag viel hindern und wenig thun kann. Die Regierungen selbst, die auf ihm vertreten sind, bermeiden ihn, wenn sie etwas Gemeinsames aussisihren wollen, und besseh durch Berhandungen unter sich und durch Sechandungen zur en gewiesen die eigentlich der Bund ordner sollte, denschen Weg ein, auf den sie der Kegelung ihrer Beziehungen zu fremden Staaten angewiesen sind.

ven je ber der negening igter Sezieginigen gu feenden Staaten an-gewiesen find.
Der Grundsehler der Bundesacte, unter dem Namen und Schein der Einheit die Bielseit conservirt zu haben, begegnet uns auch in der Bundeskriegsverfassung. Bei der Aufstellung derselben hat man die Lehren der Geschichte nicht beherzigt. Man branchte nur die An-nalen der Coasticionsselbzige aufzuschlagen, um die ungeheuern | Nachtheile zu gewahren, benen mehre gegen einen einzigen Feind

ziehende Heere unterliegen. Bon diesen Ersahrungen muste man sich warnen lassen und die Ariegsversassung so entwersen, daß die schö-nen Militärkräste des Baterlandes in jedem Kriege der Leitung einer warnen lassen und die Artegsverfassung do entwerten, das die schöfen um Mittäträsste des Faterlandes in jedem Kriege der Leitung einer einzigen Hand übergeben werden konnten. Man hätte dann Dentschaft zu einem unwiderstehlschen Keinde gemacht. Man entsgate dem ans derstellen wachfahrt kranzigen Sohnung der Einzelfesständigkeit, welche die ganze Bundesverfassung hemmend und lähmend durchtrenzt. Nan zerhstitter das Anndeskerr in zehn einzelne Heertörper mit einer Keiervedbission, dien nur einmal daggen vorzustehen, daß die einzelnen Contingente sich jedes eine von der des andern abweichende Einrichtung geben und daß daburch die tactische Eintschleitung, das Caliber zehnsche nut dien ziehen der Keichteltung, das Caliber zehnsche dienen tiegen die ihnen eingerkunten Kreicheit nicht unbemutt. Insolge dessen tiegen die ihnen eingerkunte Kreicheit nicht unbennett. Insolge bessen kreheiten, Man unt diese nicht Buntt hervorzuschen, die den kontingenten verschieben Caliber der Weichste und Swanzehen, Wenunschen, der der den der Hand der der Sammoveraner, Vraunschweiter, Meckendunger, Obenburger und Handleiten nebeneinander im Kener, jo kann tein Theil dem andern mit Munition aushelsen. Hat sich asso eine Montingen war den die Kentschaften, im muß es zurückgehen und die Fortschung des Gesechsteinen Wassengefährten ilberlassen. Bis vor Kurzem waren auch die



Das Leichenbegangniß Cavour's zu Curin am 7. Juni. Nach einer Originalzeichnung von D. Poiret.

ten. Dadie er im festeragier Emwurte voer sirrihimer in großen sombinationen schildig, so wird er vor ein Kriegsgericht von sech Seneralen gestellt.
Alle viese Bestimmungen müssen lier Vord geworsen werden. Wenn irgendvo, so ist im Kriege Freiheit des Gentschlichten undedingt nöhtig. Darum braucht der Aundesstellter von jeder Vordrichteit gegen den Aundesstag entsunden zu werden. Nur darf man ihn, der mitten unter plötlich wachsende Ereignissen sieht, der rasich und energisch breinschlagen soll, nicht von Frankfurt aus gängeln und meistern wollen. Wäre die Aundeskreigeversassenst gängeln und meistern wollen. Wäre die Aundeskreigeversassenst die die in seiner Aundeskreichberrn mit einem Bundeskade und einer Aundesklanzlei; so hätte diese Aundessselchberr das Kechs, in allen Dingen, dei denne eine Unterordnung unter eine voerste Ereinung statstimden muss. Bestellt aus forgen. Dann gäbe es auch ein ständiges Bundesker, gebildet aus Contingenten aller Staaten und permanent an einem bestimmten Orte versammelt, um Uebungen vorzunehmen, Kenerungen zu prüssen und allen demischen Wünger ab ibenen.

Biele der von uns gerügten Mängel werden als solche anerkannt.

melt, um Uebungen vorzunehmen, Neuerungen zu prüsen und allen deutschen Eruppen als Wuster zu dienen.

Biele der von uns gerügten Mängel werden als solche anerkannt. Ueber eine Kesoum der vom Bundesseldheren sprechenden Bestimmungen wird seit zwei Jahren verhandelt. Eine Einigung ist diese eine Kesoum der vom Bundesseldheren sprechenden Bestimmungen wird seit zwei Jahren verhandelt. Eine Einigung ist diese zieht nicht erfolgt. Die beiben deutschen Erchtenden Anschlen einig, einem einzigen obersten Beschlächer ihre Gesammtarmee nicht untersordnen zu wollen. Um die miteinander Areitenden Anschlen zu vernitteln, hat Preußen den Antreas einer Zweitsbestüng gesellt. Danach würden die siedden Untersordnen haben, die übrigen dem preußischen. Seinen Gegenantrag haben die Mittelstaaten eingebracht. Seie wollen sied würden der anch, das die beiden deutschen Großmächte der eine derselben mit ihrem Gejammthere sie Vergländigte oder eine derselben mit ihrem Gejammthere sie Vergländigte oder eine derselben met ihrem Gejammthere Steunschländigung der Großmächte anheimstellen. Sie wollen aber auch, daß ihre eigenen Contingente, der 7., 8., 9. und 10. Seerförper der Bundeskruppen, zu einem Gangen mit einem Oberfeldberrn an der Erständigung der Großmächte anheimstellen. Jund 10. Seerförper der Bundeskruppen, zu einem Gangen mit einem Oberfeldberrn an der Spize, mit Generalfäden, Hauptquartieren Die stellt, der eine Spize, mit Generalfäden, Hauptquartieren Die sie sie solch entschlich entschlossen, der er kund zu der eine Keldberrin der Seich geschen einzuführen.

Ein dabischer Benutung der Eienbahnen und möglichst lebereinstimmung im Berpstegungswesen einzussissen. Ein badischer Antrag der seiner besondern Arme und jenem der Mittelsaaten. Mit dem letztern will er, falls beide Großmächter eine Mesammthereren am Kriege theilnehmen, eine Berjändigung derselben ilber den Deerberjeßt, aber er verwirft die Organiation des 7. die 10. Seerförpers zu einer besondern Arme und will sie den der Mittelsaaten wille en, der eine Poerfandieren

Die Annahme des Antrags der Mittelftaaten würde zu einer Erias führen, die auf dem militärijchen Gebiet fehr von Uebel wäre. Sie fichbe in das Bundesshere eine besondere Organisation ein, die sich naturgemäß als Sondermacht aufsassen und nene Schwierignag naturgemag als Sonbermagt auffaljen und neue Schwerzige keiten hervorrusen wirde. Wit dem Feldheren berselben witrebe viel verhandelt werden müssen, und es wäre sehr die Frage, ob innerhalb vieses Sondersbeers die Einigseit und Einheit herrschen witrde, die man verpricht. Der preußiche Vorlägag, obgleich auf eine Zwei-theilung hinaussaufend, würde thatsächlich Einheit nis Commando bringen. Ammer noch, wenn wir gegen Frankreich zu Kämpsen hatten, gab es zwei Kriegstheater, ein oberrheinisches und ein unter-

rheinisches. Beibe zusammen kann ein Oberfeldherr nicht überblicken, und es empsiehlt sich daher, dem österreichischen Befehl das eine (Borarlberg, Baben) und dem preußischen das andere (Rheinspreußen) zu überweisen. Der badische Antrag ist der sie Kreußen günstigste. Kommt es zum Kriege, so wird Desterreich in Italien zu iehr belchäftigt sein, um am Khein mehr als sein Sontingent verwenden zu fonnen, und dem Itseinen Gesammister eintretenden Preußen gebührt dann der Oberbeichl. Das dieser Ausgang, auch ohne Bundesbeschiftlig, durch die Kepfältnisse herbeigesicht werden wird, dürste kann in Zweisel sein. Die Noth wird den zweigährigen Streit über den Oberfeldherrn schlicken.

Das Leichenbegängniss Cabonr's.

Die festliche Stimmung, welche in den ersten Bochen des Mai Turin und ganz Italien insolge der Feier des Nationalsestes durch-zog, machte in den darauf solgenden einer tiesen allgemeinen Trauer über den unerwarteten Tod des Grasen Cadoun Platz, welche sich in sortwährenden Denonsfrationen aller Stände und Kreise als eine wahre Nationaltrauer fund gab. Den Mittelpunkt derselben bildete das großartige Leichenbegängniß des eigentlichen Schöpfers des hentigen Italien, welches am 7. Juni, den Tag nach dem Ber-scheiden des Betrauerten, stattfand und, wie nachstehende Einzel-heiten zeigen, von salt song der Green begleitet war.

Der Leichenzug ging um 61/1 Uhr Abends vom Palaste Cavour's ab und kehrte nach zwei Stunden dahin zurück, da die Leiche des Berstorbenen nach dem letzen Willen des Berewigten in der Familiengruft zu Santena beigesetzt werden sollte, obgleich der König freiwillig die föniglichen Gröber der Basslica di Superga zur Rubestatt seines ersten Ministers andot.

Der Simmel schienerig antori.
Der Simmel schien sich in frömendem Regen, der sich bis zum Infterenzeite, mit der öffentlichen Traner zu verbinden, wiewol die Raußseit der Jahreszeit weder den prachtvollen Aufzug verminderte noch hinreichte, um die Wenge zu zerstrenen, welche sich mit Ausmertsamkeit und schmerzlicher Sammlung auf der Vassage des Tranerzuges drängte.

Tranerzuges brängte. Derfelbe gieberte sich in solgender Weise. Zuerst Garnisonkruppen, eine Abcheilung von hundert Seeleuten und ein Zug Marineinsanterie, dann zwei Legionen Nationalgarde, das gange Pfizieccorps der Garnison, der Warine, der Nationalgarde und der Frewildligen, die Schliekungen des Assinitis der heiligen Familie von Borgo S. Donato, der Frauenverein der Parochie der Kirche dessi Angeli, die Bruderischaft der Bastlica di S. Croce, einige Cavaliere des Höchsten Irdumazem Kor am hute, drei verschieden Irdumazem Kor am hute, drei verschieden Corporationen von Wönden. Als Leichenwagen diente eine prächtige Carosse von hof, gegogen von sechs mit schwarzen Behängen geschmidsten Pferden. Die Jipsel des Sargundes wurden getragen von Kriegsminister General Hantt, von Minister Großfiegelbewahrer Cassinis, vom Prässenten der Kammer Natazzi, vom Biesprässente der Kante von zwei vom Bicepräfidenten bes Sengte dem Grafen Sclopis und non : vom Steeprafidenten des Senats dem Grafen Sclopis und von zwei Gavalieren des Annunciatenordens, dem General Sonnaz und Grafen Crotti. Sodann folgte ein Herold, auf einem Kissen den höchsten Dreden des Verewigten tragend, nach diesem abermals Cavaliere des Annunciatenordens, serner Feldahjutanten des Königs und der Pringen. Sodann die Minister, die höperen Staatsbeamten, Senatoren und Deputirten, der Staatsraf, der Appellhof, der Stadtraft von Turin, Deputationen des Stadtrafts von Alefsandria und anderen Antin, Deputationen des Stadtraths von Alessandia und anderen Städten, die Beanten des Ministeriums des Aleussen solgten dem Conduct zur Rechten in einer langen Reihe, zur Linsen bie des Marineministeriums; die sämmtlichen Ministerialbeamten, die Bertreer der Universsätzen die Sindenten, der Großraddiner und der jibisse Aath von Aurin, die Directoren und Redacteure der Journale, die Emigration von Benedig, Aon, Posen und Ungarn, an der Spisse der letztern sah man Kossutz, endlich Freiwillige der Siddarmee, dazu Deputationen der Nationalbant, Bansters, Wechgelagenten, Regogianten, Corporationen der Kinste und Hondwerk, der Arbeiterverein von Austril, Bauern und Bänerinnen der Landgister Cavouris und eine Auflessandien der Verfeiten werden der Auflichtung der Verfeiten Beschlichen der Kestoner gilter Cavour's und eine zahslose Wenge von Domestiken. Beschlosen ward der Jug von einer Abtheilung Historie. Weit Legionen der Nationalgarde bildeten zu beiden Seiten dessche Seine desscheiden. Die Balcone und Fenster der Trassen, durch welche sich der Jug dewegte, waren mit Tranersarben geschmildt. Blumen und Lordererfrüge wurden vor der Leichemvagen geworfen. Senatoren, Deputire und das diplomatisse Sorys beeilten sich und is Wette, nachbem die religiösen Functionen in der Kirche zu Ende waren, die Blumen und Krünze zu sammeln — als ein fostvares Andenken des berishnten Wersprobenen. Es ist nicht entgangen, daß sich beim Leichenzug Niemand vom weltlichen Klerus betheiligte. Wir müsseh gebrucktet wird, weshalb die letzteren bei den Begräbnissen Wöchschen verwaltet wird, weshalb die letzteren bei den Begräbnissen der Karochie allein zu sungiren psiegen. Der Conduct passirten der Karochie allein zu sungiren psiegen. Der Conduct passirte de Win Cavour, die Porta Nuova, die Piazza S. Carlo, die Piazza Castello, längs dem Ministerium des Keuspern, Vid de die Veraben degil Angeli, wo der Leichnam einsweiten beigesetzt wurde. Alle Straßen geli, wo der Leichnam einstweisen beigesetzt wurde. Alle Straßen waren in Trauer. Der königliche Palast bot das bezeichnende Bild der Berlassen, bas Ministerium des Aeußern war mit den dich der Sertajenheit, das Winisterum des Aeußern war mit den dichern Bedängen geschiossen, es Balcone alter Ministerien mit schwarzem Tuch bedeckt. Während der Procession donnerten dis zur späten Stunde Chargen der Artisterie von den Kapuzinerbergen. Ausstetenslaven der Linie gaben dem hochverehrten Staatsmann die letzten Grüße. Der Valasse Caben von Ausstendich der ganzen Boche stets von Tausenden von Menschen erfüllt, welche das Serbetzimmer und das Arbeitszimmer des Geschiebenen (s. die Abbildung auf Seite 445) mit tiesem Interesse betrachteten.

Auswanderungsangelegenheiten.

Auswanderungsangelegenheiten.

— Währen och immer viele Deutsche nach dem Arceinigten Staaten von Nordamertla zieben, flubet von dort eine starke Ausbanderung statt. Schon 1860 kehrten 17,898 Personen ans den nordamertlanischen Freistaaten und 3500 aus Auftralien wegen ungünstiger Berhältnisse nach England zurück. Seiner klücken nicht unr viele Zausselbe, die sich in den Neuenglandskaaten niedergelasse hateit, nach Canada, sondern auch eingeborene amerikanische einschlien siehen haten niedergelassen hat in der Verleichen an und errichten dort Fadriten oder beginnen andere Geschäfte. Die Eladigemeinden niemen diese wolfhabenden und betrichfanne Gäste gern auf, reslesse hohe die Gewerbseuern und die Regierung bewilligt allen benen kand, die ein den der sich verpflichten, binnen 5 Jahren 10 Ace undar unden.

— Genio ungulniss sind die Bergältnisse in Auftralien gestaltet. Die dort erschen und hand die Betting "Germania" berichtet, das die Einvanderer durch Archeitsligteit und dungen zu Vertrechen und zum Gelschmorde getrieben werden und flührt verssieden wer Vertrechen und zum Gelschmorde getrieben werden und flührt verssieden einzelne schauerliche Sälle auf. Unter solchen Umsänden und pelfolt im Island der vertrechen und flührt verssieden werden und pelfolt wie fland der Vertrechen und flührt verssieden der einzelne schauerliche Sälle auf. Unter solchen Umsänden und pelfolt im Island der Vertrechen und peutsänderung und pelfolt im Island der Vertrechen und der Vertrechen und hand der Vertrechen und hand der Vertrechen der vertr

Mochenschan.

Hofnachrichten.

Aof nachrichten.

— Da der Gesundheitszussand der Kaijerin von Desterreich sich wieder verschlimmert und das Hisselfen sich neuerdings eingestellt hat, so ist die hohe Leidende auf den Kath des Prosessors Stoda am 22. Juni nach der Infelsenfunden und 25. gläcklich and nach ... Der Kaiser von Oesterreich hat seine Gemachlin bis nach Miramar begleitet und ist am 24. Juni nach Wien austüggebetht. Der Justand der Höcksten etweite die Sommerchise von Korfu geradezu schlächtig ertläten. Bessetzt die Sommerchise von Korfu geradezu schlächtig ertläten. Bessetzt die das Bestaden, so wird kaiserin den Winter macht der Verlagen und den Verlagen.

— Die verwitwiere Königin von Preußen sährt am 29. Juni von Pissus and Sanssouci zurädt und wird von dvort die Kreife nach Reichenball und Tegernse erst am 5. Juli antreten.

— Der Kronpring und die hie besode sieber Calais nach England zu einem seisboschaften Beithea am löniglichen Hose obse am löniglichen Des des gereich.

— Die Krau Herzogin von Genua, geborene Prinzessin von Sachsen, wird film ist ihrer Hamilie nach Readel zu einem zweinwandlichen Kusents

halte begeben. - Ueber bas Befinden ber Königin von England werden unbegründete

— Ueber das Befinden der Königin von England werden unbegründete Gerückte verbreitet. Man hricht von einer beginnenden Serlenköung, die "Gagette de Krance" dagegne beganptete: die Königin hoge die Köhöckt, aum tatholigien France, die Konier der Gerünenden ihre Mutter geforden sei, überzuhreten und deshald werde sie als gesichent. Eine and diplomatischer Duelle kammende Nachricht widerlegt alle diese Angaben, sogt, daß die Königin weder förperlich noch gestige alle diese Angaben, sogt, daß die Königin weder förperlich noch gestigen telle dien nur seit dem Tode über Mutter in einer schwerenklichzen Einnung bestinde.

— Die Gemahlin des Großfürften Konstantin, Alexandra geborene Prinsessin von Eadigen Altendung, ih mit fürer Tochter Diga am 18. Juni zum Besuch in Honnover eingetrossen. Ihr Gemahl, der sie die Keickter nach Verleden nach Verlewsung zuräckgereis.

— Kaiser Vonis Nadoleon wird sich am 5. Just in das Bad Sich begeben. Die Kaiserin Eugenie bleibt in Fontaineblean, geht aber später nach

geben. Die Kaiferin Eugenie bleibt in Fontainebleau, geht aber fpüter nach Biarrit.

Der Dampfer "Brince-Ierome", auf dem Brinz Rapoleon und feine Gemablin ihre Weerfahrt machten, firandete bei Cap be fer, boch hat ein anderes Schiff die Reisenben glücklich nach Algier gebracht. Dieselben besanben sich am 11. Juni in Tunis und reiften von da nach Bona.

Deutschland.

Bom Bunbetage. — Eine neue Erfärung Preußens in Betreff der Küftenvertheidigung. In der am 20. Juni fatgehabten Sigung der Bundesverfammlung gab Breußen wieder eine Erflärung bezüglich der Frage von der Bertheidigung der deutschen Rocks und Oftsetüften ab, und zwar hatte dieselbe den Zwech, die Durchführung der von Preußen beantragten Maßnahmen für den Schuh der deutschen Küften zu beschleunigen.

von der Vertheibigung der deutschen Voord und Officetürfen ab, und ynar hate diejdete den Menc, die Durchführung der von Breußen beantrugten Maßnahmen sitr den Schut der deutschen Allen zu beschenden. Dekterreich. — Das Auftreten der Höderalisen im Abgeordverkanzte verkändigs eine außerordentlich stütmiche Situng statt, in welcher Sweichstags eine außerordentlich situmiche Situng statt, in welcher Sweichen Reichstags eine außerordentlich situmiche Situng statt, in welcher Sweichen Reichstags eine außerordentlich situmiche Situng fatt, in welcher Sweichen Reiche Und der Verhalbung der Wählfelch Martige in der heftigsten Keife Zegen die Seknaarversassung sprachen. Ramentlich riefen die Aussilie Viegers, des Hührers der richchischen Ultras, auf die Deutschen und das Aninsterium im Haufe große Entrastung hervor. Der höhnliche Ton, mit welchen berießte von dem zheigen Cabinet und besonder dem "Ser-jassungsmitister" prach, und die spöttische Weise, in welcher derseied dem "deutsche Serren" die Grunderche enwschlie Aussiche Serren. Die Grunderche enwschlich Weise als der sich über den "Oußmit verkom beie freihen Materialien" vernehmen ließ, "die ans dem Mundlich des Konlinkers sommen". Im Uberigen äußerte sich der Kohner sehr dem Konlinkers sommen". Im Uberigen äußerte sich der Kohner sehr dem Konlinkers sommen". Im Uberigen äußerte sich der Kohner sehr dem Konlinkers sommen. Aus Berchammlung von Kremster, wollte alle möglich Freiheit, verurtheite das Soncorda, zog gegen den Seudalismus so z.c. Nachdem er sich auf die Weihels, verurtheite das Soncorda, zog gegen den Seudalismus so z.c. Nachdem er sich auf die Weihels, verurtheite das Soncorda, zog gegen den Seudalismus so z.c. Nachdem er sich auf die Erekte der Seude der Seude der Vorses der über der Schalben d

ver Poristantismus aus eigener Machtonlfommenheit zu erlassen berechtigt war.

Fremsen. — Eine neue Note an Auxhesssen zu erlassen berechtigt war.

Fremsen. — Eine neue Note an Auxhesssen zu erlassen berechtigt war.

Fremsen. — Eine neue Note an Auxhesssen zu erlassen berechtigt war.

Fremsen. — Eine neue Note an Auxhesssen eine Note nach Kasset abgegangen, in welcher der dortigen Wegierung nochmals die Kildtebe zu der Bersalsung von 1831 empfohlen worden keinen den neuen Vollange, zu interveniren, gekührt worden, wie man besauptet hat, ist, wie jeder einigermaßen mit den bertimer Verssänlichten Bertraute wissen migen mit den bertimer Verssänlichten und kollkommen unbegelindet und taum der Widerlegung werth. Das Acktesläd hält ganz zu des in den der kiede den als die Linie der frommen Wilnsschläfte und freundnachdarslichen Nachtschläge bezeichnen kund die Revisionsbedirtigseit den genommen pat, und welche man als die Linie der frommen Wilnsschläftige und freundnachdarslichen Kathschläge bezeichnen kund der Westlasse der Aushischlässe bezeicht wie der Wachtefung der Aushischlässe bezeicht wie der Wachtefung und kathschlässe der in der Auchte der Aushischlässe der in der Schließen Aummer hat am AL Jumb des Aushischlässe des felbeste behielt das fändische Prinzie bei und besand fast nur in einer Derabsehung der Erulas) vorgenommen, nachem sie anderschlieden die Verlasse der Verlassen der Verlasse

Ein Rescript in der Concordatsangelegenheit. Auch in Wittenwer jit das Concordat jett desinitit gescheitert. Der Kammer ist in diesen Tagen ein fönigliches Rescript zugegangen, in welchem es heißt: "Da die Convention (mit der römischen Curie) ihrer Form nach als ein Ganzes veradredet worden ist, da in Vetress ihnalts die Versimmungen derseten, welche der Gesegebung anheimsallen und in welche Wir ausdrücks

lich nur unter ber Bebingung ber ftanbischen Zuftimmung eingewilligt haben, weitans die wichtigften find, ba ebendeshalb ohne gleichzeitige gefetliche Regelung der Funtte, auf welche biese Bestimmungen sich bezieben, die vor-liegende Augelegenheit in befriedigender Weise nicht zu ordnen ift, so milsen tiegende Angelegenheit in befriedigender Weise nicht zu ordnen is, so milsen Wir, nachdem die Kammer der Alfgeordneten so entschieden ausgesprochen dat, daß sie auf teine die Aussilierung einer bischonden Ukbereinfunst mit der dimissischen Gesenderung eine die Aussilierung einer die Aussilierung der die Aussilierung der Gesprochen der Gesprochen der Gesprochen der Gesprochen der Gesprochen der der die Aussilierung der Gesprochen der Gesprochen der Gesprochen der die Gesprochen der die Gesprochen der die Gesprochen der Gesproc

Revision unterzogen. Rurhessen. — Ein Beschluß des Berfassung fausichusses. Der Antheffen. — Ein Befchluß bes Berfafjungsausinuples. Der Berfafjungsausigung ber zweiten Kammer hat einstimmig beihloffen, bie Kammer jolle fich für incompetent zur Bornahme lanpfänischer Gefchifte erflären und eine Borftellung an ben Aurfürsten richten, in ber um Wiederheritellung ber Berfaffung von 1831 gebeten werbe.

Ausland.

- Der Ausfall ber Boltethingmahlen. Aus einer Dänemark. — Der Ausfall der Bollsthingwahlen. Ans einer vom ben thepnhagener Blüttern gebrachten Statiftl der am 14. Juni im gangen Königreich Dänemart vollzogenen Wahlen zum fünftigen Bollsthing geht hervor, daß die Regierung im letztern auf eine Majorität von 10 Stimmen rechnen tann, mährend sie in der worigen Seision der Partie ber Bauernsfeunde gegenüber in der Minorität war. Bon den in voriger Nummer erwähnten Wahlteden der Minorität war. Bon den in voriger Nummer erwähnten Wahlteden der Minorität war. Kon den sie voriger Nummer erwähnten Wahlteden der Wahltede einzimmig gewählte Kinanyminister ind eine Fredikter proced sich vor der Wahltede kindimmenzischen siener in and benen die Regierung handeln wirde, dahig unfammenzischen siener in Serbindung sientstießen Sienerlich von der Verfieden von der Verfieden der one verteenerder aufgeteute und oant ebenjalts einfimmig gewählte Infife-minisse Seis bezeichnet es als das Sich, welche die Kegierung vor Augen haben müsse, auf eine solche selbsändigere Stellung sir Holstein hinzustreben, abg der König ohne Schwierigleiten die Kertpfichtungen erstützt einen, welche das Verhältniß dieses Landestheiles zu dem Deutschen Bunde mit sich sühre, welche nut eine solche, daß die Einmischung des Deutschen Bundes ind in deutsche heiten desseinigen Abeils des Verläges, der ihm inchie anginge, perhindert werde, sowie bahin, daß diese Ordnung der Verhältnisse jeht zur Entschei

England. — Ein Antrag Lord Montagu's in Betreff Schleswig-Holdeins. Am 18. Juni beantragte im Unterhaufe Lord Montagu eine Vbreffe an bie Krone mit ber Bitte, Hre Wasschät wolle Waßergeln ers greifen, um jede fremde Simmighung in dos alte Erhfolgerecht Dänemarks und Schleswig-Holfeins zu verhindern. Rach einem Blide auf die Bedrickung Schleswig-Holfeins zu verhindern. Rach einem Blide auf die Bedrickung Schleswigs durch die Dänen, jowie auf die von Raastif gemachten Erhifalungen bemertte er, daß der Zwed aller diefer Verfolgungen und Bin-elzige nur die Incorporation der Horgengthümer sie. Seit den älteften Zeiten hätten Schleswig und Holfein zufammengehört, diese Einigung habe ihre Einwerteidung in Dänemart im Wege gefanden. Dänemart aber habe von jeher nach diefer Verfolge verändert und diefe den Schleswig-Holfeinen durch das londower Verofold aufgezwungene Immödiumg sie der Ernub des Wiebergnügens unter jenen. Der Keden ging dann näher auf die Erdschaften und fagte, der jogenanter Ertrag von Tondon von 8. Wai 1852 sei von dem Dentichen bis auf den heutigen Tag nicht als Vertrag ansetannt und heiße tei ihnen blos das Iondoner Brotofol. Deferreich und Vereihen dätten ihn zwar unterzeichnet, oder der Brotofol. Deferreich und - Ein Antrag Lord Montagu's in Betreff Schles. Breugen hatten ihn gwar unterzeichnet, aber ber Bund habe ihnen bagu feine Bollmacht gegeben. Breugen bege ben lebhafteften Bunfch, ben Bertrag gu annulliren, Defterreich bente abulich. England habe ihn nur aus Rudficht

jagende und ebenso viel verneinende Stimmen) unter dem Judol der Oppo-sition ersolgte Verweriung der Teclaumylichen Bill wegen Abschaffung der Krichenbausseuere. Auf ein Jahr ist die Frage jetet alerbings beiseite gelegt, aber sie wird wiedertommen, jolange bis das Parlament sie endlich durch

aber sie wird wiederkommen, solange bis das Parlament sie endlich durch Bejahung erledigt.
Fisantreig. — Die Anertennung des Königreichs Italien. Der Moniteur vom 25. Juni meldet, der Kaiser Napoleon habe Victor Emanuel als König von Italien anertannt. Dei Notisicirung diese Ensighischung in Turin hat die laiserliche Regierung erstärt, daß sie jedvoede Golidarität in Begug auf Unterenschungen adweise, wechge gesignet seien, dem Frieden von Europa zu flören, und daß die Intereschungen abweise, wechge gesignet seien, dem Frieden von Europa zu flören, und das sie Intereschen, welche sie doch werdigt hätzen wirden aus die Intereschen werden sie doch vor eine den von der der verteilen welche sie doch vor einsch königt der wird der ver ben murben, ale bie Intereffen, welche fie babin geführt hatten, nicht burch

Europa zu flören, und das die französsichen Truppen so lange in Rom bleisen würden, als die Interessen, volleg sei dahin geführt hätten, nicht durch genügende Wirglichgiten gebecht seien.

Das Rejultat der Generalrathswahlen. Pariser Blätter brüngen die Mittheilung, daß die Wahlen sie die Generalräthe der Oepartements vollzogen und daß 1000 Anhänger der Rezierung und nur 12 Männer Gegenvortei gewöhlt nvorben sind.
Die Annahme des neuen Preßgesehes. In dem Geseydebenden Körper sie am 18. Juni die Berathung des neuen Preßgesches beendigt und dasselbe mit 233 Stimmen angenommen worden, da die Opposition sich der Wöhrleiten und Sandie König von Italien", aus welchem Ausdrucht und "Eardenfoss, deute König von Italien", aus welchem Ausdruch man jedoch teine Conspeuenzen ziehen diese. Den konten füg zu wenderen den Parteien in Nordamerika. Telegraphische Nachrichten aus Machin mehre. Die Kentralität in Betress der kriegs siehen die Welten der Verlagen der Verl

Eijendahprojecte voirti ind, hat am 19. Jum die Sindammentegung der versschiedenen italemichen Ecatasschutben zu einer einzigen mit 299 gegen 9 Stimmen beschlössen.
Die Annahme der Bedingungen, unter welchen Frankeich das Königreich Italien anerlennt. Um 18. Juni hat Hert Benach aus Aufind der Arabienen lettegrabsirt, das das Königreich Italien anerlennt. Um 18. Juni hat Hert Hinderium Ricasoli die Anerlennung Frankeich unter ben gestellten Webingungen entminnt. Frankeich Bedingungen bestehen im Wesentlichen nur in der Andeutung, daß man sich in Turin die auf Weiteres aller Angrisse auf Mom und Senetien enthölten mäße.
Eine Note Kapoleon's III. an die Eurie. In Rom ist am 18. Juni eine Depesic aus Varier eingektossen, welche dem Hindigen Kabient die factliche Anertennung des Königreiche Statien unter Borbehalt der Rechte des Heiligen Baters anklindigt, die Richterfüllung des Jüriger Bertrags bedauert und die Jusige ertheilt, daß die französsische zurhpen vor-Lünfig in Kom bleiben sollen.
Die nationalen Demonskrationen in Rom. Die Demonskrationen der nationalen Batel in Rom, in der letzten Zeit einigermaßen füll geworden, ha'en vielere begonnen und sind am 16. Juni so laut und auf-

fällig geworben, daß fich die Beborde veranlaft fab, die Schlieftung bes Thea-

fällig geworden, daß sich die Behörde veranlast sah, die Schließung des Theaters zu versägen.
Die Krankheit des Papstes. Der Papst ist wieder schwer erkrankt; er leidet an Dysenterie, und sowol von Paris als dom Wien wird nach Berichten als Ion gemeldet, daß in seinem Besinden bedentliche Supptombenes' wäre dieser bedenstet worden sind. And der gewöhnlich gut unterricksten "Independence" wäre dieser bedenstliche Zugkand des Heiligen Vaters Hande kannen und all klieche hoke, sich deren bei französischen Truppen in Wom, indem und all klieche hoke, sich derauf gesigt zu machen, daß dald eine neue Papstwahl nöchig sein werde. Reueren Nachrichten zuspen ist est sich indes mit dem Weisischen Vollege soll es sich indes mit dem Weisischen Vollege soll es sich indes mit dem Weisischen.
Die Kämpfe mit Vourbonissen in Keapolitansischen Vollegen Vollegen Vachrichten zusolge doch noch nicht ganz ausgerottet. Am 16. Inni erschienen na der Weistlichen Kachrichten zusolge doch noch nicht ganz ausgerottet. Am 16. Inni erschienen an der Weistlichen Kässe der der vollegen vollegen gegen sie ausrichte, wurde von ihren geschlagen und zum Villagus in die Stadt genötigt. As die Zutyden erschienen, entsteuten sie sich, doch sollen sie an verschiedenen Pantlen noch Widersland teisten.
Ein Putsch von Bourbonisten in Sicilien. Aus Palecmo wird gemeldet, dag am 12. Juni ein Hausen von Anhängern des verigten

Ein Putisch von Bourbonisten in Sicilien. Aus Palermo wird gemeddet, daß am 12. Janie in Haufen von Anhängenn des verjagten Königs dei Angusta im Bezirt Voto eine Landung bewersstellige und sich dann nach der Nichtung von Siracussa hinzog. Eine Abtheitung piemontessischer Truppen wurde zu ührer Berjolgung abgesandt.

Mußsand. — Die Berordnung über den polniss die Staatsstats vath. Am 18. Juni wurden in Warschau die Berordnungen über den neuen polnissische Caatstath deint Wossan den 5.) publiciert. Der Staatstath besteht aus den Mitgliedern des Administrationsraths, welche als solche von Untidwegen auch Mitglieder des Staatsraths sich mit dass den wom Kaiser nannten bermannten Einschäfühen. melde vom Kaiser Amtöwegen auch Mitglieber des Staatsachsschaft, aus den vom Kaiser einannten hermannetine Staatsrätse, auch den Mitgliebern, welche vom Kaiser aus der Wittle der höhrere Gefüluckteit, der Gouvernementsconseits und des landwurthschaftlichen Creditvereins zeitweitig in den Staatschaft derusen worden, endlich aus anderen Personen nach allerhöhren Gutdünken. Den Borfitz im Staatschaft ihrt der Staatschaft und wenn biese vertinder ist, einer Staatschaft, welchen der Wonard zu den Kentrolien eines Siecerässdenten bestimmen wird. Gleichzeitig wurden die Staatschaft ist welche bei Vonardschaft, der der Vonardschaft von der Vonardschaft verschaft der verhanden der kontrolier, Kreise und Staatschaft verschaft der verhanden der Vonardschaft verschaft der Vonardschaft verschaft der Vonardschaft verschaft der Vonardschaft verschaft versc nannten permanenten Staatsrathen, aus ben Ditgliebern, welche vom Raifer

nen von Truppen ebenfalls gehoben worden. Türtel. — Tod des Suttans. Suttan Abdul Medichib starb nach dem Moniteur am 25. Juni Worgens (Porträtt und Biographie f. Nr. 5.29 Jahrgang 1833). Sein Bruder Abdul Azis ist als legitimer Thronfolger an-erkannt worden. Derfelbe ist geboren am 9, Febr. 1830.

Der Bürgerkrieg in den Unionsflagten pon Nordamerika.

Der Bürgerkrieg in den Unionsstaaten von Nordamerika.
Die Adreise von Zesserson Davis nach Richmond. Der Krässent des südlichen Bundes, Zesserson davis, hat sich mit sleinem gefamten Cadinet von Wontgomerh nach Richmond in Birginien begeben, um den Oderbeschesch über die der in Generaldsplatent sein, General Beauregard in Norsoll commandiren. Bisset hat sich krässen von Argas, wird sein Generaldsplatent sein, General Beauregard in Norsoll commandiren. Bisset hat sich krässen von der eine nich die Macht hatte, die Vordung wahr zu machen. Dadurch zumesst wurde die Anderen sondgerussen, umd der rechte Woment ging unwiederstrigisch des Nordens vondgerussen, umd der rechte Woment ging unwiederstrigisch vertoren. General e Cont dagegen handelte siehe füg king die er den Unzusselben in Machtand die langes Bestimen auf den Veile kliede und sich die siehes die Seichbaungen über Baltimore nach dem Roben ficherstlickte. Die Blotade sümmtlicher Hösen der rechtlichen den vom Fotomac die hinda zu Kin Grande ist demerstelistigt dom vierd die Servollfämbigung derssehen, um sie esservier zu machen, noch einige Wochen ducern, zu welchem Behrif 35 stellen Kriegsdamsspflisse von Goden von Sonden die Seichen. Dies wird werden dies andere bieber Unternommene den Säden in Bertust umd Verlegenheit bringen. Indes sie kriegsbeit nacht nacht in seiner letzten Eistung eine Acte genehmigt, nach welcher die Ausführ von Baummolle der Eisten der Krieg genehmigt, nach welcher die Kusstuhr von Baummolle der Eisten der Krieg den dem Norden verboten wird. Dies Wochen der Kleesen dem Norden verboten wird. Dies Wochen der Kleesen dem Wochen der Kleesen dem Norden verboten wird. Dies Wochen der Kleesen dem Vorter der Wochen der Kleesen dem Vorter der Wochen der Kleesen dem vorter der Der Schlieben der Kleesen dem vorter der der Vorter der Kleesen dem vorter den der Kleesen dem vorter der der General dem Vorter der Kleesen dem vorter der der General dem Vorter der der Kleesen dem vorter dem der Kleesen dem vorter der der General dem Vorter der der Ge

Der Stand der Dinge in Neuorleans. In der hauptstadt von

ung urbetet von wo er gegen die Union zu Helbe zu ziehen gebenkt. Aus Birginien melbet man, daß die Insurgenten in Norsolf den versentten Mexcimat, den Germantoron und den Dolphin emporgeholt haben verteinen Nererman, ven Sermannen and Den Sorgien einergegeber und daß diese Schiffe ball foldt sein werben (?). Im Werrimat sollen sechs Tonnen (120 Enn.) Pulver gerettet worden sein. Die letzten Nachrichten melben, daß die Insurgenten die ganze Potomaclinie aufgegeben haben.

Robert bon Mohl.

Das Schidsal spielt oft wunderlid. Es vereinigt die scheinbar unvereinbarsten Gegensätze und gefällt sich in den bizarrsten Com-binationen. Deutsches Parlament von 1848 und Deutscher Bundesonaatonen. Denijges partament von 1848 und Denijger Sindbestag: tönnen die zujammenfommen? Genfowoo mag man Heuer und Wasser vereinigen. Die Existenz des einen war der Untergang des andern. Nicht weniger barod klingt eine andere Zusammensstellung: Denisser Reichsminister von 1848 und Bundestagsgesandter im Jahre 1861! Wer den Gedanken noch vor wenig Jahren ausgeprochen häte, wäre sichertig ein Naar gestocken worden. Hente sehen den verben. Aber eine bedeutsame Unterstätellung und Schriften Weisser in der eine bedeutsame Universitätig und den verben. wandelung unserer öffentlichen Verhältnisse mußte vorher flatigefunden haben, wenn sie auch dem gewöhnlichen Blicke verborgen blieb und nur vereinzelte Symptome, die an der Dberstäche erschienen, von bem großen Processe Kunde gaben, der unsichtbar aber, gewaltig im Innern aller Schichten unseres Bolkes vor sich geht.

Mis eins biefer Symptome betrachten wir auch die Ernennung bes Geh. Rathes Prof. Robert v. Dohl jum babijchen Bundes gefandten.

Die Lebensgeschichte besselben ist einsach. Er wurde 1799 am 14. Aug. in Stuttgart geboren, ist somit der älteste von den vier Brüdern Mohl's, welche sich sämmtlich einen Namen in der wissen. schaftlichen Welt errungen haben. Die Jugend R. v. Wohl's verging unter den üblichen Gymnafials und Universitätsstudien, welch letzteren er in den Jahren 1817 bis 1821 in Tübingen und Heidels berg oblag. Als Hauptstudium hatte er die Rechtswiffenschaft er-wählt, doch hörte er gleichzeitig und mit Bortlebe Nationalöfono-mie. Nach Beendigung seiner Erubien brachte er einige Jahre auf Reisen zu, welche seinen Gesichtskreis wesentlich erweiterten. In die Deimat zurückgefehrt erhielt er einen Ruf nach Tibingen, wo er aufangs juriftische, später auch nationalösonomische Borlefungen hielt. 1836 wurde er zum Bibliothekar der Universitätsbibliothek ernannt und blieb in diesem Amte bis 1845.

ernannt und dies in dezem umte vis 1849. Bekanntlich nahm in der Mitte der vierziger Jahre die schon früher leise spielende politische Bewegung an Intensität zu und auch die Kammern berjenigen Staaten, welche eine Berfassung besagen, wurden davon ergrissen. Die Geister sühlten sich streit, Nan rieb sich Augen, die dies dahin mit einem Schleier bedeckt gewesen zu jag die Angen, die die ducht mit einem Schlere voerte geweien, ein siehen, und wie man nun mandes anders ansah, als eheben, so sprach und schrieb man auch anders. Es drängte Robert v. Mohl, an dem politischen Leben seines Bolkes theilzunehmen. Bei den m Jahre 1845 in Württemberg stattssuben Reuwahlen prässertiet er sich als Candidat und legte in einem offenen Schreiben an seine Wähler seine volitischen Weinungen und Uederzeugungen dar. Die freisunige muttige Sprache, die frische bewußte Haftung des Briefes sand großen Anklang im Lande, nicht so bei der Regierung, welche es nicht gern sch, welche es nicht gern sch, weren Männer in Stellungen, wie Wohl sie einnahm, sich als Freund der vebens gestürchteten als gestasten neuen politischen Erundsätze bekannten. Sie entzog ihm seine Profession und Verbannte ihn unter dem Tiels Geseiner Nach nach Unter

Robert v. Mohl fügte fich nicht. Er gab feine Entlaffung, machte eine Reife durch England, deffen politische Einrichtungen er mit lebhaftem Interesse kennen lernte, und wurde nach seiner Rückfehr lebhartem Interesse keinen ternte, und wurde nach ziener Knüffely aus als Abgeordneter sir die II. Kammer gewählt. Als solcher wirfte er nach Kräften sir die Interessen des Landes. Im Jahre 1847 nahm er einen Ruf als Professor beider Nechte nach Seidelberg an, aber auch in dieser Stellung blieb er nicht lange, dem die Boltsbewegung im Frühjahr 1848 silhret ihn in's Vorparlament und höcker in die Nationalversammlung, wo er zur Partei Gagern zühlte. Als es sich um die Ernennung eines Nechdsministeriums handelte, filen die Alles en fich um die Ernennung eines Nechdsministeriums handelte,

fielen die Blide auf ihn und am 25. Gept. 1848 murde er Juftig minifter bes neuen beutschen Reiches.

An den politischen Kämpfen und Parteiftreitigkeiten jener Tage betheiligte er sich wenig. Seiner Natur nach allen Gewaltmaßregeln abhold, misbilligte er die weitergehenden Forderungen und Schritte adyolo, misvlugte er die wettergegienden zorderungen und Schritte ber Linken, legte im Wal 1849, gleichzeitig mit Heinrich v. Gagern, sein Amt nieder und kehrte zu seinem Lehrstuhl nach Heidelberg zurick, wo er dis zu diesem Semester als eine ausgezeichnete Lehrkraft gläuzte. Auch durch verschiedene Schriften, namentlich seine Polizei-wissenschaft, seine Geschieden Schriften, namentlich seine Polizei-wissenschaft, seine Keichieden Urteratur der Staatswissenschaften, sowie durch eine Reihe von Artikeln in dem Notteck-Welkerschaften Staatssecisch auf er seinen Namen in der wissenschaftlichen Weltbekente ernacht befannt gemacht.

befannt gemacht.
Die Folgen des Umschwunges, welcher in Baden durch die Ent-lasiung des Ministeriums Weysenbug - Stengel und die Ernennung des neuen Cabinets Stabel-Lamen eintrat, sollten auch Robert v. Mohl ergreisen. Dem Wechsel in der innern Bervoaltung des Landes, welcher zuerk stattsand, mitze mit Voldwendigkeit und eine Kenderung der answärtigen Politik, soweit ein kleiner deutscher Staat olche überhaupt treiben tann, solgen. Es handelte sich dabei haupt-ickhisch um die Stellung zur deutschen Frage. Das Ministerium Weysenbug-Stengel hatte sich, getreu seiner ganzen politischen Ans-schaumgsweise, innig den Bestredburgen der Mittelsaaten ange-chlossen und die officielle Karlsruher Zeitung war lange Zeit eine der eifrigsten Bersechterin der Trias-Ideeund der wirzburger Be-schlisse der Vorschläge. fcluffe oder Borfchlage.

In biefem Organ trat nun auch querft bie folgenreiche Ilmgeftaltung der politischen Anschauungsweise der babischen Regierung deutlich hervor. Die Karlsruher Zeitung überraschte in den let-ten Monaten durch die entschieden nationale Haltung in den wichtigften politifchen Fragen felbft Näherftehenbe.

Bir erinnern an die icharfe Rritit ber würzburger Befchluffe, von denen sich Baben gung lossigate, an die offene patriotische Sprache über die Gesahren der deutschen Zersplitterung und die Bothvendigkeit eines sestenen Bandes, endlich an ihre haltung in der Bundeskriegsverfassinungsfrage, welche in dem bekannten badischen Antrage am Bunde ihren treuesten Ausdruck erhielt.

lagen Antrage am Sinde igken treinfeln ansornte erziett.

Bielfach werden diese Artikel Robert v. Mohl zugeschrieben, ob mit Recht oder mit Unrecht, vermögen wir nicht zu sagen. In jedem Falle aber theilt er die ihnen zu Grunde liegende Anschauungsweise vollkommen. Denn seine Ernennung zum Gesanden Bodens am Bundestage kann nur dem Bunsche entspringen, die bisher in ihrem officiellen Organe und in diplomatischen Volene von der dehigden Regierung eingenommene Haltung auch am Bunde selbst durch einen intelligenten, geispollen und charaktersesten Stadesmann vertreten und soviel als möglich zur Geltung gebracht zu sehen.

—nn.

Bilder aus dem nordamerikanischen Bürgerkriege. Die Räumung von Barpers Serry.

Die wichtigste von den Nachrichten, welche die letzten Posten vom Kriegsschauplatze in Birginien brachten, war unstreitig die, daß die Rebellen oder wie wir sie nach Englands und Frankreichs halber Amerkennung des neuen Bundes eigentlich nennen sollen, die

Ernppen der sibliden Consdberation in der ersten Woche des Inni die Stellung dei Har-pers Ferry gerämmt haden und daß die letz-tere unmittelbar darauf von einer Abthei-lung der Armee General Scoti's beseht wor-

ung der Armee General Scott's befetzt worden ist.

Es geht aus diesen Operationen hervor, daß Zesseison Davis und sein Generalstad dem General räumt worden ift.

Chejapeake-Bai von den Rebellenhaufen geräumt worden ift.

Auch das sogenaunte große Thal von Birginien, d. h. der Raum zwischen den Alleghanies und der Vielen Vielen dussegden werden müssen, da die hier etwa positischen Truppen der Infungenten von Kestwisten und die Kontagen der Verläuften im Viliden und in der infungen über die in der Auch eine Verläuften Wichten und klussen dass des helpfrünkt sein und auch hier ist es der ich in auch der Anderen und halten und klussen der Anderen und halten und halten und halten und halten und halten der Kontagen der Verläuften Verdender und den Letzen Aachrichten zwischen der Verläugungen deuten an, daß man vort Widerfand zu leisten bablichtigt. Diese Stellung ist der nicht kannen kennigt gene Klannen kannen kennigt kannen kannen glauben



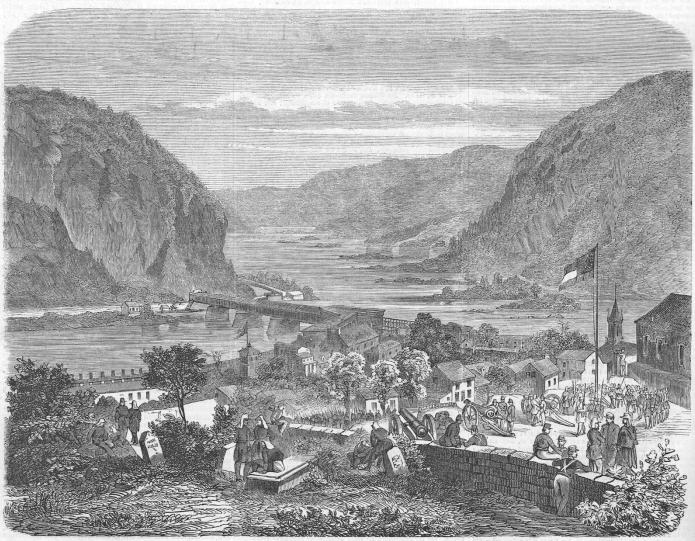
Robert von Moff. Rach einer Photographie von Srang Sanfftangt.

fönnte, es sei wirklich die Abslicht vorhanden, hier Stand zu halten. Alles deutet darauf hin, daß die Entlichedungssichlacht diese Keldzuges an der James - Niver - Linie flat-finden wird.

Feldzuges an der James - River - Linie staffinden wird.

Bir siigen noch hinzu, daß die Zahl der bisjetzt in der Stellung bei Alexandrien und auf den Arsingtoner öhhen keheiden, von General Dowel besehligten Unionstruppen 21,000 Mann beträgt, daß in Wassington selbst 22,000 Mann versammelt sind, daß am Aussing des James Kiver, wo Butser besehligt, gegen 15,000 Mann stehen und daß die ganze dis jetzt in's Feld gerickte Armee der Union circa 110,000 Mann zählt, denen eine Kejerve von 130,000 Mann in kurzer Zeit nachrücken kann. Bon den Rebellen nimmt man an, daß sie in Wirzerzinien höchstens auf der Kejerve von concentrirt haben und bei diesem Berhältniß der Aräste sit, wenn die Filhrung auf Seiten der Unionsarmee nicht ganz ungeschickt, auf Seiten der Rebellen nicht ungewöhnlich genias ist, das Schicksal der letztern von vornherein entschieden.

Baron Bettino Kicasoli.



Bilber aus dem nordamerikanifden Burgerkriege: harpers Serry. Rad einer Originaffkigge.

Bonaccorfi Ricasoli, der verstorbenen Ge-mahlin des Gonverneurs, aufgestellt: der erste Ricasoli wurde 1348 geboren, und der Pame rüstr von einem Schoff gleiche Ra-mens her, welches die Familie von Ferbi-nand I. von Schwaden erhelt. Zuerst Ranb-ritter, wie alle, schossen sich ein Kicasoli bald an die Sidde und deren Sacteien au, nurben un Kibselimenstieren der Muste. wurden zu Ghibellinenführern oder zu Gnels fenchefs, das Letztere jedoch mit weniger Auss

dauer.

Eine besondere Charafterhärte, ein historischer Eigenstum war das Erbitheil aller Riccasoli, und so auch des unserigen. Als er sieden Jahre jähre, legte ihm sein Lehrer sürtrendein Bergehen die seltsame Busse auf, sich mit dem Kopf zur Erde zu beugen, und mit dem Kopf zur Erde zu beugen, und mit der Junge das Zeichen des Kreuzes auf dem Pskaster zu beschen. Bettino weigerte staden bestand bestand beständig, und als der Lehrer darauf bestand, ertlätte er: "Das past sich sir Verbere darauf bestand, ertlätte er: "Das past sich sir Verbere darauf, bestind sich vie es nicht. Bon Stund, au konnte diese Strafe

sich dessen der Jerken der Angelen der federe der der Angelen der federe der der Angelen der federe der fe



Baron Betfino Ricafoli. Rach einer Photographie.

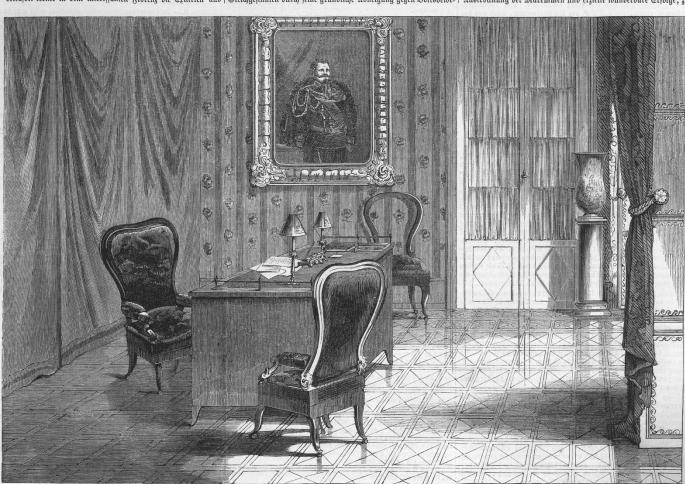
Reapel fennen: den Siftorifer Colletta, ben Bater Poerio, ben General Pepe; war verbunden mit dem Hoeten Nicolini, dem kürzlich zu Pisa verstorbenen Rechtsgesehrten Savagnosi, und sah säufig den bekannten Besgier de Potter. Doch unterschied er sich von sast allen Gleichgesinnten durch seine gründliche Abneigung gegen Volksbewe-

gungen von unten, das Heil konnte dem verstodeten Gibiellinen einzig von oben kommen. 1847 verfaste er daher ein Mennier an den Größberzog über die Mängel des toscanischen Kegierungssystems und über die Mittel ihnen adzuhessen. Die durch Bius IX. angeregte päpstliche Bewegung erbante ihn sowenig, daße er wörtschichscheit, word kleune in Mügemeinen weder gelehrt noch wahrhaft moralisch, und obendrein zu zahlreich. Er hat weder Sendien noch nützliche Beschäftigungen. Die Wönde unterrichten weder sich noch Andere. Heste weder Mittelsche verdert zum Zwede des Gewinnstes, und wenn die Geistlichen den Glauben und die Knstilbung der evangestichen Lugenden vernachsästigen, so thun es die Laien noch mehr." Die toscanische Berwaltung war in seinen Augen nichts als "eine Machtine, Geld zu machen"; die inneren Dunanen verglich er mit Hußangeln. Er verlangte monarchische Instillung der Bespunisse. Sei die die höchste zeit, rief er aus, damit nicht die Ereig nisse von Ange die einen Zoscanas in ihren Wirbel hineinzögen!

gögen! 1 Mit bem Herzog von Mobena entfland aggen!

Mit bem Herzog von Mobena entstand
1847 ein Haber wegen Bestigergreifung von
Ancca, Baron Ricasoli warb beaustragt, mit
Karl Albert von Sarbinien und mit dem
Kapste zu verhandeln. Der Baron warf
bei dieser Gelegnsheit einen politischen Bick
weiter, er sah in Karl Albert den Mann, der
zur "Befreiung der italsenischen Kürften"
berusen sie, und fand ihn nicht entschieden Barbinien in der italsenischen Sarbinien in der italsenischen Sarbinien in der italsenischen Sarbinien in, ser italsenischen Minister Serristori. Das ging gegen Desterreich und Radesth, und die gleich gegen Derberteich und der Fapft und der Tochherzog Leopold II. "Es leben die Hirsten volche der Wirter verbruiren!" Darans solgte bald: "Es leben die Hirsten solgten Für-enen reformiren!"

gen reformiten!"
Während der Revolution von 1848 blieb Ricafoli immer confervativ, erwies sich sogar einmal als unmöglich. Guerrazzi und Mon-tanella erschienen ihm nicht als die richtigen tanella exspienen ihm nicht als die richtigen Leute, er arbeitete vielmehr sinr die Mickfehr bes Größberzogs, aber unter soliben Bürg-schaften sür das Zand. Als er exselbet, daß Leopob II. seine Axspanration nur den öster-reichischen Truppen verdanken wollte, zog er sich gänzlich aus der artiven Politit zurück und sortan stand seine politische Aussiche der Artiven Bolitit zurück und sortan stand seine politische Aussiche die Kür-sten nicht resoruteren, so muß man ohne die Kürssen resoruten! Und nichts ist gefährlicher als ein entäusspiere Gonsevativer. Zehn Zahre lang, von 1849—59, beschäftigte er sich mit der Anstrocknung der Warenmen und erzielte wunderbare Exsolge; zu-



Das Arbeitszimmer Cavour's. Rad einer Originalzeichnung von D Poiret.

gietag uvernahm er die Berantwortlickeit der wichtigen Schrift: "Desterreich und Toscana" von Celestino Bianchi, worin aller Mäßigung vor den Kopf gestoßen wurde. Er ging sogar noch weiter als das von ihm reichlich unterstützt Jaure, "La Patria", und äußerte im Privatgespräch : "Für Italien fein heil und seine wahre Freiheit, als wenn es sich von Desterreich und vom Papst emmarbirt. Es gitt, eine gemäßigte nationale Monarchie zu gründen." Der conservative Fendalbaron war aum ... Utovissen"

Im Jahre 1859, als der Krieg ausbrach, handelte es sich um eine Sturmhettion an den Großberzog, um biefem Reformen ab-guywingen. In dem liberasen Conclave zu Kocenz, welches diesen Schritt erörterte, stand Baron Ricasoli auf Seiten der reinen Bolls-Schritt erviterte, fiand Saron Micaloli auf Seiten der reinen Vollkapartei, welche sich der Petition wüberleite. "Nere soll die Abresse überbringen?" rief der flosze Herr, "ich nicht." — Und die Abresse ward verworfen, Toskana wandte sich mit seltener Einstimmigkeit an den gefrönten Soldaten Italiens. Am 27. April zog der Großherzog undehelligt ab. Er war kein Feind, er war blos ein hinden

Der Mitter Buoncompagni verwaltete Toscana im Namen des Königs Victor Emanuel, und Baron Nicasoli übernahm das Porte-seutlie des Innern in der neuen Verwaltenig. Selfen ward ein Amt mannhöster und zugleich mitder verwaltet: Nicasoli wahrte die Au-tonomie einer italienischen Prodinz und beseitigte zugleich mit flarker Dand jeden revolutionären Anschein. In Wahrheit if Toscana faum einen Augenblich in sogenannten liebergangszusänden gewe-sen. Die Schwierigkeiten sand der neue Rimister nicht im eigenen Kalle sorbere in treuber Kinsstiffun und Kischen. sen. Die Schwierigkeiten sand der neue Minister nicht im eigenen Volke, sondern in fremden Einstüssen und Abstacten. Der Prinz Napoleon war nicht umsonst mit einem Armeecorps nach Livorno und Florenz geschickt worden; nicht aus Liebe zur gestützten Obnassie verweigerte Frankreich die Anextennung der Annexion an Piemont; die Serren Reizet, Koniadowski, La Ferrider trieben sich nicht umsonst in Toscana herum. Aber sömmntliche französsische Agenten, höhern und niedern Kanges, trasen in Kicasoli ihren Manne. Als einer der Genanuten ihn wieder einmal heftig im Palazzo Becchio bestürmt hatte, suhr der Baron heraus: "Aber da Sie so gewalfig mit mit verhandeln, so erkennen Sie mich als als Eanbergeitzung an?" — "Nein, das hinn wir keineswegs", war die Antwort. — "Nun wohl", versehte der Baron, "ich erkenne Sie eben so wenig an!" — Der Peimgeschickte meinte: Il n'est pas beau, es Riessoli Ebenso standhaft betrug sich Nicasoli aber auch gegen Mazzini

Sie ebenso wenig an!"— Der Deingeschickte meinte: Un'espas beau, co Rieasoli!

Ebenso standhaft betrug sich Ricasoli aber auch gegen Mazzini nud bessen stand, von Toscana aus die Revolution in den Kirchenstaus stedacht, den Schaussen in siener gangen Keinstell zu bewahren. Auch Frankreich ließ er mit dem ihm eigenen Ritterstolze sagen: "Ich hade zwölf Jahrhunderte Trillerz; ich bin der Letze undere Weichacht, den Schaussen in siener gangen Keinheit zu bewahren. Rach Frankreich ließ er mit dem ihm eigenen Ritterstolze sagen: "Ich hade zwölf Jahrhunderte Trillerz; ich bin der Letze einen Scammes und ich werde den letzen Tropsen meines Klutes herzgeben, num mein politisches Programm aufrecht zu halten." Die Mazzinisten vertreib er sonder Schouung aus dem Lund so brachte er die Simverleibung Toscanas in's italische Reich sertig. Er ließ sich noch ein wenig ditten, hielt den Ropf seif, stütze sich nicht im Fiemonis Arme wie Parma, Wodena und die Legationen; er sührte die provinziale Autonomie sort bis zur Proclamation des "Königs von Italien". Er hat in Wahrheit die toscanische Schregewahrt, seden Rildweg verbant und ein Wonnument errüchtet, sester gewahrt, seden Rildweg verbant und ein Wonnument errüchtet, sester als Erz. Kein Wensch und die Sätze das Serz zu solcher Wolfe gehabt, ausger dem ehressen und wenig den Aberbach der Schregeschen Wensch der Schregeschen und Seiche der Schregeschen und der Schregeschen und der Schregeschen und der Sich der Vollezerige Pasa Vangens den Auchschlassen aus der Letze kann der Angelog. der alte Sitz der Verletze uns gan den kennen der Ausgehrochen und der Luth der Letze kann geschaft, ware kennen abgetragt, Pasa für ert entgenistet hatten herrichte Kressen wurden abgetragt, Pasa für ert entgenistet hatten; herrlich Fressen wurden abgetragt, kalt für ein großes Unstenngeschaft und kernenbalten zur Erraße bin, wurden wieder aufgebrochen und der Luth wie der Achtelie Zurüchgegeben. Unterrrichtsanstalten, unter anderen ein Istituto, große, "reie Universlütt", mit 30 der berühntessen

Mie biel Geld es in England gibt.

Bei ber Bebentung, welche England für ben Geldmarft hat, glauben wir ben Lefern mit einer furzen Berechnung, welche ein Geldmann über das dort im Umlauf befindliche Metallgeld angenellt hat, nicht unwillfommen zu jein. Im Jahre 1816 fand eine totale Umprägung der Münzen in Großbritannien und Irland flatt, totale Umprägung der Münzen in Großdritannien und Irland flatt, und da die Goldmüngen von älterem Datum sich so abgegriffen haben, daß sie mit wenigen Ausnahmen in die Münzen gewandert sein werden, so beginnt unser Gewährsmann seine Angaben mit dem genannten Iahr. Rach officiellen Mittheilungen hat die britissie Minze von da an bisigetst 16,119 Doppelsovereigns, 136,071,897 einsache und 26,092,903 halbe Sovereigns ansgegeben. Die erstgenannte Münzsorte ist jetzt nicht mehr in Gebrauch. Bon den bei den letzten aber haben die Jahre seit dem Regierungsantritt der Königin Victoria und besonders die Jahre 1853 und 1835 die meisten (ausammen mehr als ein Siebentel der gangen Goldansprägung der gebachten vierundvierzigigährigen Periode) in die Welt gesendet. Bringen wir den steten Einsfus zu leicht gewordener Goldansprägung der

Bringen wir den fteten Ginfluß Bu leicht gewordener Goldmun-Bringen wir den steten Einstüß zu seicht gewordener Goldunünzen in die Bank und deren Umprägung in der Münze in Rechnung und bedenken wir, daß ein guter Theil der geprägten Stüde nach dem Continent von Europa und anderen Erdisseilen gest, so könige von Großbritannten im Januar 1861 in England, Schottsland und Irland umslaufenden Goldstüde mindestens 100 Mill. betragen haben wird. Beranschlagen wir die Bevölserung biefer Reiche in runter Summe auf 30 Mill., so ist klar, daß jene Goldausprägung von hinreichender Größe sein würde, um gleichmäßig vertheilt auf jeden Einvohrer, jung und alt, 3 Ph. St. 6 Schilling und 8 Bence sallen zu sassen. 8 Bence fallen gu laffen.

8 Pence sallen zu lassen.

3 n Betrest der Silberausprägung ergibt sich aus ofsiciellen Rachweisen und namentlich aus den Mittheilungen, welche Dr. Graham, der Minzmeiser der Decimal-Minzprägungs-Commission gemacht hat, daß unter den Unterthanen der Königlu Victoria 2,320,027 Kronen 37,516,343 halbe Kronen, 10,000 Gulden oder Doppelspillinge, 112,554,106 Schillinge, 76,132,578 Sitzbenceftücke, 20,142,034 Vierpenceftücke und 7,572,437 Preipenceftücke, 20,142,034 Vierpenceftücke und 7,572,437 Preipenceftücke magnzen also 266,237,525 Silbermünzen einheimischen Sepräges im Umlauf sein müssen. Kronen, halbe Kronen und Vierpenceftücke werden schon seit Japen nicht mehr geprägt und es sist zweiselsfass, ob nan deren jemals wieder schlagen wird.

Ras das Wetallaesd niederen Ranges betrifft, so thun jest nach

Bas das Metallgeld niederen Ranges betrifft, fo thun jett nach

4

benselben vollsommen sicheren und unbezweiselbaren Mittheilungen in den drei vereinigten Königreichen nicht weniger als 500 Mill. Aupfermilinzen: Bence, Halbence und Farthings activen Dienk. Ihr totaler Berkaufswerth wird circa 1½ Mill. Ph. St. und ihr Gewicht etwa 6000 Tonnen oder 120,000 Centner betragen. Bon dem neuen Broncegeld sind mehre hundert Tonnen oder etwa 20 Mill. Stüde ausgegeben worden, und mit der Zeit wird das gesammte Kupfergeld, verbogen, abgegriffen, plump und schwer wie es if, durch diesen anmuthiger gebildeten und bequemern Rebeubuhster aus dem Berkehr verdrängt sein. Wenn 6000 Tonnen diesen "Wischdem Berkejr verdrängt sein. Wenn 6000 Tonnen diesen "Wisspa-metalls" in Bence, Halspence und Farthings zu 48, 80 und 160 auf das Pfund Gewicht (den Proportionen des neuen Geldes statt Münzen zu 24, 48 und 96 auf das Pfund, den Proportionen des alten) verwandelt sein werden, so liegt auf der Hand, daß das Pro-bilitum dann sand dappelt so viele Aupsermiünzen und einen Umsause-werth desselben Metallgewichts von 2½ Mill., statt 1½ Mill. Pf. St. in den Händen haben wird.

97. In den ganden gloden bird.
Rechnen wir nach biesen statsstillisen Angaben die Gesammtmasse der Kupfer», Bronce», Silber» und Goldmünzen zusammen, die jetzt im britischen Reiche (mit Wegsassung der Cosonien) umsäuft, so beträgt dieselbe ohne Zweisel nicht viel weniger als 900 Mill., lodaß Britannia vermuthlich alle Exdbewohner, jedensalls alle Bewohner der die Arten einer Rechnen ein Kupfele geben mit einer Münze beschenken kaufe die Vollenden bei kringen der Vollenden bei kringen der Konten der Vollenden bei kringen der Konten der Vollenden bei kringen der Vollenden bei kringen der Vollenden d tonnte, bie ihr Wappen tragt.

Mannigfaltigkeiten.

Chrenbezeigungen.

- Der fönigl. preußische Generallieutenant v. Puttkammer, Inspector der II. Artillerie-Inspection , efecte am 16. Inni sein Sosiabiges Dienst-jublidum, bei welcher Gelegenheit der König den Instilar durch Berleihung des Rothen Ablerordens I. Klasse mit Eichenland auszeichnete.
- Dem Geh. Hofrath v. Rohl, der feine Professur niedergelegt ha und als Bundesgesandter für Baden nach Frankfurt gehen wird, ist von de Stadt Heidelberg das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.
- Der Gefdichtemaler Brofeffor Camphaufen in Duffelborf hat vom Ronige bon Breugen bie goldene Medaille für Runft und Biffenfcaft er-
- Der Buchdrudereibefiger M. B. Chabe in Berlin feierte am 16. Juni fein 50jähriges Meifterjublitaum. Der Oberburgermeifter Rrausnid brachte ihm im lönigt. Auftrage Die Infignien bes Rothen Ablerordens 4. Rlaffe.

Derfonalnadrichten.

Personalnachrichten.

— Der Kaiser von Oesterreich hat die Wahl des Erzherzogs Nainer zum inländischen Expennissische ber laisert. Andereie der Wissenschaften bestätigt und den Dr. Friedrich Stein, Professor der Zoologie in Pragzum wirtlichen Witgliede der mathematisch naturvosssenschaften Alasse des Anton Gundelbe, der Webelden der whilosophisch historischen Alasse des Anton Gundelbe, der von der Ober-Acassonie in Pragzum des Ottofar der eine Aufleie der Anton Gundelbe, auf eine der Vollengen der Vollengen der vollenen Universität, zu inländischen carrespondirenden Altssieden, sowie des Or. Friederich Diez, Professo der neueren Lieteatur in Bonn, zum auswärtigen Erzemusstliede; seiner die Wahsen der mathematisch naturvossenschaftlichen Alasse des Or. Iohann Winster, Professo am Joanneum in Gras; des Or. Theodor Kotscho, Euskosdinisch worden in Wien; des Or. Aras Peters, ord. Professo der Winteralogie an der Universität in Best, zu correspondirenden intändischen Witgliedern genehmigt.

Seftkalender.

- Der niederrheinische Schütgenbund, aus zehn Bereinen bestehend, wird sein heuriges Preisschießen zu Elberseld am 14., 15., 16. und 21. Juli ab-halten und hat Einladungen an andere Bereine gerichtet, sich als Gäste daran
- Ju betheiligen.
 Ein Freimaurerfest wurde am 16. Juni auf ber Zinne ber Burg Rlopp

 Ein Freimaurerfest wurde am 16. Juni auf ber ginne ber Burg Rlopp bei Bingen gefeiert. Es galt der Einweihung der neu gegründeten Loge in Bingen durch die Mutterloge in Algeh, wobei die Logen von Algeh, Mainz, Kreugnach, Gießen, Mannheim, Wiesbaden und Coblenz theils vollftändig, theils durch Algeordnete erschienen waren.

Dereinsnachrichten.

- Der in Wien errichtete Turnverein hat den derzeitigen Universitäts-Rector, Professor Depolzer, zu seinem Borsthenden gewählt und derselbe biese Wahl angenommen. Ein Künstlerverein in Köln hat sich am 15. Juni endgültig constituirt
- und ben Meter Friedrich Baubri einstimmig jum Präftbenten gewählt.
 In Leipzig if von einer Angahl Manner, welche zu einem Berein für Freunde ber Erdbunde zusiammengetreten find, die Gründung einer Leipziger Karl-Mitter-Stiftung angeregt worden.

Derbrechen und Unglüchsfälle.

- Derbrechen und Unglücksfälle.

 In Salzburg hat das Hochwafter der Salzach allein an den Werken von Hallein einen auf 200,000 Gulden geschätzten Schaden veranlöst.

 Die Stadt Rodach im Herzzachtum Rodurg hat durch einen in der Racht zum 20. Juni aus Fahrtässigktet entstandenen Wendt 40 Häufer mit Kebengedäuben und Scheunen vertoren.

 Der Buchhalter der Iondomer Bant, John Durden, sis wegen Kicklung der Bücker und Unterschlagung einer Summe von 70,000 H. St. am 13. Juni zu vierzehnjähriger Iwangsarbeit verurtheist und Edward Williamson, Agent der Feuer- und Lebensverschleckungs Sehellschaft Rohal Exchangen, ein Randsseher, wegen Fällichung verhältet worden.

 Das Nennpferd, "Alaxisoff", das sich hiem Derch-Kennen ausgezeichnet, ist wöhrend des Tenaphorts auf der Great-Korthern-Bahn am 17. Juni mit dem Wagen, in den es gespert war, verdrannt. Lord St. Vincent hatte site den halben Antheil am Besth diese Thieres 3000 Pl. Eb. begahlt.

 Der Dampfer "Canadien" ist nut Reldung aus Keuhort vom 8. Juni insolge eines Jusammensches mit einem Eisberg untergegangen, wobei 24 Reisende und 10 Schiffeleite das Leben verloren; der Kapitän hat sich mit den übrigen Reisenden gezettet.
- ben übrigen Reifenben gerettet.

Todtenfchau.

- Abbul. Mehlich ne. 2. April 1820, auf den Agrand ne. 2. April 1820, auf den Thron gelangt am 2. Auf 1833, 4 am 25. Juni.
 Brhr. v. Augustin, t. t. öfferreichischer Feldmarschaltlieutenant, † in Isaben bei Wien am 20. Juni.
 Vord John Campbell, seit dem Jahre 1850 Lordoberrichter der Kingsbend und seit Juni 1850 Lordoniger was Christischen Gehreiten und heit In Machaile von Schofflach Wie, der den Michael und eine Mehrlich werden der Angeleich am 23. Juni in London, 82 Jahre alt.
 Bernhard Clos mann, lönigt. bahreischer Kegierungsrath und Borfangustweier ichmitch betannt, sönigt hen Vorgenschalt in Kaisheim, durch wicktige Berbesseunger im Gefingustweier ichmitch betannt, sönigt han 22. Juni.
 Dr. Zobann heinrich Wischen Couradi, füniglich hannoverscher Obermedicinalruly und Senior vermedicinischen Kacustät in Göttingen, sin kroffen im Aufdurg and heibelberg, † in Göttingen, 30 Jahre alt, in der Racht, aum 17. Juni.
 Auflus Knotr, musstalisch "diebelberg, † in Göttingen, 30 Jahre alt, in der Vinderin 22. Sept. 1807 in Ledysig geboren, † bieselbs unt. Juni.
 Groß Karl Argel Ed wen bis int, siewedischer Generaliseitenant, Caatskannun und Diplomat, einer der wenigen noch vochandenen Nänner, die ischnen ist konten, sall konten der konten kont
- Stodholm, faft 89 3abre alt.
- Stochofun, fult 39 Jaure alt.
 3 obn Wurrau, ber früher viel genannte Schmied von Gretna Green, ift, 63 Jahre alt, gestorben.
 3. E. Beibam, englischer Gegenadmirat, † in der britten Junivoche.
 Dr. Ludwig Breiter, großberzoglich sächsicher Hofrath und Ober-

- bibliothefar, fruber afabemifder Lebrer in Riel, Dorpat und Bena, + am 21. Juni in Weimar, im beften Mannesalter
- 3. F. Fingerald be Ros, englifder Gegenabmiral, + in ber britten



- Fr. Ş. in Wien. Benuten Sie die jogenannte Modellir ober Bildhauer erde, welche überall zu laufen ift.
- A. H. . . . in Br. . . 3. Die Expedition bedauert, auf den vorgeschlagenen Umtausch nicht eingeben zu tönnen. E. K. in Leipzig. Wir nehmen grundfählich teine Gebichte auf, bedauern beshalb , Ihrem Wunsche nicht enthrechen zu tönnen.
- H. Kap-herr. Wenden Sie sich an die Firma W. Lauer in Maing. Die-felbe wird Ihnen das Gesuchte in jeder Größe liefern. G. D. in Freiberg. Unsern verbindlichsten Dank für die Zusendung; die-selbe ist sehr vollkommen.
- felbe ist fest willfommen. D. S. in Pevor Sie irgendeinem Blatte wieder Gedickte einschieden, thun Sie doch gut, Idre Freunde um Nath zu fragen. Eine günstige Untwort können wir über diese Erstlinge nicht geden. Es festit vol nicht an Gemütschiedet und onzhier Phoniafie, ober an aller Form und noch mehr an Gefamach; alle jene Motive vom trauernden Milmelin, vom weinenden Anaden und kerekenden Elekschen für dogetragener, als das dereckhöfensten enden Anaden und kerekenden Elekschen für dogetragener, als verikoffensten und Keinde in der eine Verändigen konden weiser und Kinde für der befüllnismäßig noch am meisen einen voertigen Anatur und Kinde für deren bestichen Nach für Sie, als entwecher das Dichten zu laffen oder, wenn Sie es bereits nicht mehr lassen können, wenigstens die Classifter zu fubtren. Claffiter au ftubiren.
- Classitter zu studiren.
 K. K. in M. Die gezogenen Geschütze sind incht, wie häusig angenommen wird, eine Erstndung unserer Tage. Man kann die Zeit ührer Erstndung unbedenklich auf 200 bis 300 Jahre zurücksehen. Im Zeughause zu Zürich sehrt ein kleines gezogenes Geschütz aus dem festen Viertet des le. Jahrenunderts. In Berlin bessücht sich ein breizehnzigiges geschmiebete eisernes auf 4 Loth gedochtes Geschützehr, das die Jahrezgall 1661 trägt. Das Zeughaus zu München bewahrt nehm nehmen allen gezogenen Geschützen ein schwieder zeigt, gegen 130 Ph. wiegt und 1634 zu Arunderg gegossen wurde. Alle die Feschüfzen ein ich mieden kingeln eingeschwich gegenen Geschützen ein bei die Erstnücken über ihre Schuswirtung, welche man mende vorigen Jahrenberts in England mit einem zweisstlübzigen gezogenen Geschützen gegossen. Geschützen zu gehann der der die Verläussen gegossen Merkallen eingerücktet. Bei Beriucken über ihre Schuswirtung, welche man mende vorigen Jahrenberts in England mit einem zweisstlübzigen gezogenen Geschütz anfiellte, erhielt man auf 1500 Schritt Entfernung nur Z Huß Settenabwelchung.

 R. s. in S. Ihre volltischen Kenien wären vortrefflich, wenn nicht die von
- R, in H. Ihre politifiden Cenien wären vortrefflich, wenn nicht bie von Heine (in seinen letzthin erschienenn Briefen (Amsterdam, Binger)) Ihnen Concurrenz machten. Bergleichen Sie die Ihrigen mit den nachstehenden, mab iggen Sie selbs, ob nicht eine auffallende Berwandbischaft vorhanden ist; sie gehen beide auf die berliner Kammern.
- "Freund, wir lasen noch nie, daß du gesprochen; wie kommt das?" "Murren das laset ihr doch, Freunde, da war ich dabei." —
- "Freund, wir lasen noch nie, daß du gesprochen; wie kommt das?"
 "Murren das laset üp voch, Freunde, da war ich dabei."—
 "Wie sie raset, die Zeit, gleich der Vocomotine, und aufreibt.
 Wie sie Minister hat sie sich ni ieche Monden verdraucht!
 Teristö du's alio. a Seit, noch weiter, sie maggett 'a am Ende
 An Ministern, so groß is dein Ministervebrauch,
 Und es winmelt die Welt zulet von Ex-Excellenzen
 Und die Welt, die so sicht, noch weiter, sie maggett 'a am Ende
 An Ministern, so groß is dein Ministervebrauch,
 Und es winmelt die Welt zuleth von Ex-Excellenzen
 Und die Welt, die so sich eine die deutlen, die der Voter'sche Antrag
 iber die Frage ber Gewerbefreiseht in den Kammern discutiet worden ist.
 Wir können in bieser Soche nicht thun. Dossentsich wird auch dieser Zogb
 dald zu Grade getragen werden. Aerger kann es freilig nicht werden, als
 das, wie es neulich vorgekommen, ein Obster im Ninden wegen Gewerbsübergriffen zu 10 Kl. Strase verurtheilt worden, weil er Hering eftligeboten ein Privilegium, welches den "Früchteichärlern" zusteht; dagegen
 dürsen lehrer Schi der ein Serign mehr Frucht sie, missen wirden der Soft. Ob die
 Erbs mehr Schi der ein Fering mehr Frucht ist, missen wirden Schildbürgerfreiche oft köstlich gegeiselt hat.
 E. K. n. Comp. in Livorno. Wir können Ihnen mittheilen, daß nach sach
- streiche oft föstlich gegeiselt hat.

 2. n. Comp. in Edworn. Wir fönnen Ihnen mittheilen, daß nach sachverständigem Urtheil B. die Wette gewonnen hat. Eine aus einem horizontal gerichteten Lauf abgeschossens Eugel fleigt nicht, sondern fintt im Gegentheil, nachdem sie dem Lauf verlassen he. Soll die Augel ein mit der Mündung des Laufes in gleicher Porizontalebene liegendes Ziel erreichen, so muß der Lauf and aufwärtig gerichtet werden; in diesem Falle fleigt die Augel anfangs, sinkt dann wieder und erreicht im Bogen ihr Jiel. Dies fit die Regel. dat Wiespen die Kungle auf gestelle werden gestelle vaum, so kann sie der Aufwelle Spieleraum, so kann sie den Westellen der Verlassen, das die Verlassen der Verl oben und unten und feitwarts abweichen.
- oben und unten und fettwarts aweigen. B. 3. in N. Ihre Anfrage wird zufällig von der vorwöchentlichen Nr. 25 der Grenzfolen beantwortet. Danach hat die dänische Flotte im Ganzen 10 Schraubenschiffe, 7 Käderschiffe, 28 Segelschiffe und 67 Ruberschrzeuge mit 1045 Sejaüben und 3170 Pferdetraft. Die preußische Marine dagegen nur 22 Schraubenschiffe, 5 Naderschiffe, 8 Segelschiffe, 40 Nubersahrzeuge mit 324 Geschützund und 2180 Pferdetraft.
- 22 Segranoemigije, 3 naverigije, 8 Segringije, 8 segringije, 10 sincertgigegige mit 2180 Pēredētaft.

 6. H. in Deligijā. Mit Vergnigen bericktigtigen wir nach Izrem Bunjāge mulren enalige Austunft über toßenfreie Zulendung ber Gewinnen aus der Schillerlotterie dahin, daß damit nur die portöfre is Uebermittelung gemeint ist. Die Commissionäre doben allerdings einen Anspruch auf Verzeitung ihrer Bemiligungen und Kuskagen bei der Verpachung.

 6. M. in Vertin. Ausführliche Mitthellung über Dampswagen, mit denen man and gewöhnliche Wege bescheren kann, nach gewöhnliche Australia der Isals oder 1839 sinden. Um diese Zeitund sown einem des Australia der aufgage zuer lebdaste Westelligung von Seiten des Publicums sanden, aber wahrscheinlich der zahlreichen Unzistässtelle habte, weiche dabei vorssellen, teine Dauer gewinnen tonnte.

 7. Gr. Pf. zu H. Ihrer freundlichen Mittheilung lönnen wir leider teinen Raum geben, da der kraßliche Gegenflach nur sie einen sehr Kleinen Kreis Insteresse abstendisch werden das geden der Westellen Der Aufgabe unsieres Vlattes liegt. Der betressend Mussigk von nach französischen Quellen bearbeitet um blotte nur um Erfäuterung des Sibed deinen.

 8. in R. Wir sind Ihnen sin Ihre Weinlung verbunden, sind der außer
- 3. in A. Wir find Ihnen fur Ihre Meinung verbunden, find aber außer Ctanbe, Ihnen in einer fo belicaten Angelegenheit einen Rath ju geben.

gleich übernahm er die Berantwortlichteit ber wichtigen Schrift: gleich übernahm er die Verantwortlichfeit der wichtigen Schrift; "Desterreich und Toscana" von Celestino Bianch; worin aller Mösigiung vor den Kopf gestoßen wurde. Er ging sogar noch weiter als das von ihm reichlich unterstützte Journal "La Patria", und äußerte im Privatgebräch: "Kür Italien fein Feil und feine wahre Kreibeit, als wein es sich von Desterreich und vom Papst emancipirt. Es gift, eine gemäßigte nationale Monarchie zu gründen." Der conservative Fendalbaron war zum "Utopisten" amvorben!

geworden!

Im Jahre 1859, als der Krieg ausbrach, handelte es sich um eine Surempetition an den Großberzog, um diesem Resormen abzugwingen. In dem liberalen Conclave zu Florenz, welches diesen Schritteriete, stand Baron Micholi auf Seiten der reinen Bolkspartei, welche sich der Petition widersetze. "Wer soll die Abresse überdringen?" rief der stofze herr, "ich nicht." — Und die Abresse ward verworfen, Toskana wandte sich mit seitener Einstimmigkeit an den gekrönten Soldaten Italiens. Am 27. April zog der Großberzog unbehelligt ab. Er war kein Feind, er war blos ein Hinderniss.

Der Mitter Buoncompagni verwaltete Toscana im Namen des Königs Victor Emanuel, und Baron Nicasoli übernahm das Porte-seutlle des Innern in der neuen Verwaltenig. Selfen ward ein Amt mannhöster und zugleich mitder verwaltet: Nicasols iwahrte die Au-tonomie einer italienischen Prodinz und beseitigte zugleich mit flarker Dand jeden revolutionären Anschein. In Wahrheit if Toscana kaum einen Augenblich in sogenannten Uebergangszusänden gewe-sen. Die Schwierigkeiten sand der neue Rimister nicht im eigenen Kalle sorbere in treuben Kinstisch und Kinstischen Der Neine sen. Die Schwierigkeiten sand der neue Minister nicht im eigenen Volke, sondern in fremden Einflüssen und Abstacten. Der Prinz Napoleon war nicht umsonst mit einem Armeecorps nach Livorno und Florenz geschickt worden; nicht aus Liebe zur gestürzten Obnassie verweigerte Frankreich die Amerkennung der Annezion an Piemont; die Serren Reizet, Koniadowski, La Ferrider trieben sich nicht umsonst in Toscana herum. Aber sömmntliche französische Agenten, höhern und niedern Kanges, trasen in Kicasoli ihren Manne. Als einer der Genanuten ihn wieder einmal heftig im Palazzo Becchio bestürmt hatte, suhr der Baron heraus: "Aber da Sie so gewalstig mit mit verhandeln, so erkennen Sie mich als als Eanbergeitung an?" — "Nein, das hinn wir keineswegs", war die Antwort. — "Nun wohl", versehte der Baron, "ich erkenne Sie eben so wenig an!" — Der Peimgeschickte meinte: Il n'est pas beau, es Riessoli Ebenss sich flandhaft betrug sich Nicasoli aber auch gegen Mazzini

Sie eben so wenig a n!"— Der heimgeschickte meinte: Il n'est pas beau, ce Rieasoli!

Ebenso standsaft betrug sich Ricasoli aber auch gegen Mazzininub bessen Flan, von Toscana aus die Nevolution in den Kirchenstaat zu tragen. Er machte dieses Unternehmen zu Schanden, nur darauf bedacht, den Statussquo in seiner ganzen Reinheit zu bewahren. Nach Frankreich sieße umit dem ihm eigenen Rittersloße sagen: "Ich habe zwölf Jahrhunderte Tissen; ich din der Letzte meines Stammen und ih werde den seigen Topsen meines Nutes herre. Voch habe zwölf Jahrhunderte Tissen; ich din der Letzte Miere, kießen zu halten." Die Wazzinissen vertiebe er sonder Schanman aufrecht zu halten." Die Wazzinissen vertiebe er sonder Schands in stalische steich fertig. Er ließ sich noch ein wenig ditten, hielt den Kopf steif, stürzte sich nicht in Piemonts Arme wie Paxma, Wodena und die Egationen; er silbre die provinziale Autonomie fort die zur Proclamation des "Königs von Italien". Er hat in Bahrsteit die toscanisse Schen Kilchen Kopf, außer den kilchen Kopf in Lande hätzt das Serz zu solcher Kolle gehabtt, außer dem ehrenssehen und ein Monument errichtet, selbrad Exper den wenig von Anlessen und Schoß Prosio im Chianti. Es war so wenig von Anlessen und Schoß Prosio im Chianti. Es war so wenig von Anlessen und Schoß Prosio im Chianti. Es war so wenig von Anlessen und Schoß Prosio im Chianti. Es war so wenig von Anlessen zu selbscher zu er ehrwürdige Balas Arzagsen, der alte Sitz der Wolfergierung, ward von den Gefängnißzellen gefäubert, so die Redigärigte. Der ehrwürdige Balas Arzagsen, der alte Sitz der Wolfergierung, ward von den Gefängnißzellen gefäubert, so die Redigärigte. Der ehrwürdige Balas Arzagsen, der alte Sitz der Solffergierung, ward von den Gefängnißzellen gefäubert, we der Keitzier hier eingenistet hatten; herriche Togen, Säulenhallen zur Straße sin, wurden wieder ausgebrochen und der Verkreiber gegeben, wie sie der Frühere Vor in zu veranstalt Gebiet der Erbe regierte.

Mie biel Geld es in England gibt.

Bei ber Bedeutung, welche England für ben Geldmarkt hat, glauben wir den Lefern mit einer kurzen Berechnung, welche ein Geldmann über das dort im Umlauf defindliche Metallgeld angenkellt hat, nicht unwillfommen zu jein. Im Jahre 1816 fand eine totale Umprägung der Münzen in Großbritannien und Irland flatt, totale Umprägung der Münzen in Großdritannien und Irland flatt, und da die Goldmüngen von äfterem Datum sich so abgegriffen haben, daß sie mit wenigen Ausnahmen in die Münzen gewondert sein werden, so beginnt unser Gewährsmann seine Angaden mit dem genannten Iahr. Rach officiellen Mittheilungen hat die britissie Minze von da an bieiget 16,119 Doppelsovereigns, 136,071,897 einsach und 26,092,903 halbe Sovereigns ansgegeben. Die erstgenannte Münzsorte ist jetzt nicht mehr in Gebrauch. Bon den bei den tetzten aber haben die Jahre seit dem Regierungsantritt der Königin Victoria und besonders die Jahre 1853 und 1835 die meisten (ussammen mehr als ein Siebentel der gangen Goldansprägung der gebachten vierundvierzigiährigen Periode) in die Welt gesendet. Bringen wir den steten Einsfus zu leicht gewordener Goldansprägung der

Bringen wir ben fteten Ginfluß Bu leicht gewordener Golbmun-Bringen wir den steten Einstüß zu seicht gewordener Goldmünsen in die Bant und deren Umprägung in der Münze in Rechnung und bedensen wir, daß ein guter Theil der geprägten Stüde nach dem Continent von Europa und anderen Erdsseilen gest, so sönige von Großbritannten im Januar 1861 in England, Schottsland und Irland umsaufenden Goldstüde mindesten 100 Mill. betragen haben wird. Beranschlagen wir die Bevölserung biefer Reiche in runter Summe auf 30 Mill., so ist stan, daß jene Goldbausprägung von hinreichender Größe sein würde, um gleichmäßig vertheilt auf jeden Einvohrer, jung und alt, 3 Pfd. St. 6 Schilling und 8 Benee fallen zu lassen. 8 Bence fallen gu laffen.

8 Pence sallen zu lassen.

3 n Betrest der Silberausprägung ergibt sich aus ofsiciellen Rachweisen und namentlich aus den Mittheilungen, welche Dr. Graham, der Minzmeiser der Decimal-Minzprägungs-Commission gemacht hat, daß unter den Unterthanen der Königlu Victoria 2,320,027 Kronen 37,516,343 halbe Kronen, 10,000 Gulden oder Doppelschiltinge, 112,554,106 Schillinge, 76,132,578 Sitzvenceftücke, 20,142,034 Vierpenceftücke und 7,572,437 Preipenceftücke, 20,142,034 Vierpenceftücke und 7,572,437 Preipenceftücke magnzen also 266,237,525 Silbermünzen einheimischen Sepräges im Umlauf sein müssen. Kronen, halbe Kronen und Vierpenceftücke werden schon seit Jahren nicht mehr geprägt und es ist zweiselschilt, ob man deren jemals wieder schlagen wird.

Ras das Wetallaesd miederen Ranges betrifft, so thun jest nach

Bas das Metallgeld niederen Ranges betrifft, fo thun jett nach

6

benselben vollsommen sicheren und unbezweiselbaren Mittheilungen in den drei vereinigten Königreichen nicht weniger als 500 Mill. Aupfermiünzen: Bence, Halbence und Hartsings activen Diens. Ihr totaler Berkausswerth wird circa 1½ Mill. Ph. St. und ihr Gewicht etwa 6000 Tonnen oder 120,000 Gentner betragen. Von dem neuen Broncegeld sind mehre hundert Tonnen oder etwa 20 Mill. bem neuen Broncegeld find mehre hundert Tonnen oder etwa 20 Mill. Stilde ausgegeben worden, und mit der Zeit wird das gefammte Kupfergeld, verbogen, abgegriffen, plump und schwer wie es ift, durch diesen anmutsiger gebildeten und bequemern Rebenduhler aus dem Bertse verdrängt jein. Wenn 6000 Tonnen biefen, Milfometalls" in Venee, Halfweit von Harn 6000 Tonnen biefen, Milfometalls" in Venee, Halfweit von Proportionen des neuen Geldes saat van das Pfinnd Gewicht (den Proportionen des neuen Geldes saat Mingen zu 24, 48 und 96 auf das Pfinnd, den Proportionen des alten) verwandelt sein werden, so liegt auf der Hardweit des Saat verwandelt sein werden, so liegt auf der Hardweit des saat der der Verwandelt sein werden, so liegt auf der Hardweit und einen Umlaufsewerth desselfelden Metallgewichts von 2½ Mill., statt 1½ Will. Ph. Et. in den Hardweit gewichts von 2½ Mill., statt 1½ Will. Ph. Et. in den Hardweit gewichts von 2½ Mill., statt 1½ Will.

97. Er. in den ganden gaden bird.
Rechnen wir nach biefen statistischen Angaben die Gesammtmasse der Kupfer», Bronce», Silber» und Goldmünzen zusammen, die jetzt im britischen Reiche (mit Wegsassung der Cosonien) umsäuft, so beträgt dieselbe ohne Zweisel nicht viel weniger als 900 Mill., lodaß Britannia vermuthlich alle Exdbewohner, jedensalls alle Bewohner der die Arten einer Richte die fichenken frante die ihr Vadoppen träck tonnte, bie ihr Wappen tragt.

Mannigfaltigkeiten.

Chrenbezeigungen.

- Der fönigt, preußische Generallieutenant v. Puttkammer, Inspector der II. Artillerie-Inspection , efecte am 16. Inni sein Sosiabiges Dienstiublium, bei welcher Gelegenheit der König den Instilar durch Berleihung des Rothen Ablerodens I. Klasse mit Eichenlaub auszeichnete.
- Dem Ges. Hofrath v. Mohl, ber feine Brofessur niedergelegt hat und als Bundesgesandter für Baden nach Frankfurt geben wird, ist von der Stadt Heidelberg das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.
- Der Beidichtemaler Brofeffor Camphaufen in Duffelborf bat vom Rönige von Breugen Die goldene Medaille für Kunft und Biffenfchaft er-
- Der Buchbrudereibefiger M. B. Chabe in Berlin feierte am 16. Juni fein 50jähriges Meisterjublitaum. Der Oberbürgermeister Arausnid braifim im tonigl. Auftrage bie Infignien bes Rothen Ablerorbens 4. Klaffe.

Derfonalnadrichten.

Seftkalender.

- Der niederrheinische Schütgenbund, aus zehn Bereinen bestehend, wird sein heuriges Preisschießen zu Elberseld am 14., 15., 16. und 21. Juli ab-halten und hat Einladungen an andere Bereine gerichtet, sich als Gäste daran
- Ju betheiligen.
 Ein Freimaurerfest wurde am 16. Juni auf ber Zinne ber Burg Rlopp bei Bingen gefeiert. Es galt der Einweihung der neu gegründeten Loge in Bingen durch die Mutterloge in Algeh, wobei die Logen von Algeh, Mainz, Kreugnach, Gießen, Mannheim, Wiesbaden und Coblenz theils vollständig, theils durch Algeordnete erschienen waren.

bereinsnachrichten.

- Der in Wien errichtete Turnverein hat den derzeitigen Universitäts-Rector, Professor Depolger, zu seinem Borsthenden gewählt und derselbe biese Wahl angenommen. Ein Künstlerverein in Köln hat sich am 15. Juni endgültig constituirt
- und ben Maler Friedrich Baudri einstimmig jum Prafibenten gewählt.
 In Leipzig ift von einer Angahl Manner, welche zu einem Berein für Freunde ber Erdbunde zusiammengetreten find, die Gründung einer Leipziger Karl-Mitter-Stiftung angeregt worden.

Derbrechen und Unglüchsfälle.

- Derbrechen und Unglücksfälle.

 In Salzburg hat das Hochwafter der Salzach allein an den Wetten von Hallein einen auf 200,000 Gulden geschätzten Schaen veranlöst.

 Die Stadt Rodach im Herzagthum Kodurg hat durch einen in der Racht zum 20. Juni aus Hahtlässigktet entstandenen Wende 40 Häufer mit Kedengeküben und Scheunen verloren.

 Der Buchhalter der Iondoner Bant, John Durden, sist wegen Köldung der Bücher und Unterschappen einer Summe von 70,000 H. St. am 13. Juni zu vierzehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt und Edward Williamson, Agent der Feuer- und Eedensdorflicherungs-Geschlicher, wogen Köldigung verhöltet worden.

 Das Renmpferd, "Alaritösst", das sich heim Derch-Kennen ausgezeichent, ist wähend des Ansahensten der Verakkorterun-Vahn am 17. Juni mit dem Wagen, in den es gespert war, verdrannt. Lord St. Vincent hatte slie den halben Antheil am Bestig diese Thieres 3000 Pl. E. begahlt.

 Der Dampfer "Canadien" ist land Veldung aus Veuhort vom 8. Juni insolge eines Jusammensches mit einem Eisberg untergegangen, wobel 24 Keisende und 10 Schissseltent das Leben verloren; der Kapitän hat sich mit den übrigen Reisenden gerettet.
- ben übrigen Reifenben gerettet.

Todtenfchau.

- Abbul. Medicis de, am, Sultan ber Türtei, geb. am 23. April 1820, auf den Thron gelangt am 2. Auf 1839, 4 mm 25. Juni.
 Brht. v. Augustin, t. t. öfterreichischer Feldmarschaltlieutenant, † in Isden bei Wien am 20. Juni.
 Vord John Campbell, seit dem Jahre 1850 Lordoberrichter der Kingsbench und feit Juni 1859 Lordonagler von Schoffstlannten, Sohn einer Heigereig und heit Juni 1859 Lordonagler von Schoffstlannten, Sohn einer Heigereig und hapen in der schotlischen Geschaft Kief, der Auch eine Multipflag am 23. Juni in London, 82 Jahre alt.
 Bernhard Clos mann, lönigt. baperischer Kegierungsrath und Borsfanglispieler übmild belannt, sönigt han 29. Juni.
 Dr. Zobann heinrich Wilhelm Couradi, füniglich hannoverscher Obermedicinalraly und Senior verweicinischen Kacustät in Göttingen, früher Vachfige in Wardung und heiner der medicinischen Kacustät in Göttingen, früher Vachfige im Wardung und heiner der Medicischen Spake der in der Unter Stacht, um 17. Juni.
 Auflus Knotr, musstalisch "die habed geboren, die felbst am 17. Juni.
 Groß Kart Arget Löwen bisch in, schwedischer Generaliseitenant, Laatskmann und Diplomat, einer der wenigen noch vochandenen Nänner, die schwen der führen Dupasse ibeinen, jeit 1839 in Rubestand, dan 9. Juni in Stockholm, fall 89 Jahre alt. Stodbolm, faft 89 3abre alt.
- Stockholm, jagie 3 sagre ait.
 30bn Murray, der früher viel genannte Schmied von Gretna Green,
 ift, 63 Sahre alt, geflorben.
 A. T. Betham, englischer Gegenadmirat, + in der britten Junitvoche.
 Dr. Ludwig Bretter, großberzoglich fächsicher Hofrath und Ober-

- bibliothetar, fruher atabemifcher Lehrer in Riel, Dorbat und Jena, + am 21. Juni in Beimar, im beften Mannegalter
- 3. F. Fingeralb be Ros, englifder Gegenabmiral, + in ber britten
- Juniwoche.
 Friedrich Gotthilf Spielberger, früher Mitglied des Theaters an der Wien, dann längere Zeit Director des Theaters in Köln, dem zulest das Kationaltheater in Innsbeurd vom fünftigen September an verlieben worden war, i dolefte, så Jahre at, im Inni.
 v. Stößer, löniglich prenhifcher Generallieutenant a. D., zuleht Commandeur der 9. Division, 7 am 11. Juni zu Reumart in Schlesten.
 Franz de Kanla Kill abieani det Krincipe di Wola, Cardinaldriefter der römischen Kirche, feit 1823 Erzhischef von Messina und dort am 22. Febr. 1730 geberen, i desjehd mut 14. Juni.
 Bartinger, jub. Archivar des Isaanenums zu Grah, + daselbst am 13. Juni, 89 Jahre alt.



- Fr. S. in Wien. Benuten Sie die fogenannte Modellir ober Bilbhauer erde, welche überall zu taufen ift.
- A. S . . in Br . . . 3. Die Expedition bedauert, auf den vorgeschlagenen Umtaufch nicht eingeben ju fonnen.
- C. R. in Leipzig. Wir nehmen grundfählich feine Gebichte auf, bedauern beshalb, Ihrem Bunfche nicht entiprechen zu tönnen.
- H. Kap-herr. Wenden Sie sich an die Firma W. Lauer in Maing. Die-felbe wird Ihnen das Gesuchte in jeder Größe liefern. G. D. in Freiberg. Unsern verbindlichsten Dank für die Zusendung; die-selbe ist sehr vollkommen.
- Claffiter au ftubiren.
- Classiter zu studiren. K. R. in M. Die gezogenen Geschütze sind nicht, wie häusig angenommen wird, eine Ersindung unsierer Tage. Man kann die Zeit übere Ersindung unbedenklich auf 200 bis 300 Jahre zurückseten. Im Zeughause zu Zürich steht ein kleines gezogenes Geschütz aus dem leisten Viertet des le. Jahre zurückseten. Im Zeughause zu Nürich steht den kleines auf 4 Lat gebohrtes Geschützener, das die Jahrezgall 1661 trägt. Das Zeughaus zu München bewahrt nehm einer allen gezogenen Geschützen ein schwieden zurückset zu den zurücksetzen zur der gezogenen Geschützen ein schwieden zu den besteht zu den der Verläusselburchmeiste zeigt, gegen 130 Ph. wiegt und 1694 zu Nürnberg gegossen wurde. Alle dies Geschösse von der der der der gedohen Kugeln eingerichtet. Bei Sersuchen über ihre Schuswirtung, welche man micke vorigen Jahrenberts in England mit einem zweisstlichtigen gezogenen Geschütz anfellte, erhielt man auf 1500 Schritt Entfernung nur 2 Hig Setlenabweichgung.

 K. s. in S. Ihre volltischen Kenien wären vortrefsich, wenn nicht die von
- R, in H. Ihre politifiden Cenien wären vortrefflich, wenn nicht die von Heine (in seinen lesthin erichienenn Briefen (Amsterdam, Binger)) Ihnen Concurrenz machten. Bergleichen Sie die Ihrigen mit den nachstehenden, und jagen Sie selbs, ob nicht eine auffallende Berwandbischaft vorhanden ist; sie gehen beide auf die berliner Kammern.
- "Freund, wir lasen noch nie, daß du gesprochen; wie kommt das?" "Murren das laset ihr doch, Freunde, da war ich dabei." —
- "Freund, wir tasen noch nie, daß du gesprochen; wie fommt das?"
 "Murren das lastet ihr doch, Freunde, da war ich dabet."
 "Wie sie raste, die ziet, gleich der Vocomotine, und aufreist.
 Wie sie Winister hat sie sich ni iechs Wonden werdraucht!
 Treist du's also. Zeit, noch weiter, sie magett 'a am Ende
 An Ministern, so groß ist dein Ministerebrauch,
 Und es wimmelt die Welt zuleth von Ex-Excellenzen
 Und die Welt, wie so schlecht excellent wird sie den Antericken.
 An die Welt, wie so schlecht excellent wird sie der Varter'iche Antrag
 siese die Krage der Gewerchefreicheit in den Kammern discutit worden ist.
 Wir können in dieser Sache nichts thun. Sossentich wird auch dieser Sagh
 bald zu Grade getragen werden. Aerzer tann es freilig nicht werden, als
 das, wie es neulich vorgesommen, ein Ohlter im Nühnden wegen Gewerchs
 übergrissen zu 10 Kl. Etrase verurtheilt worden, weil er Heringe feilgeboten ein Privilegium, welches den "Frückseichner" zusteht; dangege dürfen lehtere teine Erbsen siehen Frucht sieh, missen der Saste. De die
 Erbs mehre Shift wer ein Hering mehr Frucht sie, missen Schliebürgerkreiche oft löstlich gegeiselt hat.
- freiche oft föstlich gegeiselt hat.

 R. 11. Comp. in Elvorno. Wir fönnen Ihnen mittheilen, daß nach sachverständigem Urtheil B. die Wette gewonnen hat. Eine aus einem horisontal gerichteten Lauf abgeschossens Rugel fleigt ni cht, sondern fintt im Gegentheil, nachdem sie den Lauf verlassen h. Soll die Augel ein mit der Mindbung des Laufes in gleicher Hortschaften liegendes Ziel errichen, so muß der Auflage gerichte werden; in diesem Falle fleigt die Augel and aufwärds gerichtet werden; in diesem Falle sie Augel anfangs, fintt dann wieder und erreicht im Bogen ihr Siel. Dies ist die Rogel. Sat übrigens die Augel im Laufe Wiedervaum, so tann sie nach dem Verlässen der Siel erraum, so tann sie nach dem Verlässen dem zu der der verlässen und jeder Richtung, nach eine nach vern und einfrüsse demeische oben und unten und feitwärts abweichen.
- oben und unten und fettwarts aweigen. B. 3. in N. Ihre Anfrage wird zufälig von der vorwöchentlichen Nr. 25 der Grenzfoten beantwortet. Danach hat die dänische Flotte im Ganzen 10 Schraubenschiffe, 7 Käderschiffe, 28 Segelschiffe und 67 Ruberschrzeuge mit 1045 Sejaüben und 3170 Pferdetraft. Die preußische Marine dagegen nur 22 Schraubenschiffe, 5 Maderschiffe, 8 Segelschiffe, 40 Nuberfahrzeuge mit 324 Geschützen und 2180 Pferdetraft.
- 22 Segranvenigijer, 3 naverigijer, 8 Segrigijer, 80 stroetgagzeige mit 2380 Kefaligien und 2180 Kreonfligien und in Kreonfligen kontrollen und in Andrew Bunise.

 E. H. in Deligisch. Mit Vergungen berichtigten wir nach Ihrem aus der Schillerlotterie dahin, daß damit nur die port of re ie Uebermittelung gemeint ist. Die Commissionäre doben allerdings einem Anspruch auf Verzeitung stern Vergungen und Kustagen bei der Verpachung.

 S. M. in Vertim. Ausführliche Mitthellung über Dampswagen, mit denen man and gewöhnliche Wege bescheren kann, noten Sie in Dingler's polytechnischem Journal der Jahre 1838 oder 1839 sinden. Um diese Zeit und soon frühre hat man in Vondom und Paris Versten. Um diese Zeit und soon frühre hat man in Vondom und Paris Verlügen mit solchen Weschienen genacht, welches Allertendemen anfangs zwar lebbaste Verlichen Unspisiehen genacht, welches dabei vorsselen, teine Dauer gewinnen lonnte.

 D. Gr. Pf. zu H. Ihrer freundlichen Mittheilung lönnen wir leider teinen Raum geben, da der krackel Satteresse hat und archivologische Verlichen unspische Geraufe felt kleinen Kreis Insteresse zu das das die Geraufen Westellen und archivologische Verlägen von und franzssische der Aufgabe unsieres Vlattes liegt. Der betressen Aufgabe uns erharbeitet und bollte nur um Erfäluterung des Sibed deinen.

 3. in A. Wir sind Ihren für Ihre Weitung verbunden, sind deer außer
- 3. in A. Wir find Ihnen fur Ihre Meinung verbunden, find aber außer Stande, Ihnen in einer fo belicaten Angelegenheit einen Rath ju geben.

Allustrirte Zeitung.

Wochenkalender.							
1861	Protestanten	Ratholiken	Ruffen und Griechen	Juben	Türken 1277 Dinl-Soich.		
Juni			1861 Juni	5621 Thamuz			
30. ©. Juli	5. S. n. Trin.	6. S. n. Pf.	18. Allerheil.	22.	21.		
1. M. 2. D. 3. M. 4. D. 5. F. 6. S.		Theodorich Mar. Heims. Heliodorus Adalricus Chrilla Dominica	19. Jubas 20. Methodius 21. Julian 22. Eusebius 23. Agrippina 24. Geb.J.d.T.	23. 24. 25. 26. 27. 28. Wathum	22.Friedensf. 23. 24. 25. Ali's Rg. 26. Dfchuma 27.		

Aftronomifder Kalender.

1861 Juni	Sternzeit im mittlern Sonne nach mittl. Zeit		Länge S	Breite	Aufgang	dond Untergang
30 3uli 1 2 3 4	6h 34' 0'' 6 37 57 6 41 53 6 45 50 6 49 46 6 53 43	12h 3'17" 12 3 29 12 3 40 12 3 51 12 4 2 12 4 13	12° 24 36 48 60 72	+ 5° 174 5 11 4 52 4 21 3 38 2 44	11 ^h 25, 216. 11 40 0 5 früh 0 20 1 10	am Tage
6	6 57 40	12 4 23	85	+ 1 41	2 0	1

6 | 6 37 d | 12 4 23 | 85 | + 1 41 | 2 0 |
Sonnenalgang 3 U. 50 M. Sonnenuntergang 8 U. 20 M.
Lehter Siertel den 30. Juni 3 U. 30 M. frült.
Mond in Erderen den 1. Juli 4 U. Kadmittagk Größer nörd. Abweichung des Mondes vom Aeguator den 5. Juli 11 U. Kachts. Sonne in Erdferne den 3. Juli 12 Uhr Mittags.

Witterungsbeobachtungen gu Ceipzig.

1861 Juni	Barometer in parifer Linien auf 0° reducirt. 8 Uhr 2 Uhr 8 Uhr früh Nachm. Abds.			Thermometer nach Réaumur. 8 Uhr 2 Uhr 8 Uhr Wittel früh Nachm. Abds. Wittel			Wind= richtung.	
16	333,62	332,83	332,23	+16,2	+23,3	+18.2	+19,2	0
17	332,39	332,23	332,81	15,5	20.5	18,3	18,1	NW
18	334,14	333,77	333,32	14,4	20,4	18,4	17,7	NON
19	333,89	333,65	333,32	14,0	22,2	19,7	18,6	NO
20	333,94	333,47	333,10	16,1	24.4	21.4	20,6	NO
21	333,86	333,12	332,64	17,9	25 5	22,4	21,9	W
22	332,06	331,56	331,46	+19,5	+ 25,9	+21,1	+22.2	NW

Die Führer der nationalen Parteien in Gesterreich. Dr. Karl Giskra.

Benn es in Desterreich gift, Kednertalente deutscher Junge und beutscher Gestinung zu würdigen, wird wol noch lange Gistra unter den Ersten genannt werden müssen. Im Jahre 1822 in Währischer Tiddung gedoren, ohis on schof Ersten genannt werden müssen. In Jahre 1822 in Währischer Tiddung gedoren, ohis ohis eine Kenten wird den in der eine Ersten genannt werden müssen. In die nie verlassen. Wit ungewöhnlichem Talente und Eiser ausgerüsset, des gistra die wiener Pochschuse und erlangte deselbst in klürssen. Wit ungewöhnlichem Talente und Eiser ausgerüsset, des gistra die wiener Pochschus und eine klangte deselbst in klürssen. Wit 22 Sahren wurde ihm die keptkangst der Weltschafte, püter die Alssen die Anders des eine Anders gesten unter dem bekannten Prosssor de keptkangs der Weltschafte, würter dei Alssinkenden gesten und Eistra gelang es in kuzer Zeit, ein sehr zahlreiches und wisstra gelang es in kuzer Zeit, ein sehr zahlreiches und diestra gelang es in kuzer Zeit, ein sehr zahlreiches und beseisterkaut. Durch ein Ausammentessen uns sich aus und misserfändnisse, worden klass der Ersten unstänliger Umstände, eigentlich durch Misserfändnisse, worden sieher sich kurze Zeit vom Lehrante suspendirt, doch bald wiederzeingelest.

Durch ein Ausgammentressen unstänliger Umstände, eigentlich durch Misserfändnisse, worden zu und Erstauften unstänlisse Zeit, ein gesten der kehren wirder uns der fahren er fahren an die Spitze der Werden und der kannten und Krantfurt gewählt. Der 15. März bes Jahres 1848, nachdem die Bolfsparte in Wieserfändnisse, worden der hein der kehren der kannten für der kehren der kannten für der kehren der Kehren der kannten für der kehren der kehren der kannten für der kehren kehren kehren klasse der klasse der kehren klasse der klasse der kl

In neuester Zeit sind es in Desterreich vorzugsweise zwei Männer aus dem Bolte, mit denen sich die Ideen des neuen öfferreichischen Sonstitutionalismus innig verdinden: Maag er und Schusselselfel Beide Aamen haben in furzer Zeit eine Popularität und Berühmtheit erlangt, welche sich durch die wärmsten Acte der Sympathie tund gaben und den Anf dieser beiden Männer über die Grenzen Ockerreichs weit stinaustrugen.
Schuselfa, geb. den 15. Aug. 1811 zu Budweis in Böhmen, sindirte an der wiener Pochschule die Rechts und Staatswissen

schaften, trat hieranf in den Staatsdienst als Praktikant des wiener Strafgerichts. Doch ließ ihn der Drang nach schriftstellerischer Thätigkeit und einem gewissen Grad von Ulngebundenheit nicht zu lange dem Staatsdienste tren bleiden, und er verließ ihn, um als Pödagog in mehren hochabeligen Hücker Niederösterreichs und Bödagog in mehren hochabeligen Hücker Niederösterreichs und Bord zu such erteilt nachte 1823 war von Schuselsa ein Koman unter dem Litel "Karl Guthert" erschienen, welcher vielen Beisal sand. Als politischer Schriftskertrat Schuselsa eigentstän zuren gehane Welcher vielen Beisal sand. Als politischer Schriftskertrat Schuselsa eigentschaft zur Alle Bereits im Jahre 1842 hatte er Deskerreich verlassen mit war nach Veitumen Schrift 1842 hatte er Deskerreich verlassen mit war nach Veitumen Schrift 1842 hatte er Deskerreich verlassen mit war nach Veitumen Schwift 1843 hatte er Deskerreich verlassen mit verlogt wurde. Run ging Schusels nach Jamburg, wo er eine bedeutende literarische Thäte in eine Schusten Welcher 1846 die benisch 1846 ein weltigt latendische Vententende siterarische Thäte ver im Sahre 1846 die benisch 1845 ein der im Sahre 1848, als in Deskerreich ein neues politisches Veben erwachte, kam Schusels was der in Sahre 1848, als in Deskerreich ein neues politisches Veben erwachte, kam Schusels war der in der Schusels nach der in der Schusels und kleinen und Kransfrurt gewäßt wurde. Durch die Wahl von Klosterneiburg kam Schuselskap; hier hielt er Ichzurendies was der Alles und Kransfrurt gewäßt wurde. Durch die Wahl von Klosterneiburg kam Schuselskap; hier hielt er sich zur gemäßtische und burch die Wahl in Perchtodsdorf (bei Wien) in den onstitutienen österreichig werdet.

Bei Gesenheit wie hind das schwierige Unt eines Berichterstates übertragen; höter ging Schuselskap kehrte er nach Welteragen Unter Schuselskap kehrte er nach Seine zurück und weben der schwierigen werden wirden kehnen der eine Geschwierigen Werter das schwierigen Werter das schwierigen Werter der Welter gelag kehnen Al

Landtage fand Schufelta bisher wenig Gelegenheit, fich her-muthe ale aus der Wertftatte des berechnenden Berftandes.

Dr. Frang Paladip.

miths als aus der Wertstätte des berechnenden Berstandes. M.

Dr. Fran; Palacky.

Am 14. Juni 1798 zu Hodssauf in Mähren geboren, erhiest Valacky seine wissenschaftliche Borbisdung in Versburg und Wien. Seine wissenschaftlichen Bestebungen, in Gemeinschaft mit dem zechischen Archiologen Paul Safait, begründeten seinen siterarischen Rus, welcher ralch über die Gerugen seines Vaterlandes siog. Die Vedeutung Palachy's und die Kengen seines Vaterlandes so. die Veralis mit der Rationalsache der Czechen, welche sich heur mit dem Föder Kenner seines Volkes und dessen, welche sich heur mit dem Föder als mus dentischet, stevoorgegangen aus der deutsche historischen Schule, stevde er überall nach historischen Segündung nie stellt die die neuere böhmische Geschächtschungen. Auf diese Monde so welche sich die Geschächtschungen siehen Angleich Anfahrungen. Wenn ihm auch die Wacht der Rede und ber vollisischen Anschaungen. Wenn ihm auch die Wacht der Rede und der vollisischen Anschaungen. Wenn ihm auch die Wacht der Kobe und der kontische Angleich Auflächen Geschächte Verschlieben Anschauf sindet. Im slawischen Katsonschießen Besterbesten Ausdruck sinder kann kontische Schwiegerschnes Labisaus Rieger den beredtessen Ausdruck sinder kann kann der ka

sammlung zur böhmischen Geschichte. Als Monographien find erwähnenswerth: "Birbigung ber alten böhmischen Geschiesschreiber", "Literarische Reisen nach Italien", "Die älteften Denkmäler ber böhmischen Sprache" n. a. m.

Dr. Frang Cadislaus Rieger.

ber böhmischen Sprache" n. a. m.

Dr. Kranz Ladislaus Rieger.

Balachy's eifrigster und gelehrigster Schüler und Prophet auf bem Gebiete des czechischen Föderalismus und dessen Schwiegerschan, wurde im Jahre 1818 zu Semil in Böhmen geboren, widmete sich mit Arsolg den juridischen Studien an der prager Hochschulen mit Ersolg den juridischen Studien an der prager Hochschulen metalugte daselbst den juridischen Doctorhut. Seine nationalen Bestrebungen manischieten sich ursprünglich durch harulose schözeter wandte sich Rieger ernsten schriftsterlichen Arbeiten zu und versluche sich Nieger ernsten schriftsterlichen Arbeiten zu und versluche sich die verpfacht in der wissenschaftlich werholtung der Rationalskonmie in zechischer Sprache nicht ohne Ersolg. Seine politische Thätigteit beginnt erst im Jahre 1848 auf dem constitutivenden Reichstage zu Wienen der Anderschleichen Armsten werden zu der einer glänzenden Redunt im Böhmischen Gewerbsvereine Proden seiner glänzenden Redunt im Böhmischen Gewerbsvereine Proden seiner glänzenden Redunt und den und der kießer Verglerung des Reichstages zu Kremssen, werden und den und der eine Schweische Sauses. Denkwirdig beseit Rieger's Rede in der Debatte über die Sundveckte und den keine Arbeitellung dem Winisterum gegenüber tund gehneichne Schweische seine Arbeitellung dem Winisterum gegenüber tund gehneichne Schweische seine Arbeitellung dem Winisterum gegenüber tund gehneichne Schweische seine Arbeitellung dem Winisterum gegenüber tund gekönlich und sein genzeichnet. Rieger ih, wenn auch sein ganz selchsändiger, dah gehand kann den Grund, sibet angeschiete Rieger von gewisser Schweisung zu Kremsser auf den Grund, sibet angeschiete Arbeitelnen, obsiehen den Grund, sibet angeschiete Arbeite aus gehreiche Schweische und Schäiger sich von Schweische positischer Schweische sein den Grund gesehnen der Arbeiten Gehand werden der Grund eine Kremsen der sich gesehnen zu des eine Gehanderen gesehnen zu der gesehnen zu ersteiten Ernassen der keine Gehand werden der der der der der der der

In ber jungften Zeit agitirte Rieger vereint mit Baladn bei ben

In der jungten Zeit agtitrte Rieger vereint mit Palach bei den Gemeinberaths- und Landiagswahlen gegen das Deutschichten in Böhmen im czechischen Sinne.

Bom böhmischen Landiage in das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes mit großer Majorität gewählt, siet Vieger auf der Rechten
neben den polnischen Föderalisten. Diese haus bildet nämlich hinsichtlich seiner Vartein eine gang eigenthimliche, von dem ersten
constituirenden Reichstage wesentlich unterschieden Gliederung. Daniele lich bie aufgreibt angellengenfalls fich Vereit im wechte bestehen. constitutenden Reichstage wesentlig interlatenen Gieder und, Da-mals saß bie conservative, großssterreichische Areit, zu welcher auch die Böhmen ursprünglich sielten, auf der rechten Seite und im Sentrum des Hauses, während die deutschen Liberalen und die Föderalisen auf der Linken ihren Plat hatten. heute sie Seene verändert. Rechts sigen die liberalen Großssterreicher, im Centrum die Conservativen aller Schaftinungen und nur link die Koberalisen, welche insbesondere durch Polen und Szechen repräsentien werden weben von der der Vergen wieseleich und von den Keliseren

und eventuell von den Ungarn, vielleicht auch von den Italienern Bugung erwarten. Rieger bewährte hier seinen alten Ruhm als glänzender und schagfertiger, leider auch heftiger Redner, namentlich in der Abres-

Dr. Frang Smolka.

delagiertiger, leider auch heftiger Redner, namentlich in der Adresbebatte.

Dr. Kranz Smolka.

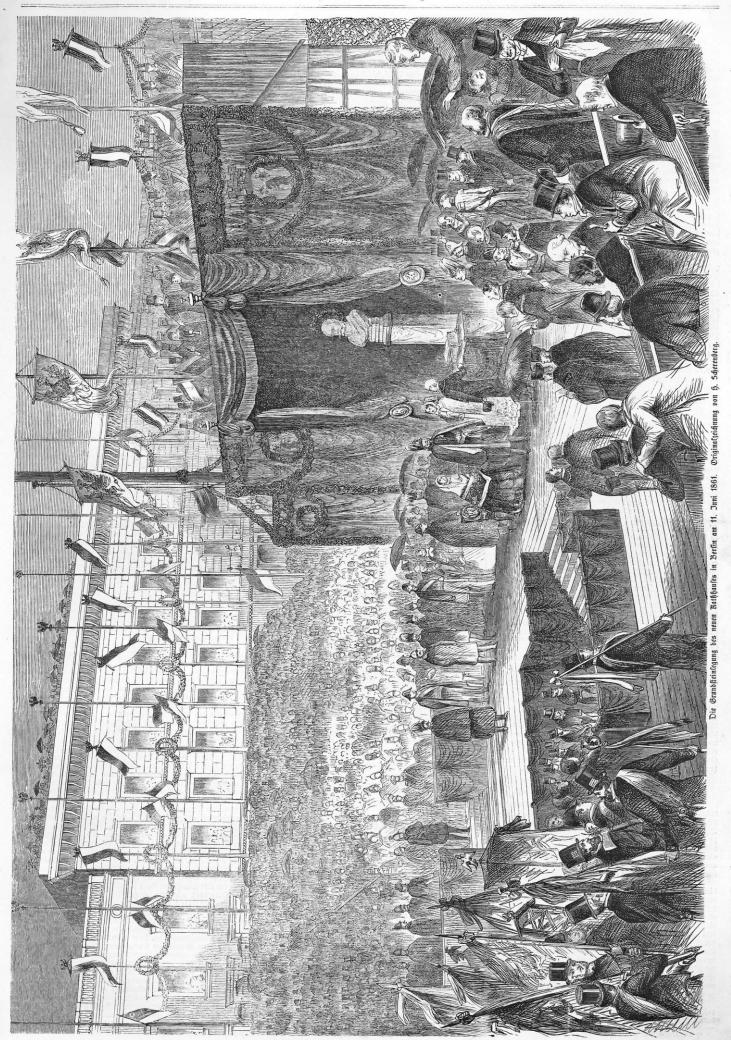
Geboren im Jahre 1810 zu Kalusz in Galizien, bezog Smolka die leimberger Hochschie und erhielt im Jahre 1836 den juridischen Doctorgrad. Schon nach vier Jahren wurde er zum Advocaten in Lemberg ernannt; doch nicht kange war es ihm vergönnt, seinem Beruse ungetrück zu keben. Smolka, ein glüsender polnischer Polnischer vonschieden in gerichtlichen ihren. In den "in ngen Polens", hatte die Vicke der wachsamen österreichischen Regierung auf sich zezogen. Er kam in gerichtliche Unterschäufig en Kegierung auf sich zezogen. Er kam in gerichtliche Unterschäufig ein Vollen der In aben die vier Jahre duerte und damit endete, daß Smolka des Hochvertals schuldig erkannt und — zimt Tode venurcheitt wurde. Die Volkschung des Urteils verzögerte sich, das Licht der Amnessie drang in den dunkeln Kerker der Berurtspeilten, und Smolka war gerettet, doch verlustig jemes juridischen Volkschung des Arches 1848s riesen die untional-politischen Bestrebungen der Bolen wieder wach. Smolka stellte sich an die Spitz der Bewegung in Galizien. Sine Advesse, den die Wilkere der Bewegung in Galizien. Sine Noresse, welche den Wilnsche der Volkschungen der Volkschungen der Volkschungen der Volkschungen der Volkschungen in der Konkschungen in der Volkschungen volkschungen zu der Volkschungen seinen Sin auf der Linken Volkschungen zu der Volkschungen der Volkschungen zu der Volkschungen zu der Volkschungen zu der Volkschungen zu der Volkschungen der Volkschungen zu der Volkschungen der Volks

Die jungte confitutioneite Vertigefauting Lefterretigs, die etsmachende Autonomie Galiziens führte Smolfa auf das politische Gebiet zurüch. Er wurde zum Führer einer galizischen Deputation an den Staatsminister Schmerling erforen und entsebigte sich seiner Sendung mit Geschieft und Ersog. Run zum Landtags- und Abgeordneten des Unterhaufes von dem vollen Bertrauen seiner Landseleute erwählt, betratt Smolfa zum zweiten male das österreichische Parsament und sieht gegenwärtig auf der Rechten neben den polnischen und erzeichische Köhrenlissen.

partament into fig gegeniouring auf der oreinen neben von pointigien und zechischen Föberalisten.
Smolfa hat bieher nur in ber Debatte über die Diaten und die Innunität der Abgeordneten mit der ihm eigenen bialektischen Schärfe und Sachlenntniß gesprochen, und insbesondere in der letztern Frage sowol im gauzen Reichsrathe als auch in der Deffentsichteit einen mächtigen und solgenschichveren Eindruck pervorgerufen, indem er principiell die Competenz des Reichsrathes in feiner gegenwärtigen Bufammenfetung bezüglich wich-tiger Fragen bestritt.



Die Sufrer ber nationalen Parteien in Befferreich.



Culturgeschichtliche Rachrichten.

Rirche und Schule.

— In Wien ift ein Berein ber evangelischen Gustab-Abolf-Stiftung für bie beutich -flavischen Kronländer der öftereichischen Wonarchie gegründer worden. Für die Vrodiugen werden eine a gen Zweigereine erricklet.
— In England ift eine religisse Secte, die "New Lights", entfanden, welche an ein unadwendowere Schieffal, gleich den Türten, glaubt, dager die Leute in Krantheitsfällen weder einen Arzt rusen noch sonst Beilmittel an-

enden.
— Der Senat in Hamburg hat, ben Antrage ber Bürgerichaft entspre

— Der Senat in Hamburg hat, den Antrage der Bürgerichaft entlyrechend, die Einführung der Civilehe genehmigt und wird über die Einführung der Civilehandereiffer eine besondere Borlage machen.
— Die protestantischen Sodaten der französischen Armee werden zur Aniebengung vor der Hofte genötigig und wie der gelichverden zurückgewiesen; auch die Protestantionen der reformirten Conssistantion haben noch teinen Ergelgebach.
— Rachdem Abbé Deguerry, Pfarrer an der Madelainetirche in Paris, den Bitten seiner Gemeinde nachaebend. die Teinenmung wie

— Radhem Abbé Deguerrh, Pfarrer an der Madelaineftiche in Paris, ben Bitten seiner Gemeinde nachgebend, die taiserliche Ernennung zum Bi-ichof von Naczielle adsgelchnt hat, ist Abbé Eruice, Kanonitus der Kathe-brale in Paris, zu biese Wilche erhoben worden. — Dr. Karl Bernhard Brüßl, gew. Krossspre der Zoologie und verglei-chenden Anatomie an der Universität Best, ist an die Universität in Wien be-

rufen und ein Lehiftubl ber Zoolomie eigens für ihn gegrundet worben.
— Brofessor v. Sybel wird feine Borlefungen in Bonn fcon mit nach. ftem Gemefter beginnen.

Berichtsmefen.

Dem geweienen Dictator von Buenos Apres, Don Juan Manuel be Rojas, welcher jett ju Southampton in England lebt, ift ein fpates Todes urtheil nachgeichleubert morben.

Gefundheitspflege.

Der innogetispiegt.

— Dr. Eulenburg in Söln hat die Entbedung gemacht, daß die Sähfeide in den meisen habrien von Deutschald, Belgien, Frantreich und der Schweiz mit Bleistigen imprägnier wird, um das Gewicht der Waare zu veremehren. Bei der Unterplang solcher Seide aus einer beutschen Hohrte facht fand er sogar einen Beisch von 17, 3000. Beioryd. Schneibergesellen und Rätzerinnen, welche Seidenssden häufig in dem Nund zu nehmen pfeigenerleichen den der gegriftung, die mindesten fiere Verdaung und ihrem Unterliebe, zumal bei der sienen Lebensweise, sehr nachtheilig werden fann, boder biese Nutz zur Konfid ermachte. baber biefer Arat gur Borficht ermabnt.

Naturkunde und Reifen.

Dr. Burmeifter, Professor der Zoologie in Halle, beabsichtigt die Ricberslegung seines Amtes, um eine neue Reise nach Amerita angutreten.
— Die Benglin'iche Expedition wird in Suatim die heißeften Monate

Die Bengin im Ceperation beiden nicht rathfam wäre, in ben Suban eingu-adwarten, da es wöhrend beifer nicht rathfam wäre, in ben Suban eingu-bringen. Diese Zeit wird aber benuht werben, die bisjeht noch gang unbe-kannten Gebirgeflänber ber Bogos und Bebishaviller zu erforigen, um bann ben wiese in des Innege zu über Tatta nach Charthum gu reifen und von ba weiter in bas Innere gu fcreiten.

pureiten. — Brofeffor B. S. be Briefe, Director bes Botanifden Gartens in Lehben, ber im Auftrage bes Rönigs von Holland eine große Reife nach bem oftindifden Archivel unternahm , ift gurudgefehrt.

Alterthumskunde.

- Der Alterthumsverein "Artabia" in Brag veranstaltet eine Aussiellung ber fconften Alterthumer Bohmens von ben atteften Zeiten bis jum Cin-

aucento. — Der König von Hannover hat sich zu einer Erweiterung des Fami-lienmusseums in Schloß herrenhausen entschlossen; er wird es unter dem Ramen "Welfenmuseum" neu begründen. Sowol alle Andenken an die Mit-glieder des regierenden Pauses, die sich im Familienbesste bestinden, wie auch alle Denkmälter und Allterthämer, welche mit den Vorsahren des Welsen-

alle Dentmäler und Alterthümer, wolche mit den Vorfahren des Beltemhaufes in gelchüchtlichem Lyfammenhange stehen und zur Erläuterung seiner
Geschüchte dienen können, sollen im Diginal oder in Nachbildungen ihren
Plat im Museum erhalten. Der Falass, der die Dentwirdigketten vernahrt, erhält den Namen "Welfenschlich". Löwenstein in Frankfurt a. W.
besinder sich gegenwärtig eine bistorische Welfause von besonderm Interesse.
Es ist das Scharfrichterichvert, mit welchem nach der Schlaat am Weißen
Derge dei Kopa 1621 zu Prag die gesangenen und zum Tode verurtspellten
24 Protestanten hingerichtet wurden. Der mit Veder überzgene Griff ist
mit einer böhmichen Inschrift in goldenen Undstaden und der Andresgahl
1621 versehen. Auf der dinnen und schannten, indezig ut erhaltenen Klinge
sind die Kamen der 24 Opfer, worunter Graf Schlick und Baron Buddung
m Richar ansihren, eingerandern. — Nach Beicher Geschlichte Vor Konen. find die Ramen ver 29 Opper, wormnete Gig angefchichte ber Segen. — Rach Beiched's "Gefchichte ber Segen den Reigen anguaren, eingegiaven. — nam perique v "Sergique ver serformation in Böhmen" hatte übrigens der Scharfrichter vier Schwerte enthauptete mit dem ersten els, mit dem zweiten füns, mit dem britte vierten die lehten acht schnell und ohne zu sehlen.

Militar - und Marinewefen.

— Die am 22. Mai eröffnete Militärconfereng ber beutichen Mittelftaaten in Burgburg ift nach einmonatlicher Dauer am 22. Juni gefoloffer

worden. — Der Kaiser der Franzosen hat, wie die berliner Börsenzeitung berichtet, vom König von Preußen eine Einfadung zur Beiwohnung an den Herbsmanövern des 7. und 8. Armeecorps am Khein erhalten.
— Der Shemitle Friedrich Schhöftler im Darmfladd bereitet ein sogenanntes Neupulver aus Bahier, das in einen explodirenden Stoff getauch wird. Es fann ohne mechanisch Abparate an jeder Dertlichteit binnen wenigen Eunden herzestellt werden, ist dein Transport gesahrtos, da es sich nicht durch Reidung, Druck oder Stoff, sondern nur durch Berührung mit Freuer entzündet. Die Stoffe sind im Handel ausereigend zu pladen. Als Sprengulver ist die Walfe bereits erprobt, ob sie sie Spiegulver ist die Walfe bereits erprobt, ob sie sie Schiesvonsfen geeignet ist, muß sied erst zeigen.

Spreingauter in de Angle verter etgelen, pe felle Sendenfra georgene ist, muß fich erst zeigen. Dat auch die Bürgerichaft in Bremen am 19. Juni mit 66 gegen Il Stimmen beschlichen, an den Senat den Antrag zu richsten, sich mit anderen zunächst betheiligten Regierungen über gemeinsame Maßeregelen zum Schulb der deutschen Vorliebellisten und namentlich zur Gründung der Liebtlich von Amelikanansenbaaten in Berfühlung au sieben. einer Flotille von Dampffanonenbooten in Berbindung au feten

Sandel, Induffrie und Derkehr.

Die Borfig'iche Maschinenfabrit in Moabit bei Berlin ift mit Aufträgen auf drei Jahre hinaus verschen. Unter anderen werden für die russischen Eisenbahnen 80 Locomotiven gesertigt und davon monatlich 14 bis 15 abgetiefett, was durch eine starte Bernschrung des Arbeiterhersonales und vielligen der Arbeiterheitung einstelle und richtige Arbeitetheilung ermöglicht wird.

richtige Arbeitstheitung ermoglicht wird.
— Eine Ausstellung aller in Belgien blubenden Kunftgewerbe, die reich und interessant zu werden verspricht, wird am 1. August in B

er. Die griechische Regierung ist der brüsseler Telegraphenconvention bei getreten

— Des grichtige ärigerung it der driffert Lelezahpenconvention dezeteten.

Das englische Dandelsministerium hatte einen Aussichus von Sachverfändigen mit Unterliedung der Gründe beauftragt: weihald so viele untersteisige Kadel zu Grunde gegangen sind. Bon 11,346 Meilen Drahtlänge sind betoren gegangen: dei der Allantlischen Linie 2000, im Kochen und Indischen Merce 31-90, wolschen Sardinien, Walta und Corfu 700, wolschen Schagdur und Jandischen Merce 31-90, wolschen Sardinien, Walta und Corfu 700, wolschen Schagdur und Batavia disgrivischen haben. Der Aussichus zu gestellt dange als brauchder ausgrivische haben. Der Aussichus zu gestellt und der lichen Berichten Beschede der Verlenden gliege. Diese Schweizigleiten ließen sich eichner Verleiten ließen sich der heiten und besiere Erfolge sicher kelten.

Die hamburger Bügerschaft hat nicht, wie in Nr. 936 irrthümlich gemeldet war, die Bewilligung von 20,000 Mart behufs Weichidung der Woschen und Weichtigen 1862 erteilegett, sonderen im Gegensteilt den das die Genats, die genannte Summe für diesen Ine Ine Aus die fürmten, einverfanden ertlärt.

ftanben erflärt.
— Der Deutsche Zollverein hat vom I. April 1860 bis Ende März 1861 an Steuer für 29,563,635 Etr. verarbeitete Rüben 7,390,909 Thir, und an Zoll

für Rohrzuder 611,577 Thir., aufammen 8,00°,486 Thir., ober nach Abzug von 183,600 Thirn. Bergütung für ausgeführten Zuder 7,818,886 Thir. ein-

genommen.

— Der Bertrag wegen Aufhebung bes Stader Zolls ift am 21. Juni gu

— Der Bertrag wegen Aufhebung bas Stader golls ift am 21. Juni gu Sannober burch bie Berollmächtigten bon 17 Regierungen unterzeichnet wor-ben. Richt vertreten waren Italien, Oldenburg und die nordameritanische

Die naffauische Regierung hat bie Rheingauer Gifenbahn angefauft

— Die nasjausige Arzierung zur vir vereingenen. Die nasjaufen der die die die führ die 18. Im interzeichnet worden. Seifsbem wird die Bahn für Rechnung des Staats betrieben.
— Die bespletunigte Postveckindung zwischen Mien und Aonstantinopel mit Benuthung der Eisenbahn zwischen Thernavoda und Austendsche ist in's

gerreren. In Breußen ist die Gebühr für einfache Telegramme von 20 Worten — In Preußen ift die Gebuhr für einfache Tetgramme von 20 woorten bei allen Entfernungen über 25 Meilen auf 1 Thir. ermößigt worben, während seitler bei Entfernungen über 25 bis 48 Meilen 11/3, Thir., von 45 bis 70 Meilen 11/3, Thir., in. b. bezahlt werben mußten.

— Nach einem vom Gesetgehenben Körper in Paris am 21. Juni ansgenommenen Gesehe wird die Gebühr ber einfachen telegraphischen Depesche im Innern Frantreichs auf 1 und 2 Fres. ermößigt.

Saukunft und Bildhauerei.

Battunft und Vildhautet.

— Aus bem Jahresbericht bet öliner Central Ombauvereins entnehmen wir über die Bauthätigfeit im abgelaufenen Baujahre, daß das eiferne Dachgerippe über die Lang- und Darelchfife und der damit verbundene Mittelzthum, in einer fölnitsgen Waschinenwerskalt fünnreich conftruirt, aufgerichtet fünd; lehterer erhebt sich 150 Jugi über den Jirit des Daches, der Worgenstern auf seiner Spike sehelt hoch über allen Thümen der Eadet und verfündet weit in es Land nie der Abstenne der Eadet und verfündet weit in Englich fellen die fern Erheften unden Unighen. Auf die Unseführung dieser Arbeiten wurden 119-131 This. This Chr. 18 Sq., verwende, auch ist der Betriebsplan sur 1861 wieder auf 120,000 This. This cheffelt worden.

für die Raiferin Maria Therefia, das in der Militar = Atademie zu Biener=

Reuftadt aufgestellt wird.
— Die von Bins VIII. beförderten Pralaten laffen diefem Bapft auf ihre Roften ein Grabbentmal durch ben berühmten Bildhauer Tenerani aus carra Marmor errichten, bas feinen Blat in ber Beteretirche über bem Bortal ber Sacriftei erhalten foll.
— Die Standbilder der berühmten Ingenieure Stephenfen und Brunel

werden bei ber' Beftminfter-Abtei in London, ben Barlamentehaufern gegen

wervom vet der westmungter-votet in London, den partamentspamern gegen-über und niechn dem Denfinal Kitt's aufgesellt.
— Der Paradefarg des verkrobenen Königs von Preußen, im pompeja-nischen Eil aus feinen englischen Zinnplatten ausgeführt, ist vollendet. Derselbe wiegt 20 Err. Sein Metallwerth beträgt 12,000 Thir.

Malerei und vervielfältigende Sünfte.

— Die parifer Aunftausstellung wird am 30. Juni geschlossen. Die Bertheilung der Perife sinder am 3. Juli statt.

— Die Stadt Konstan; ift befanntlich Erbin der reichen Aupsersichsfammstung und der Bibliothet des verstorbenen Bisthumsvertwesers und Geheimsraths b. Wessenberg geworden. Dieselbe dat nunmehr desse Juni zur Begründung eines Wessenberg. Museumst und zur Ausstellung dieser Sammlungen

angetauft. — Aus ber faiferlichen Gemalbe-Galerie in Wien werden 14 Gemalbe

angeraust.

— Aus der faiserlichen Gemälde Galerie in Wien werden 14 Gemälde vaterländischer Künfler — Danhauser, Friedländer, Gauermann, Löffler, Malitsch, Marto, Senziette v. Kowbella, Kitter, Eigers, Tibemann und v. Wörndle — jur allgemeinen Runsansfiellung nach Löffler, dieter Kussfielung deutscher der in verland der nennenten Bereind einer Aussfielung deutscher Gemälde in London und zwar mit Erfolg gemacht. Es find 120 Werte, meift von Verliener Künflern herrührend. Das Lotal, die algeptische Jaale in Piccadilly, if gut gewählt, Unter den ausgeschlen Vielbern hernibern sich sich von Kondernann, Eindo. Happe, Angehardt, Sille z. Am Seutpturen haben Broefsfor Begas einen Neinen Bachus, eine italienische Franzenüfte und eine Gruppe, Pagas einen Neinen Bachus, eine italienische Franzenüfte und eine Gruppe, Jaapar und Semaet" und Profess Drafe die Vonnerfatuetten Auch in der Vonnerfatuetten — Director Peter v. Cornelius ist mit seiner jungen Gemassin an Sentin angebommen und von den der Künflern begrüßt worden. Festlichteien sollen erst häter katissinen Kinflern begrüßt worden. Festlichteien sollen erst häter katissinen Kunflern von Mischoert

18, Juni in Berlin angesommen und von den dortigen Künftlern begrüßt morden. Peflischeiten [eine erst sieder fattfinden.
Die Commission des Künstlervereins "Maltasten" zu Düsseldorf, welche eine Gemälbelotterie behasst der Gewerdung des Jacobischen Gartens veranstattet, verössentlich nunmehr die Gewinnissis über bis fattgefandene Bertolung. — Die Jahl der Gewinne umfast über 590 Kunstwerte, welche auf 25,000 Sog ausgespielt wurden. Unter den Gewinnsten, der gestentheits von disselverter Künstlern geschentt worden weren, besinden sich Oeigemälde, Kupferstüge, Gipsabassiss, von geschausgehren. Das große Los, ein Delgemälde von A. Achendach, ist auf 12,765 gesällen.

Theater und Mufik.

Theater und Mitfik.

— Der Stadtrath in Trieft hat am 17. Inn beschloffen, das Teatro graade von dem gegenwärtigen Besider Hierichel auf Rechnung der Stadt sir den Preis von 273,000 H. anzulaufen. Jur geschmachvollen Restauration werden noch etwa 20,000 H. erforderfild sein.

Das thütingische Männergelangisch, das vom 24. bis 27. Juni in Weimar gesiertet wurde, hat sich mit sienem Esthätigen, dem Japhentreich der Sänger, Ball und Fesspielen im Theater zu einem reichbewegten Boltsseste gestaltet.

Dr. Franz List in Japan Derintendanten der laiserlichen Kammermitt in Ranis ernauft merken.

— Dr. Frang Light soll jum Oberintenbanten der faiserlichen Kammer-musst in Varis ernannt werden.

— Im Karliheater zu Wien wird ein großartiges Ausstatungsstüdt; "Die Weltschrt der Rovara" von Grandjean, zur spätern Aufstührung vorseriett. Morit Ledmann liefert dag über 20 Decorationen, die nach den Stigzn des Malers Selenh, welcher die "Rovara" begleitete, angesertigt

Preffe und Buchhandel.

Brigen des Maiers Seienn, weiger die "rovourt begientet, angeseingtverben.

Presse und Guchander: ün hiefgeberg (Schlessen, angeseingtverber.)

— Bon dem bekannten Lehrer Wander in Hickory (Schlessen, 2014)

"Bert ist auf 140 Bogen derechnet und wird es. 12 Thir. tosten.

— Auf Eustschieden erstehett und wird es. 12 Thir. tosten.

— Auf Eustschieden erstehett und wird es. 12 Thir. tosten.

— Auf Eustschieden erstehett und wird es. 12 Thir. tosten.

— Auf Eustschieden erstehett und wird es. 12 Thir. tosten.

— Auf Eustschieden erstehett und wird es. 12 Thir. tosten.

— Ben History der Actaloge zusolge ersteheinen gegenwärtig an Zeitungen, Tages "Wöchen» und Angeigeblättern in den anhaltlichen Fürstenschümern es, in Baden 29, in Bohren 138, in Braunsschweg es, in Bremen 19, in Franktur a. M. 12, in Hondung 12, in den under 37, im Krohren 13, in Kophen, 13, in Fessen Wedlendung 21, in Angeigeblättern in den anhaltlichen Krobserogethum Heisen 25, in Bessen 12, in den Wedlendung 21, in Nagigus 3, in Polstein 13, in Kophen 22, in Vaglen 22, in Vassen 22, in Kophen 22, in Krobsen 22, in Krobsen 23, in Chamburg-Chept 21, in ben schoeft 23, in Heisen Posthisch 23, in Chamburg-Chept 1, in ben schwarzburgischen Kirstenthümern 25, in Edaumburg-Chept 1, in ben schwarzburgischen Arzeighlichen Krobsen 25, in Schamburg-Chept 1, in ben schwarzburgischen Teitschweiter 20, was für den gansen Dentschen 21, in Schlessen 20, in Schl

ift. Diefes Erfenntnif verbiente in einen golbenen Rabmen gefaft gu

ist. Diefes Erkenntnis verdiente in einen goldenen Nahmen gesost zu werden.

— Das größte Buch , das jemals gedruckt worden ist, sübrt den Titel "Bantkeon der Helben Englands". Tede Seite ist vier Richtern hoch und zwei Klastern breit und die Buchstaden das die die finden Freisen. Se wurde mit einer Damphpresse in Zondon bergestellt und fiatt Duckerschweize Goldstein der Klusten fig die die helbe die fiede die fi

Der fürglich ju feche Bochen Gefängnig verurtheilte Rebacteur ber berliner Bollegeitung, hermann holbheim, ift am 20. Juni abermals wegen eines "Bolizeiwirthicaft" überichriebenen Artitels zu 14 Tage Gefängnis

verurtheilt worben.
- Die fubbeutiche Buchhandleineffe in Stuttgart, an ber eima 400 Deit süddentiget Buchhändlermeise in Stuttgart, an der eiwa 400 Firmen vertreten waren, ist am 19. Juni in befriedigender Weise beender worden. Die Generalversammlung hat Pessimmungen über dem Eyditionswertely der ilddentigen Auchhandlungen sessignen über dem Eyditionswertely der süddenstigen Auchhandlungen sessignen über dem Eyditionswertely der siedengen Auchhandlungen sessignen und dem Edmit Unstitute einer Auchhandlungen seinen Aufrigan einem Wösterungen gethan werden sollen.

— Bon den Chaillus Explorations and Adventures in Equatorial Africa (Kondon) ist die erste 8000 Exemplare harte Aussigas von einem einigen Tagen bergriffen worden. Die zweite Aussiga sinder fall edenso rassen Wissa.

— Bei Dentti in Paris erschienen die sogenannten Monita secreta, eine Zammlung gedeimer Weisungen der Gestschaft ist, nach einer im Jahr 1661 erschienener Ausgade, in französsischer ein Aufrica erschienen Stage, den von der erschieden Status der Verläussen der Ve

bieje Unftalt enthält.

Moden.

— Jeht, wo die Badejaison im vollen Flor ist und überhaupt die bren-nenden Connenstratien und die staubige Atmosphäre der Stabt jeden unwilk-kürlich soden, dieselse mit reiner Luft und fühlem Waldessichatten oder auch nur den interessanten Spaziergängen in dichtbesanden Vanmalieen zu vertauthen, wo sich Gelegenheit biefet, so viel Reues zu sehen und zu erleben und auch — gesehen zu werden, halten wir es sir zeitgemöß, unsteren gesehrten Leschannen wieder einmal eine Reihenfolge geschmacholler Zeiletten vorzusühren, um ihnen die Auswahl sir die mitzunehmende Garderode zu releichten. Außerordentlich gut Neider eine Brunette mit blübenden Farben ein Keiel von unanfinsarbiger Sage de Chambert mit schmalen schworzen ein Keiel von indenfinsarbiger Sage de Chambert mit schmalen schworzen Streifen, dos eine hohe, in Galten gegenen Zeiste und day einen Wederissgürtel von schwarzen Taffet mit lang herabslätternden Enden hat; die Pasydenatunel sind mit Weders verschen, die mit schmalen schwarzen Spitzenstucken verziert sind, der Woch ist mit spitzen al oreille ganritt, die oben und unten mit schwarzen Spitzen besteht nach und und unten mit schwarzen Spitzen besteht nach von Sand in dem neues taufden, mo fich Belegenheit bietet, fo viel Reues gu feben und gu erleben Spigenmantelet und ein Reisstrohhut mit Aufput von Band in dem neu-ersundenen herrlichen Azulinblau, schwarzen Spihen und ebenso blauen Blumen. Ebenjo hübsch ift ein Kleid von seinem, weißgrundigem Mull oder Gaze mit ponceaurothen Pünktchen übersäet und mit neun schmalen roth Sage mit boncaurothen Pflutthen überfiet und mit neun ichmalen roth feftonniten Bolants ganriit; die Taile ist rund und ausgeschniten und vird durch einen schmalen Guttel mit emaillirter Schnalle herborgehoben, während ein Fichia auß schwozen Spigen, mit fleinen Rosetten aus Sammtbandenn und Blonden verziert, darüberfallt. Die Dame, petleje beien Angug trug, vervollkändigte benjelben durch einen schwarzen Grenadinessaul und einen ichmenden Ertohaut und einen ichmenden Treibat mit einem annuntbigen Aranz von rothen Ebereiche und ichmenzen Hollunderbecren, schwarzen Bart und gleichen Bindebändern. Sehr frisch und babei originell nahm siehe knied bei weiter Grenadine aus, mit sechs leitenen Bolants, die mit Strohgutunge besehr twaren, mahrend fich darüber in Form einer Guirlande eine glatte Puffe von dempelben Steffich von einer Guirlande eine glatte Puffe von dempelben Steffich von einem mit einer dommentbetten Etonblichte berrieter merhingog, die oben und unten mit einer baumenbreiten Strobflechte pergiert mar hingag, die oben und unten mit einer daumenbeiten Strohstechte verziert wor. Die hohe, faltige Taille hatte eine hijtengamirtie Verthe und bie weiten Aermel ichlossen wir einer Spigenmanscheite. Der Reissstrohhut war mit zuren seberartigen Erifern geschmundt, die sich unter dem Schirm wiederholten, wo noch rechts ein Tuff volder Vossen ohne Bütter himzgeschalt war. Eine andere Rode in Form Gabriele war aus dunkelsstergrauem Tasser, der Rod mit der Wossen die Verden der Angele und der nach unten enger werdenden Pagodenämel ähnlich verziert, während das gange Kleid von oben die herunter mit schwarzen Knöpsen, die mit Spige umgeden, geschlossen wird. Die klaisen die Klaisen und die Klaisen der Verden und die Klaisen der Verden und die Klaisen die Klaisen und die Klaisen die Verden und die Klaisen die Klaisen und die Klaisen die Klaisen und die Klaisen die Klaisen die Klaisen und die Klaisen die Klaisen und die Klaisen und die Klaisen und die Klaisen und die Klaisen und die Klaisen die Klaisen und die Klaisen die K

Statistische Aotizen.

Bur Statistüt der Shlagter.

— Zur Statistüt der Shlagt verluffe. Erfahrungsmäßig werden die Schlachten weniger blutig, je mehr die Berbesseugen gere Wassen fortschreitet, weil in der Regel die Entscheidung raicher herbeigesührt wird. Dehne auf alle Zieten zurückzugeden, wo Wann gegen Wann fritt, giebt schne auf alle Zieten zurückzugeden, wo Wann zehneltspunkte. Im Seiebenschrie der Greige verlor Friedrich der Große un 6. Nail 1757 in der Schlacht bei Krag von 64,000 Mann 18,000; am 28. Juni dei Gollin von 23 Batatischen 13,000 Mann; am 25. August dei Zorndorf von 32,000 Mann 1,005; am 12. August 1759 dei Aumersdorf von 45,000 Mann die halbe Armee; am 3. Vodember 1760 von 45,000 Mann 13,000. Das seine Feinde nicht weniger litten, ist Itaz, zumad der Sönig meist Gieger blieb; doch auch seine Riedrelagen versausse von der den gereich von 45,000 Mann August Briedrich von 45,000 Mann August Briedrich von 45,000 Mann 18,000; Das seine Feinde mich went der Kriedragen versausse versausse der der der versausse versausse der der der der versausse ve Riedertagen vertauste er so theuer, daß die russischen, woh auch geren:
nach einem zweiten Siege würden wenige übrig diethen, um die Bolfchafte
nach einem zweiten Siege würden wenige übrig diethen, um die Bolfchafte
des ersten und des dritten Aapoleon und sagt: Bei Austertis verloren die
krangssen 14., die Aussisch and von die Eesterrecker 44,000; die Wagarun die
krangssen 13., die Desterreicher 14,000; an der Wosstwa die Krangssen 13., die Basterio die
krangssen 13., die Desterreicher 14,000; an der Wosstwa die Krangssen 13., die
krangssen 13., die Beretricker 14,000; an der Wosstwa die Krangssen 18., die
krangssen 36., die Beretümderten Krangssen 13., die Breutsen und Kussen
14,000; (von Leipzig schweigt der Moniteur Rüglich;) dei Waterloo die
Krangssen 36., die Beretümderen 31,000; dagegen dei Wagarut die Krangssen
14,000; (von Leipzig schweigt der Moniteur Rüglich;) dei Waterloo die
Krangssen 36., die Beretümderen und die Gester die Krangssen
1, die Desterreicher 2000 und die Tolschweizen die Krangssen 10., die Desterreicher 2000, was allerdings eine aufsällende Minderung der Sectulft erweist.

— Nach der in biesem Zaher vorgenommennen Solfsäßtung der und ist
mithin seit zichn Isahren, der karten Ausbunderung von 640,210 Personen
ungeachtet, nun 2,134,138 Geseten gestiegen.

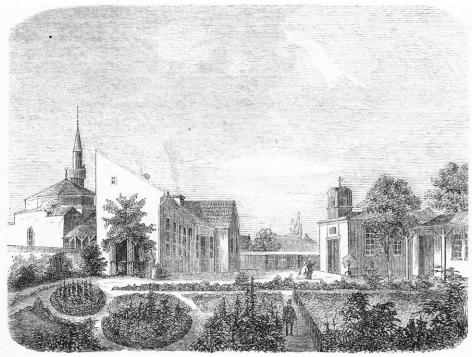
— Nach der leizten Bolfsäßtung in der Schweiz leben in den 22 Cantonen 2,334,242 Wenichen, darunter 1,483,298 Reformirte und 1,040,969 Ratholiten.

— Die Bevölferung von London beträgt nach ber neuesten Bählung 2,803,034 Seelen und hat mithin in ben letten Jahren um 440,798 Seelen

Die ebangelische Lazaruskirche in Belgrad.

Auf Beranlassung des Kürften Milossung des Kürsten Deilossung anberte in den dreißiger Jahren eine nicht unbedeutende Jahl Deutscher, besondere Sachsen, nach Serbien aus, theils in der Hospinung, unter sehr günftigen Bedingungen den Landbau betreiben zu tönnen, theils um in den Bergwersten beschäftigt zu werden, welche ven ichtoda weiteren in ein Bergwerfen bestädstigt au werden, welche ber sächsigte Dberberghauptmann v. Herber unterliedt hatte. Obwol durch Mangel, Esend und Krautheit, das Fehlichlagen dieser industriellen Unternehmungen, wie durch das understädige Aufgeben der dieher undahen Lebensweise in dem gefährlichen Nitma gelichtet, wurde die Riche schwell wieder durch neuen Juzug erfest. Lange zeit lebten diese zerstreuten Deutschen die gerfreuten Deutschen die gerfreuten Deutsche die nie gerfreuten Deutsche die zerstreuten Deutsche die zerstreuten Deutsche die sie zeich die deutsche deutsche die deutsche die deutsche die deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche die deutsche die deutsche die deutsche die deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche deutsche die deutsche deutsch muglatholigen durch das gierreichijde Generalconfulat geforgt wurde. Nach und nach gelang es auch evangelischerfeits, auf Beranlassiung des damas zu Bufarest restdirenden Königl. prensischen Keischer Generalconfuls v. Meuschach in Velgrad eine Gemeinde zu constituiren, die durch die Kürlorge des evangelischen Oberkriedenrathes zu Berlin und durch die Hille des Guslaph Noolf-Bereinseinen eigenen Gestlichen und einen Schuscher erhielt, von denen der erstere aber ichtigten und einen Schuscher abgerusen wurde, da sein Unterhalt unmöglich schien. Trotz solcher inneren und äußeren Hemmungen gelang es, der Gemeinde doch einen neuen Pfarrer zu gewinnen und einen Saal zu miethen, in welchem der Gottesdienst gehalten wurde. Auch dieser Saal, eigentlich eine mößig große Stude, sollte der Gemeinde nicht bleiben, da das Haus im Frühjahr 1860 verkauft wurde.

wurde. Glüdlicherweise ersuhr der greise Fürst Mitosch, der sich ebenso wie der jetzt regierende Fürst Michael schon früher bei mehrsachen Gelegenheiten als äußerst human und tolerant in consessioneller



Die evangelifche Lagarusfirche in Befgrad. Rach einer Zeichnung von Richard Duchta,

Sinficht gezeigt hatte, babon und ichentte ber Gemeinde eine friiher Hinfight gezeigt hatte, davon und schrufte der Gemeinde eine früher ihr einen andern Zwed gedaute fertige Kapelle, die am 22. Juli 1860 in sciertlichem Gottesdeunste im Besseun von den Vertretern Preußens, Sesterreichs, Englands und Serviens, sowie unter Assistation acht deungdsarten evangelischen Geistlichen aus der österreichen Wistlätzenzes eingeweiht und Lazarustürche genannt wurde. Noch an demielben Abend ersolgte die Grundsteinlegung des Schul- und Karrhaufes, obgleich die Gemundstein sich und und verlägte die Kapitals von 10 Thalern pr. Et. besand.
Binnen drei Monaten konnte auch dieser Ban vollendet und sämmts

lichen Bauhandwerfern der schuldige Lohn von 1000 Ducaten gezahlt werden, allerdings nur durch Darlehen der meist zur morgenständischen Kirche gehörigen Serben. Zwei Drittel dieser Schuld ben. Zwei Drittel biefer Schulb sind bereits mit Hilfe bes Gustav-Abolf - Bereins und anderer Freunde ber Gemeinde gebedt worden. Die noch selfenden 400 Ducaten hosst man durch ben Bertauf der von dem Maler Richard Puchta ausgestührten Wobitdung der Kirche zu deen. Das Bild tostet 1 Thir. pr. Ct. und ist von dem evangelischen Pfarrer v. Coelln in Belgrad in Serbien zu begiehen. Gerbien gu beziehen.

Brennendes Grubengas.

Zwischen Bakefield und Pon-tefract in der Grafschaft York-spire in England bohrte man vor mehren Wochen in einem offenen Kelde auf Steinkosten. Als der Bohrer ungefähr 140 Yards tief Bohrer ungefähr 140 Yards tiefeingebrungen war, bemerkten die Arbeiter, daß mit dem Wasser, welches dem Bohrloch entquolf, ein Gas ausströmte, welches den eigenthümlichen Geruch des in Steintbohlenlagern auftretenden, dem Grudenleiteten oft jo unteilivolken Sumpf-oder Grudengase zeigte. ("Es riecht nach Schwefelt", sagen die englischen Berrgentet.)

Um sich zu überzeugen, ob man es wirklich mit Grubengas zu thun habe, warf einer der Leute brennendes Papier auf das

Lente brennendes Papier auf das Wasser, welches die Mündung des Bohrlochs bedeckte.
Das Gas enzimbete sich sosort mit ichwacher Explosion und brennt nun seit jener Zeit ohne Verminderung mit der schwach leuchrenden Klamme des Grubengases, welche bei Tage weriger sichten Nacht jedoch in einer Höhr von Blitz und Wetterleuchten hervordrigt.
Die Offinung des Bohrlochs ist ungefähr 9 Quadratsuß weit, 2—3 Kuß tief mit Wasser augefüllt, welches durch das heftige Ausftrömen des Gases in eine kochende Bewegung versetzt in und über



Das nene berliner Rathhaus nach feiner Bollendung. Rach bem" Plane des Baninfpectors Wafemann

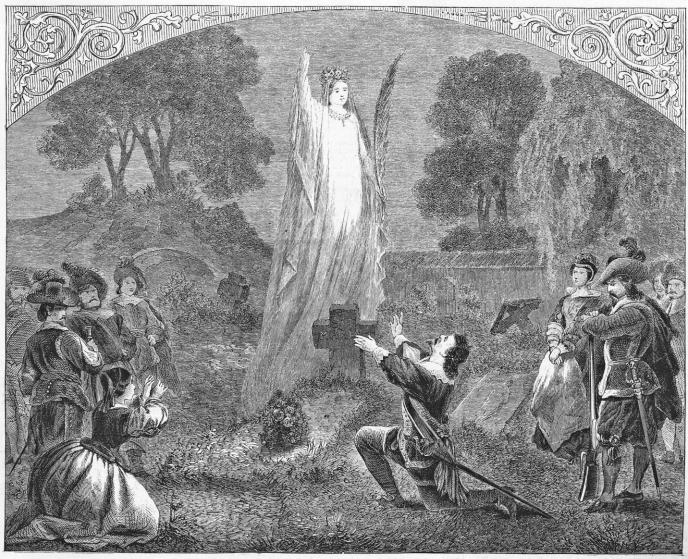
beffen ganger Oberfläche das Gas mit ziemlicher Barmeentwickelung brennt. Die Analyse ergibt, daß das Gas beinahe vollständig reines gas ift.

Die St. Johannisnacht.

Große romantifche Oper in drei Acten von Guftav Breffel.



bie Saifon mar beenbet und nach zweimaliger Wiederholung ichlossen sich Thaliens Hallen. Der Componist hatte bennoch durch diese Aufsührungen bas dennoch durch beie Auffuhrungen das gewonnen, daß ihm sein Wert objectiv gegeniber getreten war und er die Schwächen besselben, von denen wol Riemand frei ift, mit unbesangenem Urtheil erfannte. Er benutzte daher den Sommer dazu, diese Fehler zu verbessern, wodurch die Oper bedeutend gewonnen das



Die St. Johannisnacht, große romantifche Oper in drei Acten von Guffav Preffet. Schlußfeene. Rach einer Zeichnung von Rart Sambuch.

findet das Gefängniß seer — der wirkliche Geist der verstorbenen Geseichten hat den Gesangenen entsührt. Die Seene ändert sich, wir erblicken einen Kirchhof mit dem Grade Martens; der Geist verschioden einen Kirchhof mit dem Grade Martens; der Geist verschiodinibet in dem Grade. Jehr stürzt Josephine herbei und drängt den Geliebten zur Flucht. Er weigert sich; die Versofger sinden ihn auf und der Graf will ihn niedersogen, als sich seine Lochter dazwischen wirft und von seinem Schwerte durchhohrt wird; der Schwebenhauptmann wird ebenfalls getödtet und Mariens Geistswedenhauptmann wird ebenfalls getödtet und Mariens Geistswedenhauptmann wird ebenfalls getödtet und Mariens Geistswedenhauptmann wird ebenfalls getödtet und Mariens Seistsweden, namentlich der Lieder, sind seight und melodiss. Die Melodien, namentlich der Lieder, sind seight und angenehm, sodas sie sich wol überal, auf auserpfald des Achaetes, Geltung verschaften dürften. Undererseits ist der Componist aber auch gegen sich streng gewesen und hat sich nicht, um dem großen Aublitum zu hulbigen, zu Concessionen verseiten lassen, die gegen siehe musstalischen Grundsätz gehen; so sindet man z. B. in der Duverture eines der Liederthemas anklingen, obgleich die Bersuchung nahe lag.

Bezonders sanden reichen und berdienten Beisall: die Ouverture, die Arie des Oswald im ersten Act, der gleich darausssoligende Soldatendor und das eleb Käschgen's. Im zweiten Acte das Onertswischen und Sosephine, das Terzettsinale zwischen Sosephine, dem Grafen und Kaalbert. Im letzten Acte die Arie des Oswald und Vallenden Josephine, das Terzettsinale zwischen so den Darstellern zeichneten sich beslohens der Schütty als Oswald und Vallenden Sospala und V

und Mad. Leifinger als Josephine ans.

Vom Büchertisch.

Mus Norwegens Sochlanden. Drei Bandden. 1. Coon Sunnov. 2. Urne. 3. Gin frifder Buriche. Bon Björnftjerne

Ans Norwegens Hochlanden. Drei Bänden. 1. Schön Synnöv. 2. Arne. 3. Ein frijder Bursche. Bon Björnstjerne Björnson. Nach der vierten Ausschag, beutsch von Henrif Helms. Berlin, Hasselberg'scher Berlag.

Unsere deutsche Dorsgeichichtenatur ist is in's Ungedeuertide geschwollen, das es soon eines besonderen Reiges debart, im unter Interesse sit biese Erzigdungen in die eine Bedeutsche Bedart, im unter Interesse sit biese vortressischen Wistand. Sonscience in den Riederlanden, Gotthess und best und das Aussand uns mehr und mehr der vortressischen Wintschaft Indicience in den Riederlanden, Gotthess und Nigland. Sonscience in den Riederlanden, Gotthess und Kultand. Sonscience in den Riederlanden, Sotistest und Klaten in der Schweiz. Auch die standschaft wie kelt hat jetz ihren Dichter gefunden, der bie großertige Aunhschaft weite des in der Schweiz, Auch die standschaft wir ist ver sonsigen Ennweiben und klaten Seen, ihrem folgen und schweigsamen, rausschlich und siesen und klaten Geen, ihrem folgen und schweigsamen, rausschlich und siesen und klaten des des in einem Erzigdungen uns aufrollt. Nan konnten und die einschweißen und klaten des den in einer Ausschliche und Ausschlich und des den der des des siesen und klaten des Schweizen und biesen der einschweizen. Der Indichten Worten ent sind, recht wohl ein Bild von der Einwirtung des Allimas und der Kaltindustlich und einfagelicht und Bertschlicher gewinnen. Der Indichten forten in der dem individual har Franzisch und des Ausschlichen und einer alleigen der Kaltindusch der Schweizen und Alleinfel, der Ennständer bagegen kanp und transparent — mit einer mehr ahnen lassender degesen kanp und transparent — mit einer mehr ahnen lassender geseinmisvollen Kürze als mit breiter Deutlichteit, gerade wie die Lieder der Edda sind – dabei ausgleich mit einer mehr ahnen Lassender gesein kanp und kleinste, in Jumor und finnigem Ernst, wodurch uns gerade Anderein in kleinsste, in Ausschlätzung eine Kleinste, in Jumor und finnigem Ernst, wodurch uns gerade Anderein in kleinsste,

Runftler = Gefdichten mitgetheilt von August Sagen.

Künftler- Gefchichten mitgetheilt von August Hagen.
2. Auflage. Leipzig, F. A. Brodhaus.
3n der Verede pricht es nunmehr der Berfaffer selber aus, daß dies Buch — bessehen wie keite lautet: "Die Chronit seiner Vaterstall Florenz von L. Geschen vereien Erschen von V. Schoten vielschaft eller und erfen Erschein von V. Schoten vielsach als echt angeschen wurde, zum größten Testel auf poetischer Erschulung an der Hand der getreuten Vachrichten von Vassen von Auflern dies hatte damas schon wohl beutlicher angegeben werben missen, den Kiemand der dem zweite Richtler von Vassen der Verschlieben der Ve Dichtung trennt

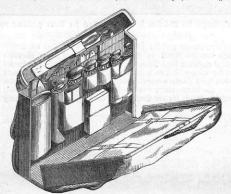
Die Bant gesprengt. Bon Edmund About. Leipzig, Rarl B. Lord.

Eine der geistreichsten Novellen der heutigen französischen Literatur, prühend von Wig und Uedermuth, höchst originell in der Charakterzeichnung tünstlerisch nach Vonwostion und, was zu loben ist, maßvoll in der ge-wohnten Frivolität. Der Name About's als eines taljertichen Holdenwortsten implierigh in der Composition und, vonz zu loben ift, mayvol in der gewohnten Frivolität. Der Name About's als eines faisertichen Hofbentaten erfreut sich siet seinen kaisertichen Position und erfreut sich siet sienen kaisertichen Vordenschaften erfreut sich siet sienen kaisertichen Vordenschaft und die eines kaisertichen Vordenschaft und die eines kaisertichen Vordenschaft und die eine kohleichtighen Beiläufungen, da er uns hier so vortrefflich zu unterhalten weiß. Der Stoff und die Awisian und die Vergenzischen im eine volleichtighen Stilläufungen, da er uns hier so vortrefflich zu unterhalten weiß. Der Stoff und die Awisian und der Anzischnisch in wie der Keptaltmisse ist und bleibt allerdungs des franzisches Anzierzeit, ein wildes ingendhaftes Thier, wird von einem Italiener um seinschied, weiche der Kapitän mit seiner Zochter nur eine Gedweit und nach Waden unternimmt, um dem Geliebten der Tochter in die Schweiz und nach Waden unternimmt, um dem Geliebten der Tochter au entsliehen, der sie incognito begleitet. In Baden wird der Kapitän in sie gestwort einen Willen werteitet, die Fartie des Italieners weiter zu siesen, werden der der Verlagen werden der Verlagen der Verlagen der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen Literarifche Neuigkeiten. Eingegangen vom 23. - 29. Juni.

Aiterarische Neuigkeiten. Eingegangen vom 23.—29. Juni.
Arbeiter, der social pädagogische. Wonatsschrift für die Vollseilbung. Derausgegeben von Ian Daniel Georgens, Jeanne Marie d. Gapette und Deiniardt A. Jadragna, 4. Glogan, C. Kiemning. Leipzig. Beinder A. Jadragna, 4. Glogan, C. Kiemning. Leipzig. Ihmer Kranz Magnus; Das Draforium. Eine historliche Etwie, Leipzig, Ihmer, Kranz Magnus; Das Draforium. Eine historliche Etwie, Leipzig, Ihmer, Kranz Magnus; Das Draforium. Eine historliche Etwie, Leipzig, Ihmer der Vollagen der Genaben. München, E. A. Heischmann:
Datische Anderson. — Die Vandalen. München, E. A. Heischmann:
Datische Genebascheft.
Einigung ober Ginigkett. Ein feiemättiges Wort an die Deutschen von einem Schweitigen. Genebascheft.
Einigung ober Ginigkett. Ein feiemättiges Wort an die Deutschen von einem Schweitigen. Genebascheft.
Euner, Deitrick; Der berüftige Blumengürtner. Albhabetisch geordnetes danbund der Zierpflangengudt in ihrem ganzen Immange. Alt Gürtner, Gartenfreunde z. Siebente vernehert Auflage. Leipzig, J. Z. Wolfer.
Guntenfreunde z. Siebente vernehert Auflage. Leipzig, J. Z. Wolfer.
Darfüglich vernehe Vernehert Auflage. Leipzig, J. Z. Wolfer.
Deflemuth, Ernft; Kalifer Joseph II. Ein Wuch für der Dresben, Ch. G. Macht.
Reger: Meisten, Theodor; Annald d. Wilmletried. Trauerspiel in fünft Acten.
Weitersche z. die der Albahaung des Neebergangs zur Goldwährung. Kindeln, G. Wölchal, Wädagogische Bierteljahrschrift. Lauerspiele in einheitlicher Richtung unter Andahaung des Neebergangs zur Goldwährung. Kindeln, Erdigung der Erekflächigen und der Kannald des Vollsichens um Solfsglaubens in Böhmen. Ein Zeichner, der Ernftlichtung Vong aber u. Machtger.
Rechtigh, Dr. phil. Dermann; Gewerderfreiheit und Kreizsigisteit. Mit besinder der Verlage. Auflicher Steinschleit. Burische Mitchle, Auflähen Lucklen bearbeitet. Drechen fich er Leipzig. Rechtsche und Schwerzegelehentwurfs von 1800 nach flatiflichen Lucklen bearbeitet. Drechen fich S. Ernft am Eine.
Bedielter Steinschleibe. Seinscher und Stein

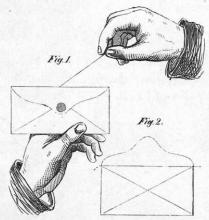
Polytechnische Mittheilungen.

Reue englifde Reifetafde. Radftehende Abilbonng zeigt uns eine neue verbefferte Reifetafde. Die eine Balle berfelben ift feft am Boben befeftigt und fteht vertical, mahrend die andere Salfte beim Deffnen



Nene englifdje Reifetafdje.

jurudfallt. Die erstere enthält alle gewöhnlichen Utenfilien eines Meisenecesiaire und hat von außen noch eine Talche. Der obere Theil dieser Leeflaire und hat von außen noch eine Talche. Der obere Theil dieser Seite läßt sich zurüdfegen. Die andere Halle dient als Atelder und Wasiche seuglosser. Auch bei dieser ist von außen eine Talche angebracht. Phelps' Briefcouvertössen, Dei dem allgemeinen Gebrauch von Briefcouverts in den Bereinigten Staaten in eine Sortichtung, wodurch das Orstientungseit in den Bereinigten Edaaten in eine Bortichtung, namentlich für Geschäftseleute, denen es obliegt, eine große Wenge von Briefen lägs ich gu öffnen. Phelps dat eine solche Erleichterung daburch geschaffen, daß er eine kleine Schnur ober einen Faben in die Enveloppe längs der Falte



Dhefps' Briefconverteröffner.

legt, welche burch die geöffnete Klappe gebildet wird; dieser Faben bleibt bort. Der Empfänger greift, indem er den couvertirten Brief sest in der einen Hand hält, das eine etwa 1/4 Zoll hervorstedende Fadenende mit der andern Jand von sich sente damit das Papier in der angegebenen Richtung, wie dies in Fig. 1 zu sehen ist, durch.

3m Berlage bes Unterzeichneten ift erichienen:

Die Reform.

Bädagogische Bierteljahrsschrift.

Herausgegeben vom Schulrath Dr. C. S. Cauchhardt.

1861. - 5. Banb. - 1. Seft.

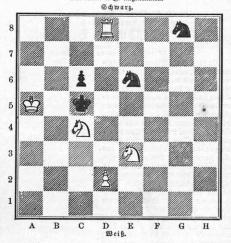
Der Subscriptionspreis eines jeden Bandes (Jahrgangs) von 4 Beften beträgt

Leipzig, berlag von J. J. Weber.

Schach.

Aufgabe ME 868.

Beiß zieht an und fest mit bem vierten Zuge Datt. Bon einem b. 3. Ungenannten.



Partie JE. 395.

```
## Partie Æ 395.

| Bwijden Herrn K. Herliner Schachzeitung. Weiße — Hr. Hirling Schung. Schwarz. — Hr. K. K. Schwarz. — Hr. K. Schwarz. — Hr. K. Schwarz. — Hr. K. K. Schwarz. — H
```

Bimmelserscheinungen.

Mit blogem Auge sichtbare Planeten: Jubiter und Saturn find von Sonnenuntergang bis gegen halb Il Uhr am voelflichen himmel im Steenbild bes großen Löwen fichtbar; der erftere fieht rechts, der lettere lints vom Regulus.

Confiellationen der Jupitersmonde: Geie gelten für 9 Uhr Abends, find bereits bei achtmaliger Bergrö-gerung sichton und ericheinen im aftronomischen Fernroft in umgefehrter Lage. Die Scheibe des Jupiters ift durch (), der Ort der Monde durch

```
Biffern bezeichnet.

Den 30. Juni

"1. Juli "0 1 3 4

"2. "12 0

"3. " 12 0

"4. "1 2 0

"5. "1 2 0

Den 4. Juli ist der zweite Wond verfinstert, den 30. Juni der dritte, den 6. Juli der erste Wond vor der Scheibe des Jupiters.

Fir kern himmel:
```

Den 4. Juli if der zweite Wond verfinstert, den 30. Juni der dritte, den 6. Juli der erste Mond vor der Schieb eds Jupiters.
Fixsternhimmel:
Nach 10 Uhr Abends wird man solgende Sternbilder über dem Hezigiat.
Vach 10 Uhr Abends wird man solgende Sternbilder über dem Hezigiat, den Wölfiemmel dem Horizont nahe die Andromeda, den Begius, den Wassermann; weiter oben den Schiehos, dem Schiebos, dem Schwin, die Waage; weiter oben den Antinous, das Sodiesti'sche Schild, den Ophiuchus mit der Schligen, der Scheine, den Schiebos, dem Sch

Im Berlage des Unterzeichneten ift foeben erichienen und durch alle Buch-

Das Oratorium.

Eine hiftorifde Stubie

Fran; Magnus Böhme. Breis 15 Mar.

Ceipzig, berlag von J. J. Weber.

Bekanntmachungen aller Art.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreispaltige Ronpareille-zeile von 60 Buchstaben oder deren Raum 5 Rgr. Die größere hauptzeile umfaßt ben Raum von drei Noupareillegeilen.

Derlag von Breithopf & Sartel in Ceipzig. 16411 Bildniffe berühmter Deutiden.

25 110 NI | C Der II | MILET Dell I | Gleden von L. Kaab, A. Schieft, A. Schuldeif, L. Schulding und Fr. Wagner.

30 Grabfichelbätter, nach den besten Driginalen gestochen von L. Kach, A. Schulding in 10 Leiertungen. Preis 15 The.

3cht vollfändig in 10 Leiertungen. Preis 15 The.

Andell: 3. S. Sad. Janbel. Glud. Windelman. Kant. Slophod.

Leitign. Dahdt. Wieleund. Derder. Goethe Blumenbach. Wogart. Schiller,

Artitle. Sent Vanl. W. v. Junboldt. Schiertungen. Der Derder. A. v. Dumboldt.

Beersdown. Dreid. Lieft. Schilling. Wieduhr. Wannd. Schindel. I. Swimm.

Die socken vollendes denmutung sindt die Albeit die Albeits der größen Wänner

vor. melde jeit dem Aufschung der sind der die Schiertung der beitsche vollendes der beitschen Vollender. A. v. Destumend beit die Boriber der Kation geweien sind. auf ihre Villdung bestumend eingebrift, ihr vornehmlich in Kunft und Wissenichaft vorangelendiet haben:

be Alldnife der Männer, welche als die gestigten Adupter des deutschen Solles anerkannt sind.

Im dem vollen Gaugen den Eingang in die weitesten Areise offen au halten, lassen welch wiede der gestellten Schlörichtionspreis von 15 Theren Gertöckleden.

fortbelieben.

fortbelieben.

The die Berief wird die Sammlung nicht nur in obigen 10 Liefen gerie wird die Sammlung nicht nur in obigen 10 Lieferungen, ionbern auch elegant gebunden, mit reichem Goldbedel, ausgegeben. Aufgerehm fil eloes Blant der Sammlung eingeln, in etwas größerm Hormate, jum Preise von 7, 20st, an haben. Abbridde voo der Schrift, swool des Gangen als der einzelnen Blatter, ebenfalls in größerm Hormat, werden zum doppelen Preise berechnet.

Derlag von E. A. Brodhaus in Leipzig.

Das Ribelungenlied

aus dem Mittelhoshentischen neu überietet von Schard Bürger. 8. Geh.

1 Thr. Geh. 1 Thr. 10 Agr.

Diese neue Uederietung des Ribeltungenliedes weiß dem Sharafter der alten Einfachbeit mit leichter Berfähndlichtet und westig moderner Sprache auf des Affallichtet urverlingen und fie hat debtalb troj der vieler ichen vorfandenen Uederseungen ihre volle Berechtigung. Der Uedersetzer hat dos gange Evos in der abgefährten Ribeltungenfreide wiedergegeben, wie sie namentlich Uhland in mehren seiner schöften Balladen anwandte.

Verlag von F. A. BROCKHAUS in LEIPZIG.

Guizot, Mémoires pour servir a l'Histoire de mon temps.

Edition autorisée pour l'étranger.

Tome IV. Gr. in-18°. 1 Thir. 15 Ngr.

Die Memoiren Guizot's sind von der Kritik einstimmig als eine der wertwollsten Ersehelnungen der historischen Literatur unserer Zeit anschräuber betr soeben ausgegebene vierte Bard ist durch seinen Inhen besonnen der historischen Literatur unserer Zeit anschräuber soeben ausgegebene vierte Bard ist durch seinen Inhen besonnen der Seine in still der auswärtigen Politik Frankreichs in den Jahren 1832-36, schildert dann die Lage dieses Staats unter dem Ministerium Molé und der Coalition der Oppositionsparteien (1837-39) und schliesse mit einer ausführlichen Darlegung der orientalischen Frage, die zu Ausgang der dreissiger Jahre den politischen Horizont zu umdüstern begann.

berlag von Wilhelm Graumüller in Wien , t. f. Sofbuchhandler.

Rur bie Babe : und Reifefaifon.

Meran als tlimatischer Curort, mit Rudficht auf bessen Molten- und Traubencuranstalt. Bon Dr. Joseph Bircher, prak-tijder Arat in Meran. 8. 1860. Breis 80 NAr. = 16 Nar.

Compendium der allgemeinen und speciellen

Beilguellenfehre von Dr. Joseph Seegen, Professor der Heilguellenfehre an der wiener Universität und Brunnenarzt in Karlsbad. Gr. 8. 1858. Preis 5 Fl. 30 NAr. = 3 Thir. 10 Ngr.

Südliche klimatische Curorte, mit besonderer

Mucficht auf Pifa, Risza und die Niviera, Benedig, Meran und Gries. Beobachtungen und Nachfchläge von Kart Ludwig Sigmund. S. o. Professo der Wedtein an der f. t. Universtäti, Petinararzt auf t. f. digemeinen Kran-tenhause rc. Zweite verwehrte Auflage. 8. 1859, Preis 2 ht. = 1 Thtr. 10 Ngr.

Bon bemfelben Berrn Berfaffer:

Uebersicht der befanntesten zu Bade- und Trint - Curanstalten benutten Mineralwöffer Siebenbürgens. Rach den neue-ften chemischen Anathien und amtlichen Erbebungen in ben Jahren 1855 und Br. 8. 1880, Preis 1 31. — 20 Rgr.

Derlag von S. A. Brochhaus in Leipzig.

Ulrich von Hutten.

Trauerfpiel in fünf Acten von Rarl Riffel. 8. Geh. 20 Rgr.

Der vaterländische Stoff biefes neuen Teufet. 8. Geh. 20 Agr.
Der vaterländische Stoff biefes neuen Teuerhiels eines begabten Dichters, beffen "Söhne des Kaifers" im vorigen Sahre in Brestau mit großem Erfog über die Bühne gegangen find, macht dasselbe bei der vorhertigenden geitstummung zu einer besonders anziehenden und empfehlenswerthen Erfeitung.

Verlag von S. A. Credner in Prag, t. t. Sofbuch= und Runfthandler. 3n allen Buchhandlungen ift gu haben : Frang Rlutfcat,

Auf der Reichenberg = Pardubiger Bahn

in's Gebirge. Ein Büchlein für Touristen. Mit einem Kärtchen. 12. 1860. 1 Kl. 60 Ar. 6. B. — 1 Thtr. Das Kärtchen abart 20 Ar. 6. B. — 4 Agr.

Für Fremde und Ginbeimifde. Erinnerung an gamburg! 3m Berlage bes Unterzeichneten ift erichienen und in allen Runfthandlungen ju haben :

Panorama des Alfterbaffins.

Remer Jungfernstieg — Binnenasster — Combardsbrüde — Außenasster — Alskerdam — Nach der Natur ausgenommen und lithographirt von W. Hener. Drud von Ch. Judob. Größe 121/", bod. 20" breit. Breis in Tonbrud 24 Sqr. Doppeltonbrud 27 Sgr. In Harben gedruckt und colorist 1 Thir. 6 Sgr. Dasselbe als Rachtstüt colorist, bei Mond-beleuchtung, 2 Thir.

C. Gafmann in Samburg.

Verlag von August Girfdwald in Berlin. 3n allen Buchhandlungen ift ju haben:

Balneodiätetif. Berhaltungeregeln beim Gebranche der Mineralwaffer, Molfen, Trauben, Seebilder, sowie mabrend des Aufenthalts an flimatifchen Eurorten. Bon Dr. S. Selfft, praft. Arzt zc. S. Cleg, geb. Preis I Taftr.

berlag von With. Jowien in Gamburg.

Abbildungen der vorzüglichften Pferde

aus dem fönigl. Landesgeliki in Celle. Gemalt und lithographirt von Emil Bolters. 3a 24 großen Blättern.

Beiram — Calculator — Crabb — Hire King — Holderne — Spherabad — Beladhid — Acw — Manubrino — Rigger — Arnie — Norjelf — Phönig — Prickvillow — Regulator — Robuffe — Gompjon — Comander — Sebas — Claiping Harrh — Sportkann — Svithin — Weflow — Young Confidence.

Einzelne Blätter à 1 Thir, preuß, Cour, Die ganze Sammlung mit Titel und Umfchlag 18 Thir, preuß, Cour,

berlag der J. J. Centner'fden Buchhandlung in Munden.

In allen Buchhandlungen ift gu habe Ueber die Freiheit der Wiffenichaft.

Wen Dr. 3. Krobschammer, ord. Prof. der Philosophie an der Universität Winden. Preis i zi. 18 kr. — 24 Ngr.

Diese Schrift stellt sich Aufgabe, zu zeigen, daß der Wissenschaft, insbesondere der Philosophie, durchaus Freihrit, Selbiandigstei gewährt werden milje, wenn sie bestehen wenden gereihrit, Selbiandigstei gewährt werden milje, wenn sie bestehen mon Recht und Kreibert der Volleichen sieren. Der erste Richtlich und auf dem Staddbunkte der batholischen kirche. Der eise Kreibert der Wissenschaft und auf dem Staddbunkte der batholischen kirche erste Kreibert und kreiber der Wissenschaft und Kreibert der Wissenschaft und kreiberdauft, der gweite von Recht und Freiheit der wissenschaft und kreiber der Wissenschaft und kreiber der Wissenschaft und kreiber der verdätnig zur Theologie bingen wollen. Der driftet Böschnitt, Alliser Lager, kellt den Zustand dar, in dem sich die Wissenschaft gegenwärtig der Ratholischen Deutschaft der Und unterzieht insbesondere des jest übliche Verfahren der römischen Indexengregation einer teitischen Verlauchung.

Verlag von Otto Meissner in Hamburg.

Das Staatsarchiv, Sammlung der officiellen Actessia Cale var Geschichte der Gegenwart: Thronreden, Manifeste, diplomatische Noten und Dep schen, wichtige Verträge und Gesetze, Adressen, Resolutionen etc. In fortlaufenden monatlichen Heften herausgreben von L. K. Agent und A. Klaumolt. Preis 5 Thir. Jährlich (für den halben Jahrgang 1861 2½ Thir.).

Alle Buchhandung n, sowie alle deutschen Postanstalten nehmen Bestellungen an. Prospecte sind in allen Buchhandungen gratis zu haben.

Schlüffel ber Buchhaltung.

Rebst proftijden Unterweisungen in nätistichen Lenntnissen aus der Comptoir-wissenschaften von Anderschaften und Waarencalculationen. Zür Gemerbreibende aller Urt und sie zinge Kaussellieute insbesondere. In Briefen von F. Srein in Bergen auf Rügen. Honorar sin des Aussellies nur 2 Thir, prenenmerando. Driefe und Gefehre Grower und der Verleiben france erbeten; die Unterrügsbriefe erfolgen innerhalb des deutschaften Postereins benfalle franco.

Derlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.

Durch alle Buchhandlungen ift zu beziehen: 16235 Weibliches Leben. Von der Wiege

bis jum Grabe. Im Munde beuticher Dichter alter und neuer Beit. Eine Blütenlese heimatlicher Dicktungen aus den Quellen gesammelt und stufenmäßig geordnet von der Nobert voorig. Gr. s. Eleg. geh. 43 Bogen. Preis 1 Thr. 39ch. 1 Thr. 10 Sgr.

Breis 1 Thir. Geb. 1 Thir. 10 Sgr.

Es sind in dieser Sammlung alle Jahfur, 10 Sgr.

treten; im Ganzen haben 300 Dichter mit 300 Gedichten Aufrichme gefunden.

— Das Mädden und die Jamgfran, auch die Braut und die Frau werden der in die gestunde und del Kacheng finden für Gestst und dem ich machte mußige Stunde wird won ihnen durch seinen Inhalt in heitsauer Beste ausgefullt werden.

Verlag von Im. Er. Wöller in Leipzig. Durch jede Buchandlung des In- und Austandes ift zu beziehen:

Die Berwendung der Pflanzen in der

Satientunft ober Gebötz, Binnen und Rajen. Ein tänftlerifder Führer bei ber Antage und Unterhaltung von Landigafts und Blumengarten. Für Bartner, Guts und Bartenbefiger. Bon D. Jager, Sofgartner. Preist Thir, 15 Ser.
Die gange Literatur hat bisjest lein ähntiches Bert aufzuweisen. Der Berfassen, vor vielen Anteren berufen zur Pflege ber Nesthetis ber Pflanzenwelt, gibt hierin die Luintessen, langiahriger Studien und Forschungen, und zwar in so geiftreider Beite, daß Kenner wie Laie badurch ebenso sehr gesesselle als befriedigt werden.

Generaldepot photogr. Bisitenfartenporträts

bes In- und Auslandes.

Der soeben erigicienene Katalog von 1800 Bisstenfartenworträß virbgratis ausgegeben; dersche enthält alle bissigt erigicienenen deutsigen, itsicens, französision, italienischen, russistian bypanischen Sistenfarten.
Beierverfaufer erkalten angemessenen Rabatt.
Bestellungen werden von dem großen Lager sosort expediet.

Elegante Albums zu 25 Photographien.

Argueria (1.10 inint) on Land Argueria (1.10 inint) on Land Argueria (1.10 inint) on engl. Erimmand à î.n. î.h. î.m. Racoquii a (2.10 inint) of a (4.11 inint) on Land (1.10 inint) of a (4.11 i

Außerordentliche Preisermäßigung.

Aufgerorbentliche Preisermäßigung.

Duch Andauf der annen Auflagen wird es mit möglich, nachfebende werthvolle vonuläufer Schaftlich, nachfebende werthvolle vonuläufer Schaftlich, nachfebende werthvolle von Eanberte, weven durchfichnittlich der Vanden – 30-8 gr. im Tadentveis foltete, pro Band zu nur 3 gr. Die gange Sammlung.

Vl Ber, 30 mm 18 Stlr. abundled der Gelfe. Der holt. der Verentlich von Krantfreich, 2 Ber, Verentlich Verfügen von der Verentlich von Krantfreich, 2 Ber, Verentlich Verfügen und der Verentlich von Krantfreich, 2 Ber, Verentlich von Stantfreich, 2 Ber, Verentlich von Stantfreich verentlich verendlich verentlich verendlich verschlich verentlich verendlich verentlich verendlich vermäßen von Verfügen vereinlich verendlich verendlich verendlich verendlich verendlich verendlich vereinlich verendlich v

Auftreichen Franco-Bestellungen, pro Bd. 3 Sgr., das Ganze, 91 Bdc., zu 8 Thir. preuß. Cour. durch Postvorschuß oder Beifügung des Betrags, seh ich entgegen.

Joseph Strauf, Buchhändler und Antiquar in Bochenheim bei Frankfurt a. M.

Söchft intereffante Lecture!

nut direct, stener und zollfrei zu beziehen.

16415
Boccarcio's Decameron, 2 Bde., sauber geb. 24 Sgr.! — Knjamona's Wemoiren, vollft, deutigle Rusgabe, 12 Bde, gr. s., 12 Aft. Diefelben framzösigh 11 Thr.! — Gemmen, Sammlung vieler erotischer Gedichte, 1 Thr.!
— Amublaa, Liebesdocherter, 4 Bde, gr. s., mit Loylectassen, 3 Likr.! —
Pilmon de l'Enclos, Memoiren, 4 Bde, gr. s., mit Rusgertassen, 3 Likr.! —
Pilmon de l'Enclos, Memoiren, 4 Bde, gr. s., mit sousjectassen, 3 Likr.! —
Pilmon de l'Enclos, Memoiren, 4 Bde, gr. s., mit 20 Sgr.!

Directe Franco » Dedres erbittet die

Polach'iche Buchhandlung in Samburg. Beftellungen von 5 Thir. an wird eine intereffante Brofdure beigefügt !

Maden. - Die Madener Baber.

Die Sortreffischeit der Aachener Thermen, die specisischen Heilungen bei Mortreffischen Krantheiten: Gicht, Wheumatismus, Hauttrantheiten, Erybbilis, die Folgen ichnerer Semundungen, wie Gelenfleisigeit, Geldwüre, Kerventidmerzen u. j. w. gewähren, sind längst befannt, nicht minder die worzigsiche Erierichung der Abder, Dampfoder und Douchen. Die Annahmlichkeiten, welche eine große Stadt vole Aachen mit seiner Die Annahmlichkeiten, welche eine große Stadt vole Aachen mit seiner Die Annahmlichkeiten, welche eine große Stadt vole Aachen mit seiner Die Annahmlichkeiten, welche eine große Stadt vole Aachen werden der der Gerecklungen für der Gerecklungen für der Gerecklungen für der Gerecklungen ber Eurgäste. Die Saison hat am 1. Wai begonnen.

Berlin. — Dr. Langgaard's orthopädisches

Juffilut, das seit 17 Jahren in Hamburg bestand, ist nach Berlin, Leidigare Eriege 104, verlegt worden und nimmt Krante auf, welche an Nidigaratever-erimmungen, Kimmpfigen, Gontracturen z. seiden. Frodpects sich in der Anstalt zu jeder Zageszeit gratis zu haben. Sprech-funden von 8—19 tilge Bormittags.

Brühl. — Die Bafferheilanftalt Brühl

zwifden Köln und Bonn

anthält neben ben üblichen Babevorrichtungen noch orientalisch Bäber. Dampforder, Dampforder, elettriche Bäber und Seilgymnafit. – Jum Gebrauch ber Molten und ber mieratlichen Tintrodfer, sowie der mannen Bäber mit Zulähen sind ebenfalls vortressliche Einrichtungen verhanden. Dirig, Arzt: Dr. Sad. Propecte in beuticher, englischer, holländischen und französischer Sprache.

Felsenegg. — Die Wolkeneur- u. Badamstalt Felsenegg auf dem Zingerberg (Schweiz)
mit ihren vortheithosten Einrichtungen (latte und warme Kauters, Stadis,
Sals, Swiedel Donken und Rollendaber, Alhentligeet, Ands und Zies
genmilch, Ruh- und Ziegenmolten) ih seit dem 19. Wat eröffnet.

genmild, Ruh- und Ziegenmolfen) ift seit dem 19. Mai eröffnet. Dieselbe liegt 2023 fest über dem Mittelländischen Meere und ist von Zug aus durch eine schöne sahrbare Straße in 11/2, Stunde zu erreichen. Sie empfieht sich durch reine Alpenluft, Alima, liebliche Aussicht, angenehme Spaziergänge auf Welden und in nadem Annenwäldern, comfortable Einrichtung und sehr der Wenfliederen. Prohectes und nähere Ausfunft erheilt bereitwilligst herr Dr. Kaifer, Stadbarzt, sowie der Eigenthümer von Fesseneg und Hotel Bellevue im Jug. Stadbarzt, sowie der Eigenthümer von Fesseneg und Hotel Bellevue im Jug.

J. p. Weiß.

Godesberg. — Die Wajjerheilaustalt

ift bas gange Sahr hindurch geöffnet, fowol für Curgafte als folde, welche gur Erhaltung und Beforderung ihrer Gesundheit einen ländlichen Aufent-halt wunschen.

pall vollnichen. Desproverung ihrer Sezimogeit einen tanbitgen Auspell wöllnichen. Der Sestwart geber der Auflat wird von dem ben ben beit Leite geber der Geschaften der Auflat wird von dem berateiten Auszie dern. Der Schwann, welcher steit in derfelben anweiend ist, vertreten. Außerdem ist von dem Director der medicinischen Klinif an der Friedressille. Innivertität zu Bonn, Hen. Seich Redictionalven Brof. Dr. Kommann, die treundliche Jusque gegeben, sich auf Verlangen zieden Sonnabend Auchmittags in der Anschlichten in mit dern, Dr. Schwann über die anweienden Eurgässe zu conjustitren. Die herstliche Sag von Godesberg, sein gefundes milbes Klina und die Klinie von Bonn ze, machen den utvort zu einem der angenehmsten. In ärzlichen Angelegomeiten wende man sich ger, an Hen. Dr. Schwann, in allen anderen an den unterzeichneten Geranten

Selgoland. — Das Nordieebad Selgoland

Belgoland, Rapt. S. S. C. Dtten,

mit eigener Damentejite und vorterflicher Refnauration, unterhält eine un unterbochene rogelmäsige Berbundung prösende hamburg und hetgesend, dem es den gangen Weg in jedis Eunden gurückegt, wovon auf die eigent liche Weerfahrt nur zwei Stunden kommen. Beschlaungen auf Logis übernimmt die Direction des Seefadoch, sowie der Badearat Herr Dr. v. Alchen auf ärziliche Anfragen Ausfunft zu ertheilen bereit ist.

Röln. - Sotel Fifder in Röln,

Burgmaner 3, der Straße gegenüber dem Hauptvortale des Domes gelegen, in der Nähe des Gentralbahnhofs, der neuen Meindrich, des neuen Meindrich, des neuen Meindrich und mehrer Banthaufer, eingerichte mit allem Comifort, dringe dir nempfehlende Erinnerung.
Togis votto done Servis und Bougies billigft gestellt. Table d'höte um 1 uhr nach Altumit der Süge von Nachen, Minden, Main, Speifen a la Cart gilt geder Lagesgeit.

Eduard Sifder.

NB. Richt zu verwechseln mit Jacob Gifder, Unter - Fettenhennen.

Mühlbad. — Bafferheilanftalt Mühlbad

31 Soppard am Rheitn.

31 Soppard am Rheitn.

Rür die Masserur ist dies Anfalt das gange Jahr hindurch geössnet mährend des Gommets nimmt sie auch solden Katsenten auf, benen es blog un Meheindsber ober einen kindlichen Aufenthalt zu thun ist, oder die eine Wolfeneur gebrauchen wollen.

Rührers beim Arzt der Anstalt, dem Santicitsrath und königt. Kreisphylitist Dr. heußner.

Raffan. - Bad Raffan bei Ems.

Raftwosser, Rieferndolböber, Beligbunastit, Ciectricität 16413 feitlen in gwednäßiger Verbindung nomentich bei Gidt und Rheumatismus, Sömmungen und fointigen Verentrantheiten, Dautschwäder, Sturces, Unterleivstörfungen ze. Vorzigliches, Röhrer Auskunft ertheiten die dunch ein Burch die Burch die

Butbus. — Seebad Butbus, Infel Riigen.

5. Rhode 1 empfiehlt das 50 Logirzimmer enthaltende und bestens eingerichtete Sotel jum Fürftenhof

Peter jam Juttering.
an ber großen Promenade ju Antien Vigen, verbunden mit einer in dem auf das Eleganteste ausgestatzten sürstlichen Galon befindlichen Re-stanzation, allen Unspoedenungen entprodende, unter Ansschenzung vereisten Bedienung den reisenden Herrichaften und Badegästen auf das Ergebenste.

Rigi=Scheibed. — Die Cur- u. Badeauftalt

Rigi = Sheideck. — Die UII- II. Bubeunpun
Aigi - Scheideck
auf dem berühmten Rigi, oberhald Gerfau, am Vierwaldhätteriee, in seit
Deier Eurort zeichnet ich durch seine vorrerfliche eisenbattige Kineratnætte (analysiet von Ben. Krofesto Be. Schwisser), durch prachtvolle Auslich, Salich werden zu bestimmten Eunden trische Wolten (eigene Ennersinacht werden zu bestimmten Eunden trische Wolten (eigene Ennersibei der Anklatt), Auß- und Jegenmtlich in der eigens zu beiem Aweck gebauten geräumigen Erinthalle servirt, auch sind talte und warme Wineralund Woltendder, swier falte Boucken zu boden.
Diese Eurort ist durch einen neu angelegen Weg nach dem Küserti üben übergen Dauptynuften des Kisch na gute Berbindung gedrach. Freundichaftliche Aufrachme und möglicht diltige Bedienung zusichend, ersteilt bereitwillig nähere Austunft der sich dehtend empfehende Eigenthämer.

301. Müller.

Riefernadel = Decoct zum Baden, den Biertefeimer zu 12 Bubern 3 Thir. 159
Die Badeverwaltung zu Blankenburg i. Th.

Anzeige.

Mit Begugnahme auf eine vor Aurgem in diesem Blatte geschehen Aufschebeng und eine vor Aurgem in diesem Blatte geschehen Aufschebeng in die Benten Buschebeng in die Benten in die Benten in im geschehen in die Kanton in die Benten in die Benten die Benten in die Benten Burgen in die Benten Burgen in die Benten Burgen bei Burgen Bu

Secretär der jächt. Hange fandt. Denge française und g. Langenfaciel, Kievat und Khlolog, ertheiten nach wie der berieftigen tuntertigt im Krausöflichen mittels gedruckter Untertististen fande wie der brieftigen unifertigen kannel ka

Apparate (mit Draht überstrickt)



gur Bereitung von Seltere und Codamaffer, Limonaben, mouffirenden Beinen und tobtenfäurehaltigen Getränken jeder Art, nebst den dazu nöthigen Füllpulvern, worüber ein besonderer Preiscourant nebst Gebrauchsanweifung unentgeltlich ausgegeben wird.

Keipzig, 1861. Sofapothele jum weißen Abler. f. A. Meubert, Sainftrage.

16283

21 it ge. Das Bertrauen, welches sich meine linftlichen Mineralwösser im Laufber 3ahre erworben haben, und ber hirburch erzielte gestelgerte Berbrauch berfelben berntlägte mid, anstatt der seit 20 Jahren von Dresben aus unterhalten Rieberlage,

Dr. G. Struve, fönigl. fachf. conceffionirte Mineralwafferanftalt.

Für ungarische Rothweine von der Beinhandlungsgefellschaft getete és Tárial in Erlau, anerfannt die besten Corten Ungarus, dem fraugöstichen Burgunder in Qualität sehr ähnelnd, diesen aber meist am Neinheit und Kraft überrteffend, sowie

echte garantirte Tofaper Ausbrüche

on der Handelsgesellschaft Burchard Istude es Tarlai in Totap haben con-actlich das alleinige und ausschließliche Commissionslager für Sachsen, reußen, ganz Kordbeutschland 2c. 2c.

Ansmann, Heffter & Co. in Leipzig, die dieselben en gros und en detail zu den Originalpreisen verkaufen und auf Franco-Anfragen Preiskourante und Circulare franco gern versenben werden.

Unter Garantie ber Echtheit.

Malz = Extract! — Araft = Gefundheitsbier!

Rach Anleitung und Bortschrift des brattissen Arztes Hen. Dr. Stanelli in Potstdam bereitet, benögtt sich dieser durch wissenschaftliche Bestlungen und tausschafte kannen Walzertact jortwolkend in seiner überrassen und einer Anleitungen Anleitung den Anleitung der Anleitung

C. S. Jage's patentirte ameritanifchen

Eisschränke und Eiskilten zur Frischhaltung um Fieifa, Butter, Mild, Wein u. del., welche fich feit Jahren eines bewährten Rufs erfreuen, find fiets vorräthig im Röbelmagagin von E. F. Jage in Leipzig, Petersstraße Nr. 19, sowie in Dredden bei Heren Christian Schubart & Heffe und in Berlin bei hen. heiner dehen den her den bei hen. heiner dehen den bei heren bei hen. heiner dehen den bei hen bei hen.

Gelagerte Cigarren à 31/2-280 Thir, per Mille

Baare zu Engros-Preisen bei F. W. Stolze & Comp. in Ersurt, pr. Thüringen.

Echte feine Panamahiite, 20

pr. Stud nur 24 Sgr. und 1 Thir. preuß. (früherer Breis 3 und 4 Thir.), werden auf Franco-Bestellungen ber Bostvorschuß verjandt. 16354 A. Marcus in Altona, Reichenstr. 13.

Echte bayerijche Jagdjoupen empfiehlt in bi beliebten grau, braunen und naturellen Kochter-Jagdioffen à 3, 4, 5 Thir, preuß. Cour, in Salmuts und Anden à 4, 5, 6, 7 Thir, in den idwerften dieften Airolettiden und Butstins mit feiner Ausstätung des Futters 2c, 1c, à 8, 9, 10, 11 Thir, von double face-Stoffen eine Seite grau, be andere grün, von 10 – 20 Thir, and fann jede Jophe masserbidt, jewie Bestaltungen nach Wasen innerhald 24 Stunden effectuirt werden. Jagdiamassen und Wilsen inh stells in großer Auswahl vorrätig.

Briefe werden franco erbeten, Bersendungen unter Kostnachne aus Empfrenen, Jamen- und Kindergarderode Wagagin von

15865

Gg. Kiehle in München.

Edte bauerifche Jagdjoppen empfiehlt in oen beliebten grait, braunen und natursarbigen Jagolfoffen von 3 u. 4 Thir., in grau und naturellem Tuche von 4/4, 5 u. 6 Thir., in feinem Saitin, Butsetin, Double ober Airolertuch von 6/3, 7, 8 bis 12 Thir. Unter Polinachen aus ber erften Joppenfabrit von Bigmund Weiß in München.

Die Sagd = und Lurus = Baffeufabrit von J. Lunk & Comp. in Suhl, Martt 257, 12792 empfiehtt ihr Lager von Doppelftinten, Budfen, Biftolen z., beionders Revolder Leftaudent, von den feinsten bis ordindren Corten, bei billigen Preisen. Preisentommet franco-

Die Gewehrsabrik von Chr. Sturm in Suhl empfiehlt alle Sorten Schiefwaffen bon ber feinften bis jur geringften Qua-litat beftens. Anfragen werben franco erbeten.

Mniftojen, ftets in großer Auswahl, fleine mit 2-8 Stüd, große von 3-24 Stüd bei Perrin Chopard in Gern, Gerechtigteitsgasse Mr. 104 und nahe beim Bernerhos. Beftellungen werden fcmell und pluntlitig ausgeführt. 16367

Wilhelm Bablien.

Runft - und Sanbelsgartner in Erfurt,

liefert sammtliche Artifel in Samen, Pfanzen, Blumenzwiebeln, Bouquels :c., welche von anderen Handen eigen einer Gerirt werden, zu den bei reeller Bedienung unr mögliche fülligfen Preisein und bietet für alle Sendungen volle Garantie. Preiseourante sind stets franco zu beziehen.

Das Neueste zu Illuminationen als Sterne, Rofetten, Kronen, fart. Gläfer, Blumenlaternen zc., billigft b. W. Stolze & Comp. in Ersurt.

Berginnte gußeiserne Rochgeschirre



Georg Gutbrod

Stuttgart.

(Erfte u. einzige Fabrit in Dentichland.)

Gemöhnliche eiferne Sipfe find hinig nicht zu verwenden; viele Speifen verlieren darin ihre natiktliche Karbei Töpfergeichirre find zu gerbrechtigt. Dieje lledeifichive alle find bei dem Chefter don verzinnten Gweifelen — das in England allgemein im Bebrauch — vollfommen beseinigt. Jede Sveig aut ver dachteil darin ohne Nachtbeil darin, dabei ift es solid und dauerhaft. — Mufter und Preististen fteben zu Dienft.

Lithographiesteine liefert der Solenhofer

Actienverein in Sofenhofen (Königreich Babern) in allen Dimensioner blauer und gelber Farbe und vorzüglicher Qualität. Preiscourante sind zur Berfügung franco gegen franco.

Das allgemeine landwirthschaftliche und technische Industriecomptoir in Gör-lit (preuß. Schlesten) offerirt: 1630e 1) Die specielle Borschift zu einer consistenten

Glanz = Wichse,

2) Desgleichen: jebes

fette Del.

Line Le.

geinöl, Riiböl, Rapsöl ix. — auch das grime (griechiche) Dlivenöl — ganz weiß und wasserbell, geleich dem transsölichen Dele, zu machen. Diese Operation ist teinem chemischen Processe unterworsen, gelingt daher Iedermation ist teinem demischen Processe unterworsen, gelingt daher Iedermation und lätzt sich mit sehe veliebigen Duantiat ausstissten. Durch diese Westhode, das vohe Del ohne Amwendung von Sänte zu rassissten, erzielt man das Vertressichische aus Angleinen und Spündell, sowie Eranspoli, so des vorenehmlich frei von jedem Atom Sänter ist. Es erzett dassische das des vorenehmlich frei von jedem Atom Sänter ist. Es erzett dassische Angleiche Rets das Kamenstein das um Verschoffen reh, zur Vereirtung des finstlichen Schmadzes destens geseignet. — Honoran nur 10 List. — 20 Kl. — 40 Fres.

Anderswon verden 30 die zu der den Verschaft dass den verden das die Soloke Honoran verlangt.

3) Die ganz heckelte Vorschaftig zur einsächen, raschen, talten Bereitung einer höchst vortressichen.

tiefschwarzen Tinte

(Schreib- und Comptairtinet), welche josort tiesschwarz und leicht aus der Beder fließt, je älter, je desser mird und alle die modernen Annus (Schwindele) Tinten befeitigt. Das Phind dieser gang vonziglichen Taite loftet faum 1 Elibergrachen (= 31/2 xt. spien. dove 5 xt. österz). — Dazu geden wir noch die desserbeiten Wecchte zu verschiedenen anderen sawarzen, blanen, rothen Schreide, Choire und Zeichentinten, Allizarintinten ze., mehr pratitisch- echnologischer Anleitung zur Tintensabritation im Angemeinen. — Honorar Zult. — 6 ylt. — 12 yezo.

4) Borschrift zur Fabritation eines sehr seinen

Siegellactes

Das allgemeine landwirthichaftliche und technische Industriecomptoir, Wilhelm Schiller & Comp. in Gorlis (Schlefien).

Buverlaffige garantirte Ermerbequellen.

Original = Recepte!

Motto: "Wer Andere für sich denken läßt, wird es auch in der Ordnung finden, wenn er dafür etwas bezahlen muß."

- Preise in öfterr. Bahrung.

 1. Original-Recept pur Fabritation einer ausgezeichneten schwarzen Tinte, welche alle bisher im Hanbel vorlommenben Lintensisten übertrifft und beren Erzeugungstoften sich auf die Hälfte billiger als wie sonst stellen. Preis 2 K.
- Preis 2 Fil.

 Preis 2 Fil.

 2. Driginal-Necept zur höcht einsachen Fabritation aller Sorten Siegelstade, die fich durch besondere Billigfeit und Braucharteit ausseichnen. Stiefelsteit 2 Fil.

 3. Driginal-Necept zur Bereitung einer bisseht noch unibertrossenen Stiefelstansusseiche voelche biese Sahre hindurch underändert biebt, nie ichtimet und mit wenigen Auslagen herzeicht werben kann. Preis 2 Fil.

 4. Driginal-Necept zur höcht einsachen und überrassehen kliene Twantikate ohne Borrichtung läglich seines utra, fann in gang kleinen Quantikaten ohne Borrichtung läglich seinen und nie gang deiene Werebeste von Erreis 2 Fil.

 Driginal-Necept zur Erzeigung eines ausgegeichneten wohlschmechen und billigen Jamaica-Bunns, der den echte gang gleichsomnt. Preis 2 Fil.

 Driginal-Necept zur Bereitung eines delicaten französlichen Sense.
 Preis 1 Fil.

 Driginal-Necept, zur auf lattem Bege vorzisalichen Stimowis zu er-

- Preis I Pf. .
 Driginal-Recept, um auf taltem Wege vorzüglichen Sliwowis zu ergeugen. Preis 2 Pf.
 8. Original-Vecept zur Erzeugung des berühmten Koftopichin. Preis 2 Pf.
 9. Original-Recept zur Erzeugung aller bekannten Sorten Punschestenzen.
 Preis 2 Pf. 10. Original: Recept gur Bereitung eines guten Leinölfirniß. Breis 2 Fl. Mue 10 Recepte zusammengenommen toften ftatt 19 Fl. nur 15 f
- rr. Währung. Wieberverfäufer und Agenten erhalten 25 °/, Nabatt. Auf Commissionssager werden die Original-Wecepte nicht gegeben. Die Zusendung der Original-Wecepte geschiebt franco der Kost und wer-die bestäussen Antsträge unter Wesspung des Vetrags ebenfalls franco

ver der begringte meltige inder derjuging ver Settings vergiet in bebingt.
garantiet, und da die Bereitung selbst feine besondern Apparate oder Einrichtungen bedingt, so ift Sedermann mit noch so wenigen Mitteln im Stande, sich in furger Zeit zum demittelten Manne empozusiehwingen.
Bestellungen und Gelder sind feanco zu adressieren an die

Parfumeriewaarenfabrik in Neutitschein (Mähren).

Gährungsmittel für Branntweinbrennereien.

Durch diefs gang neue, entschieben zwertschieg, febr billige, febt sin ein dar Etunden. Done Walz — herzustellende, 5 die 4 Wochen haltbare Güzungsmittel — ohne Walz — herzustellende, 5 die 4 Wochen haltbare Güzungsmittel der man es unter jeden Unfinden in der Genalte und die Gereiche der Kartoffel) enthaltenen Zuderloff vollfändig zu verachten und hiejenig höhight Sprittikaansbeute zu erzielen, welche nach arionelipraftischen Principien erzielt werden fann. Ein Quantum, was ca. 18 Jobplind beste Presseger vertiitt, foste etwo 1 Takte. doer 11/4 Bl. – Mit der
jede Dereichen Berichtif zur Bereitung biese Sührmittels geben wir noch
ein Mittel in die hand, der lauften Austre-Gülzung vorzubengen, auch been
die Mittel in die hone, der lauften Austre-Gülzung vorzubengen, auch been
der Montagen der Verleiche Werten der der der der der
der Mittel die hand, der lauften Austre-Gülzung vorzubengen, auch been
der Kartoffeln o zu bereiten. das die Bergährung eine geltungene zu nennen
ist, — Honorar 20 Takt. W. Conr. = 40 Kl. = 80 Kr.C.

Welang = Brentungsmittel, welches ebenso billio
erbalten von uns Borichtif zu einem Göbrunssmittel, welches ebenso billio

erhalten von uns Vortgeitig u einem Göhrungsmittel, welches ebenso billig wie dos obige, und ebensalls ignell ohne alle Umfäche und ohne Wals zu bereiten ist. Mittels bemielben wird jedes Atom von gluder in Weingelt vertvondelt und der Spiritus erhält jogar noch eine sehr angenehme Beschaften – Honorar 30 Ahr. Br. Gourt, = 60 Al. Dieses Köhrungsmittel ift überhaute eine vortreffliche Sefe zur Bezährung aller zuckehalten eine bortreffliche Sefe zur Bezährung aller zuckehalten Ebbildungen, 3. B. die der Beins und Vierfahrlation, ober and het der Böckeri, da es sehr veiß und zur ist, sich auch nehre Wochen hält.

Das allgemeine laudwirtschjörfliche und technisch Independen palte.

ing & Gregorien in Dberfchlefien, den 14. Dec. 1860. Pitschen in Oberschlefien, den 14. Dec. 1860. R. Wolff, Brennerei-Techniker.

Struve's neuerfundene Rinderfeife.



rinve's nenersundene Studerseile.

Diese habritat bestitt vermöge seiner vorziglichen Zusemmenschung alle Eigenschaften einer für die dannt wohltstätigen und gefunden Seise, und des schaften wohrt, der der eine Studerschaften und gefunden Seise, und des Seiseilung dieser signes dassen, wohrt, die behonders glittliche Vereinung dieser mit Verdi als eine der nichtlächen einer Anfaben der die die der nichtliche der die die der nichtliche der die die der nichtliche der die die der die die der die die der die die die

Eau de Botot, vorzüglich zum Reinigen der Jahne, Stürfen und Befestigen des Zahnsteifdes und Beseitigen seben gene Mundgeruchs, empsteht a Ft. 10 Age. Die Barfilmeriesabrit von 16401 Eriedrich Struve in Leiprig.

Das neueste, beste und ganz unschäldliche
Iönigl. großdriamische und taisert, französsige privilegirte 16285
Saartjärdungsmittel in Schwarz, Braun,
hellbraun und Blond von I. T. Shapler in London.
Opie isgendeinen Kachteil bestürchten zu müssen, an Isodon der turzen Zeit von 10 Minuten sich die Sooj- und Barthauer in allen besliedigen Schattungen mit dieser vorziglischen Composition dueren sieden Dere Erfolg ist sieder vorziglischen Composition dueren sieden Zeit von 10 Minuten sich der achten mit genauer Gebrauchstandelingt 12ste. 15 Agr., unter Gaanstie.
Die Vorziglischeit diese Archeit des bisseht Erstierende.
Alleinige Alleitels übertrifft alles bisseht Erstiernde.

Mlleinige Dieberlagen befinden fich in:

Meinige Niederlagen besinden sich in:
Maram (Chweis): 3. Keller- Säggi.
Mgram (Ungarn): Avoth, D. Mihic.
Arad (Ungarn): Avoth, D. Mihic.
Arad (Ungarn): Eedecki u. Zulovid.
Bertin: Sulova Sohe, Jagerfin. 46;
Ouslav Baum, Friedrichöste, 56,
Sohen (Teil): Karl Zambra.
Bremen: K. Hand Groß.
Bremen: K. Hand Groß.
Bremen: K. Hand Groß.
Bremen: K. Hand Groß.
Brinn: Brighten Schagera.
Brinn: Wholh, M. Boga.
Climits: Apoth. Ecticl
Brinn: Brodhen: Boghed Holl.
Brinnstingen: Slephub Holl.
Brinnstingen: Allezandre, Menerwas S.
Generaldepot site den Continuent bet Ecoch Psisman in Leipig.

Generaldepot für den Continent bei Theod. Pfismann in Aeupig.

F. A. Kluge, Frisent il. Marchand de Cheveux in Chemnith, Bretgasse Rr. 5,
empsiedt sein Loger rober und prösparitier Menthenhaare, tambourtiter Bitrbel und Scheitel jeder Urt in Groß de Kables, Till und Daze.
Waggsin aller Arten Jonarformen siter Damen und Horere, stels in neueskem Geschward, die natürlichen Haur durch der Geschweite siter Damen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel site Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen in Tüll und Gaze, den eigenen Scheitel siter Jonen und ein dieses Anderen werden.

Englische Donttine,
16309
das schnesse und sicher Verwerungsmittel gegen zebes Jahnweb, in Flacons ist in sieder Weiner und sieder Schnweb, in Flacons ist sieden der Schnweb, in Flacons ist sieden

Unodyn, gegen jeben Zahnichmerz, allgemein anerfannt bas ficherfte Mittel, empficht a gracon 5 Ggr., bei Butenben annehmbaren Rabatt Erepberg, Apothefer in Beligich.

Dankjagung.

Weine Pstegetochter Lusse, im Miter von 18 Jahren, litt seit tangs aberen an den schreichigken Frampsjer, die sich der Art zeigten, daß sie bestimmungstog un Boben siel und tange Seit gebrauchte, die der woder um vollen und geringsten Erstig und der Art zeigten, daß sie bestimmungstog und Vollen und geringsten Erstig und der Arten Möhrens der um geringsten Erstig und der Verlen des armen Möhrens ein entstelliches. Durch eine in der Zeitung verössenten Wöhrense in entstelliches. Durch eine in der Zeitung verössenten Wöhrense in entstelliches. Der eine die in wirtet gegen die sie sieherteit der Arnabeit, welches der Serr Absolubenschieder. Der hiere Verlage der Kriebeiten der Arnabeit, welches der Verr Absolubeitstelle der die Verlage der Kriebeitstelle Verlage der Kriebeitstelle Verlage der Verlage d

Redigirt unter Berantwortlichfeit von Johann Jafob Beber. Leipzig, Berlag von 3. 3. Beber. - Schnellpreffendrud von F. A. Brodhaus.

Es [Sierzu eine Beilage.



Mo. 939.

Jeipzig, 29. Juni 1861.

XXXVI. Band.

Fabrikation der kohlensauren Moussée-Getränke,

des künstlichen Champagners, der künstlichen moussirenden Mineralwässer (Selters, Soda, Emser, Wildunger etc.), der Limonades gazeuses (aus Ananas, Čitron, Apfelsinen, Himbeer etc.), des moussirenden Gingerbeers (Ingwerbieres), moussirenden Maitrankes, moussirenden Apfelweines, Johannisbeer- und Stachelbeerweines etc. (Apfelwein- etc. Champagner), moussirenden Punsches, Grogs etc.,

sämmtliche zur Herstellung derselben erforderlichen Maschinen und Apparate

aus der Fabrik von

I. Gressler & Comp. in Berlin,

Königsstrasse 34,

Fabrik chemischer, physikalischer und pharmaceutischer Apparate.

Als Quelle zeitgemässer Industriezweige bewährt sich, wie uns täglich die Erfahrung lehrt, mit besonderem Erfolg die praktische Ausbeutung derjenigen naturwissenschaftlichen Principien, welche in ihrer Anwendung die Förderung und Verallgemeinerung höherer Lebensgenüsse bezwecken.

In dieser Richtung liegen so viele Industriezweige im Keime, und ist für andere, schon bestehende, so unbegrenzte Steigerung der Consumtion in Aussicht, dass man mit Zuversicht und Vertrauen derartige industrielle Unternehmungen als natürlichsten Hebel zur Vermehrung des allgemeinen Wohlstandes betrachten darf.

Einen hervorragenden Platz unter denselben nimmt zwei-felsohne die Fabrikation der künstlichen kohlen-sauren Mineralwässer und überhaupt der mit Kohlensäure impraignirten Getränke ein.

Die Kohlensäure, gewissermasen das geistige Princip der moussirenden Getränke, verleiht denselben die beiden unent-behrlichsten Eigenschaften jedes guten Genussmittels: wohl-thätigen Einfluss auf die Gesundheit und vorzüglichen Wohlthätigen Einfluss auf die Gesundheit und vorzüglichen Wohlgeschmack. In sanitätischer Beziehung änsert sich die günstige Wirkung der kohlensäure-haltigen Getränke durch Beförderung der Verdauung, Belebung der Blutcirkulation, Erfrischung und Erregung des Nervensystems etc. Gleichzeitig
aber vertritt die Kohlensäure in den moussirenden Getränken
die Stelle der Gewürze in den Speisen, indem sie, wie diese,
ganz erheblich zur Erhöhung des Wohlgeschmackes derselben
beiträgt. Wasser, Bier und andere Getränke bekommen einen
schalen Geschmack, wenn sie einige Zeit frei an der Luft
stehen; die Ursache hiervon aber liegt hauptsächlich in der
inzwischen stattgehabten Entweichung der Kohlensäure. Der
frischende Wohlgeschmack der natürlichen und der künstmzwischen staugenauen Entweichung der Kohlensaure. Der erfrischende Wohlgeschmack der naturlichen und der künstlichen Mineralwässer ist ebenso anerkannt wie die Lieblichkeit des Champagners, der moussirenden Fruchtlimonaden etc. Alle diese Getränke aber verdanken ihre ausserordentliche Beliebtheit nur den Eigenschafte desn in denselben so reichlich enthaltenen Kohlensäure-Gases.

Diese Eigenschaften der Kohlensäure sind es, welche die Fabrikation der moussirenden Getränke in unverhältnissmässig kurzer Zeit kolossale Umrisse erreichen liessen; dennoch aber kurzer Zeit Kolossale Umrisse erreichen nessen; aennoch aber befindet sich dieselbe und zwar hauptsächlich die Fabrikation der künstlichen kohlensauren Mineralwässer immer noch in dem ersten Beginn ihrer Steigerung; denn noch heute gibt es viele Städte, in welchen der Genuss kohlensaurer Wässer nur dem Namen nach oder nur als Arzneimittel bekannt, dem nur dem Namen nach oder nur als Arzneimittel bekannt, dem Unbemittelten aber gänzlich unerreichbar ist. Es hat dies darin seinen Grund, dass die bisherige Umständlichkeit der Herstellung, die hohen Anschaffungskosten der Apparate und die bedeutenden Kosten des Betriebes: die Fabrikation der Mineralwässer und überhaupt der moussirenden Getränke gewissermassen zum Monopol grosser Städte und grosser Fabriken gemacht und den Preis eines für den täglichen Gebrauch bestimmten Getränkes auf einer noch unverhältnissmässigen Höhe erhalten haben. — Hierdurch aber ist das grosse Pu-

blikum, namentlich aber die Bewohnerschaft mittler und kleiner Städte mehrfach benachtheiligt: den Consumenten wird der Genuss derselben schwer zugänglich und theuer, während gleichzeitig intelligente, aber weniger bemittelte Fabrikanten verhindert werden, die Fabrikation der künstlichen Mousséegetränke in die Hand zu nehmen.

Erwägt man aber, dass der diätetische Genuss der kohlengung Mignerlwisser, und zwar vorzüglich als. Ersatz der

Erwagt man aber, dass der diateusche Genuss der Kohlen-sauren Mineralwässer, und zwar vorzüglich als Ersatz der spirituosen Getränke, einen unberechenbar günstigen Einfluss auf das geistige und habituelle Wohl ausüben würde, so ist doch ein derartiger allgemeiner Erfolg nur dann möglich, wenn jener Genuss nicht wie bisher blos einer privilegirten Klasse der Bevölkerung, auch nicht blos den Bewohnern grösserer Städte, sondern möglichst allen Schichten der Be-rölkerung, und namentlich auch dem weniger Bemittelen gugrösserer Städte, sondern möglichst allen Schichten der Bevölkerung, und namentlich auch dem weniger Bemittelten zugänglich gemacht werden kann; volksthümlich wird ein Genuss nur dann, wenn er billig und überall zu haben ist; beides ist für den vorliegenden Fall nur dann zu erwarten, wenn die Fabrikation jener Getränke, unbeschadet ihrer Güte, durch einfachere und billigere Apparate, als man isher hatte, geschehen kann, und dadurch auch weniger bemittelte und zahlreiche Fabrikanten mittelgrosser und kleiner Städte in den Stand gesetztwerden, die Vermittelung für den Consum der Bewohner derselben zu übernehmen. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, haben wir uns zur Aufgabe gestellt, nicht nur Apparate für grösseren Fabrikationsbetrieb herzustellen, sondern auch den desfallsigen Anforderungen der kleineren Fabrikanten durch die Anfertigung billiger, einfacher und höchst solide construirter Apparate entgegenzukommen.

höchst solide construïrter Apparate entgegenzukommen.
Rücksichtlich des jetzigen Consums der Mineralwässer, so unterliegt es keinem Zweifel, dass derselbe ohne die Möglichkeit der künstlichen Herstellung dieser Wässer niemals seinen gegenwärtigen grossen Umfang erreicht haben würde. Erst nachdem man im Wege der künstlichen Fabrikation im Stande war, die grossen Schwierigkeiten der Herbeischaffung, der mangelhaften Füllung und namentlich des hohen Preises der natürlichen Mineralwässer zu beseitigen, erst nachdem man auf diesem Wege im Stande war, den Consumenten gleichmässig gute, sorgfältig gefüllte, sich unverändert jahrelang haltende und billige Mineralwässer zu bieten, erst dann ist der Verbrauch derselben ein so allgemeiner und grossartiger geworden.

erst dann ist der Verbrauch derselben ein so allgemeiner und grossartiger geworden.
Auch der wissenschaftliche Streit über den Vorzug natürlicher oder künstlicher Mineralwässer in sanitätlicher Beziehung ist längst, und zwar überwiegend zu Gunsten der Letztefen, entschieden worden.
Recht wohl ist in dem sich täglich steigernden Verbrauch der kohlensauren Wässer ein Zeichen unserer Zeit zu ersehen. Wie der Genuss des Weines, Biers, Branntweins, so wird der Genuss der kohlensauren Wässer die Reise um die Welt machen, und werden dieselben, als der geistigen und

körperlichen Frische in wie weit höherem Maasse zuträglich,

körperlichen Frische in wie weit höherem Maasse zuträglich, jenen den Rang streitig machen.
Welch grossartige Richtung sich hierin, besonders für den Süden und für solche Städte, welche Mangel an gutem Trinkwasser leiden, durch Darbietung der so überaus wohlschmeckenden und erquickenden moussirenden Mineralwässer für intertalle Bethätigung und emprarielle Linter

arquickenden moussirenden Mineralwässer für industrielle Bethätigung und commerzielle Unternehmungen eröffnet, liegt auf der Hand, zumal die Fabrikation der künstlichen Champagner, der Limonades gazeuses etc. hiermit Hand in Hand geht und mit Hülfe derselben Apparate betrieben wird.

Wie wir erwähnten, ist von überaus wesentlichem Einfluss auf die allgemeinere Verbreitung der Moussée-Getränke jedenfalls die, den Unternehmern neuerdings, durch die Einfachheit der sogenannten Selbstentwickelungs-Apparate (Fig. 2. u. 3.) gebotene Leichtigkeit: sich in der Handhabung der Apparate mit Hülfe der beigefügten, ausführlichen Gebrauchsanweisung ohne weitere Beihülfe sogleich orientiren und die Apparate ohne Verzug praktisch in Anwendung nehmen zu können—entgegengesetzt der Construction der bisher gebräuchlichen, complicitren Pumpen-Apparate, zu deren Handhabung stets wirkliche Sachkenntniss und praktische Erfahrung vorausgesetzt werden müssen.

Ebenso einfach als die Handhabung der jetzt täglich mehr in Aufnahme kommenden, einfacheren Moussée-Apparate (Kiletentriicheung Arzente) ist etch die Hanthalten der het hat die Hanthalten der hauftabung der setzt betracht die Hanthalten der hauftabung der setzt betracht die Hanthalten der hauftabung der setzt die der hauftabung der setzt bistentriichen der hauftabung der setzt bistentriichen der hauftabung der setzt die der hauftabete der hauftabung der setzt bistentriichen der hauftabete der

mehr in Aufnahme kommenden, einfacheren Moussée-Appa-rate (Selbstentwickelungs-Apparate) ist auch die Herstel-lung der Moussée-Getränke auf diesen Apparaten. Die Fabrikation der beliebteren moussirenden Mineral-

Die Fabrikation der beliebteren moussirenden Miner alewasser erfolgt einfach durch Auflösung von Salzen (deren Zusammensetzung aus mehreren Schriften über Mineralwasser-Fabrikation zu ersehen ist,) in Wasser, und Einbringung dieser Flüssigkeit in das Mischgefäss (Fig. 1. M.) des Apparates, wo dieselbe alsdann mit Kohlensäure imprägnirt, d. h. moussirend gemacht wird. So erhält man das beliebte Selterwasser durch Auflösung eines gewissen Quantums von doppelt kohlensaurem Natron, kohlensaurem Kali und Kochsalz in Wasser und Imprägnirung desselben mit Kohlensäure; das Sodawasser: durch Auflösung eines grösseren Quantums doppeltkohlensauren Natrons, nebst einem wenig Kochsalz, und Herstellung des Moussées in der Flüssigkeit. In ähnlicher Weise findet die Anfertigung der meisten übrigen moussirenden Mineralwässer statt.

Die Fabrikation der künstlichen Champagner (unter Die Fabrikation der künstlichen Champagner (unter Anwendung der nachstehend beschriebenen Apparate) aus leichten Rhein-, Mosel-, Haardter- und anderen gut ausgegohrenen Weinen hat sich bereits zu einem bedeutenden Industriezweige gehoben, und ist dieselbe jedenfalls bestimmt, viel weitere Ausbreitung zu gewinnen. Ohne eigentliche Kenntniss des consumirenden Publikums hat der auf solche Weise (wie nachstehend angegeben) hergestellte künstliche Champagner, dessen Qualität sich ganz nach der Güte des zu demselben verwendeten Weines richtet, Eingang in die ersten Hotels gefunden, und wird täglich im öffentlichem wie im Privatleben als echter Champagner getrunken. Es steht that-sächlich fest, und ist auch wohl in weiteren Kreisen bekannt, dass bei weitem der grösste Theil des jährlich gewonnenen echten Champagners an die fürstlichen Höfe Europa's ver-sandt wird: aber selbst ohne diesen Umstand würde die kleine

sandt wird: aber selbst ohne diesen Umstand wirde die kleine Champagne kaum den zehnten Theil desjenigen Quantums zu erzeugen im Stande sein, welches fortwährend in Europa allein als echt getrunken wird.

Es kann nicht bezweifelt werden, dass die Fabrikation des künstlichen, mit Hülfe von Apparaten hergestellten Champagners bereits solche Vollkommenheit erreicht hat, um selbst Sachkennern die Unterscheidung desselben von dem echten Champagner zu erschweren; sollte dieselbe aber dennoch möglich sein, so ist jedenfalls doch der diätetische Werth und die chemische Zusammensetzung der beiden Champagnersorten wesentlich durchaus dieselbe, und verdienen aus diesem Grunde schon die künstlichen Champagner recht wohl als Ersatz der natürlichen anerkannt zu werden, und dies um so mehr, als sie bedeutend billiger sind als diese. Der zwischen beiden bestehende Unterschied bezieht sich lediglich

sem Grunde schon die künstlichen Champagner recht wohl als Ersatz der natürlichen anerkannt zu werden, und dies um so mehr, als sie bedeutend billiger sind als diese. Der zwischen beiden bestehende Unterschied bezieht sich lediglich nur auf die Methode der Beibringung der Kohlensäure zum Wein: bei dem natürlichen Champagner wird dieselbe durch Gährung im Wein selbst erzeugt, — während bei dem auf Champagner-Apparaten künstlich hergestelltem die Kohlensäure dem Wein direct zugesetzt wird. Zu diesem Zweck wird, wie späterhin näher angegeben, der moussirend zu machende Wein in das sogenannte Mischgefäss (Fig. 1. M.) des Apparates eingebracht, hier durch Druck und Mischung mit Kohlensäure imprägnirt und alsdann der nunmehr stark moussirende Wein auf Champagnerflaschen abgezogen, in welche vorher bereits genau dieselben Champagnermischungen (aus Alkohol, Cognac, Zucker etc.) eingebracht waren, welche in der Champagne zur Herstellung der verschiedenen Sorten ang ewendet werden.

Ganz vorzüglich wohlschmeckende und der Gesundheit zuträgliche moussirende Weine werden neuerdings in derselben Weise aus Johannisbeer-, Stachelbeerund Apfelwein hergestellt, und liefern dieselben, unter Zusatz der betreffenden Liqueure und der Kohlensäure, dem echten Champagner durchaus ähnliche Getränke.

Die Fabrikation der moussirenden Weine. Das Mischgefäss (Fig. 1. M.) wird mit Wasser (resp. halb mit Wasser halb mit Wein) gefüllt und die moussirend gemachte Flüssigkeit auf Flaschen abgezogen, in welche die betreffenden Mischungen aus Ananas, Himbeer, Citronen, Apfelsinen, Orangen, Ingwer etc. vorher eingebracht waren. Die auf diese Weise gewonnenen, sogenannten Limonades gazeuses können, in Bezug auf überaus erfrischenden und vorzüglichen Weise, wie vorher angegeben, bewirkt.

(Wir bemerken hierbei, dass bei Lieferung unserer Apparate wir die Recepte für die beliebtesten Champagnermarken, für sämmtliche Limonades gazeuses, Gingerbeer, moussirenden Punsch, Grog, Maitrank; ferner für Selters-, Soda-, Emser- und die meisten übrigen bekannt

nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung für Handhabung der

nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung für Handhabung der Apparate, beifügen.)
Als ein besonderer Vorzug des hier besprochenen Industriezweiges dürfte jedenfalls der Umstand gelten, dass die Erwartung günstiger pecuniärer Erfolge nicht allein für grössere Fabrikanlagen geboten ist, sondern, dass man denselben, wie vorher schon angedeutet, auch mit einem verhältnissmässig geringem Geschäftskapitale erfolgreich betreiben kann.
Entsprechend dieser Auffassung, haben wir die technischen Verhältnisse genannter Fabrikation, sowie die zur Herstellung erforder lichen Apparate einer kurzen Beleuchtung unterzogen.
Demnach führen wir in Nachstehendem die Beschreibung derjenigen, aus unseren Werkstätten hervorgehenden Apparate aus, welche sich, nach mannigfachen Erfahrungen, bei der Fabrikation künstlicher kohlensaurer und anderer moussirender Getränke am besten bewährt haben, und geben eine vollständige Zusammenstellung derjenigen Constructionen, de-

vollständige Zusammenstellung derjenigen Constructionen, de-ren Zweckmässigkeit, zum Behuf kleineren oder grösseren Fabrikations-Betriebes, durch die Praxis Anerkennung gefunden hat.

Zur Erzielung des Hauptzweckes bei Fabrikation der künstlichen kohlensauren Getränke ist man von zwei Princi-

künstlichen Komensauren Gedanke ist man 1912 ausgegangen:

1) die Zuführung der Kohlensäure zur Flüssigkeit durch Einpumpen des Gases zu bewirken,
worauf die Construction der sogenannten Pumpen-

Apparate beruht, oder:
2) diese Zuführung selbstthätig durch den der Kohlensäure ausgeübten Druck herzustellen, und kennzeichnen sich durch dieses Princip die

and kennzeichnen sich durch dieses Princip die Selbstentwickelungs-Apparate.

Beide Constructionen bieten ihre Vorzüge für specielle Zwecke, und bemerken wir im Allgemeinen, dass die Pum-pen-Apparate nur für grössere Fabrikanlagen, die Selbstentwickelungs-Apparate sowol für umfang-reicheren als für kleineren Geschäftsbetrieb angewendet werden.

Wir geben hiermit vorerst eine kurze Erläuterung der:

Pumpen-Apparate.

Die Ursachen, welche einer allgemeineren Anwendung der Pumpen-Apparate sich hemmend entgegenstellen, liegen in mehrfachen Umständen, welche hauptsächlich darauf zurückmehrfachen Umständen, welche hauptsächlich darauf zurückkommen, dass die Pumpen-Apparate in ihrer Construction
complicirter sind, während neuerdings die Selbstentwickelungs-Apparate ihrer grösseren Einfachbeit zufolge täglich
weitere Verbreitung finden. Wir erwähnen demnach vorerst,
dass an den Pumpen-Apparaten die Pumpe mit Rädervorgelege, sowie der Gasometer sich befinden, welche Bestandtheile
bei den Selbstentwicklern fortgelassen sind, und durch welche
erstere sich sowohl höher im Preise stellen, als auch grösseren Raum zur Aufstellung bedingen; dass ausserdem aber die
Pumpen-Apparate zur Bewegung des Kolbens an der Pumpe

entweder eine Dampfmaschine oder eine andere genügende Arbeitskraft erfordern, und hierdurch im erstern Falle sich sowohl Anlage- als Betriebskosten, im andern Falle wenig-stens die letzteren sich erhöhe.

Wir geben hier die Abbildung eines Pumpen-Apparates
Wir geben hier die Abbildung eines Pumpen-Apparates (Fig. 1.), bei welchem die Drehung des Rührwerkes im Misch-gefass und die Bewegung des Kolbens in der Pumpe mittels eines Schwungrades bewirkt wird; in grösseren Fabriken werden diese beiden Bewegungen durch eine kleine Dampfma-

schine erzielt.

Zugleich soll hier in möglichster Kürze die Bezeichnung der einzelnen Theile dieses Apparates mit Angabe ihrer Be-

der einzelnen Theile dieses Apparates mit Angabe ihrer Bestimmung folgen.

E stellt das Entwickelungsgefäss dar, aus starkem Kupferblech, mit sorgfältigst gearbeiteter Bleieinlage versehen; durch die Oeffnung e werden entweder die beiden, zur Entwickelung der Kohlensäure dienenden Substanzen: Magnesit (resp. Marmorkreide) und Schwefelsäure, direct eingebracht, oder, im Fall der Entwickler, wie bei dem hier scizzitren Pumpen-Apparate, mit einem Regulator R zur Schwefelsäure versehen ist, die letztere als concentrirte englische Schwefelsäure in

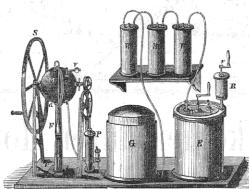


Fig. 1. Pumpen - Apparat.

diesen eingegossen, während der Magnesit, als feines Pnlyer

diesen eingegossen, wahrend der Magnesit, als teines Prilver mit 2 Theilen Wasser angerührt, für sich allein in das Entwickelungsgefäss E gebracht wird.

Das Regulirungsgefäss R ist innen ebenso wie das Entwickelungsgefäss E mit starker Bleieinlage versehen, und hat man es mit Hülfe dieses Gefässes ganz in seiner Hand, beliebig grössere oder kleinere Quantitäten der Säure zu dem Magnesit in den Entwickler zuzulassen; r bezeichnet den Bübren des Entwicklerungsgefässes, welche inweschieses. Magnesit in den Entwickeler zuzulassen; r bezeichnet den Enther des Entwickelungsgefässes, welcher äusserlich aus einer Kurbel zum Drehen, innerhalb des Entwickelungsgefässes aus einer ebenfalls verbleiten und mit verbleiten Platten versehene Welle besteht, sodass beim Drehen der Kurbel der Inhalt des Entwickelungsgefässes durcheinander gerührt wird. Hierbei wirkt die Säure zersetzend auf den Magnesit ein, indem sie die Kohlensäure davon ausscheidet und mit der Magnesia ein neues Product, schwefelsaure Magnesia oder der Magnesia ein neues Product, schwefelsaure Magnesia oder

der Magnesia ein neues Product, schwefelsaure Magnesia oder Bittersalz bildet.

Die sich entwickelnde Kohlensäure steigt nunmehr durch o in die Waschgefässe W, um hier von anderen, möglicher-weise ihr beibefindlichen Gasarten (Schwefelwasserstoff, schwefelige Säure etc.) und von mitgerissener Schwefelsäure gereinigt zu werden. Zwei der Waschgefässe sind je für sich

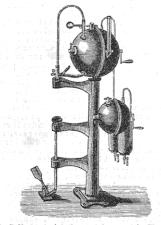


Fig. 2. Selbstentwickelungs-Apparat in Kugelform.

mit Lösungen von Eisenvitriol und doppelt kohlensaurem Naint Lösingen von Eisenvitroi und oppet Romensaurem Na-tron, das dritte mit reinem Wasser gefüllt. Die Köhlensäure ist genöthigt, durch diese Substanzen durchzustreichen, und wird hierbei von allen Beimischungen gereinigt, indem diese entweder mit den bezeichneten Reinigungsmitteln Verbindun-gen eingehen, oder von dem Wasser des dritten Waschge-fässes absorbirt werden.

gen eingenen, oder von dem wasser des direch vassengfässes absorbirt werden.

Die nunmehr gereinigte Kohlensäure wird in dem Gasometer G gesammet, um von hier aus mit Hülfe der Pumpe P in das sogenannte Mischgefäss M eingetrieben zu werden. Dieses aus starkem, sorgfältigst verzinntem Kupferblech, ist zur Aufnahme der betreffenden Flüssigkeit (Wasser, Wein, Spirituosen) bestimmt, welche mit Kohlensäure imprägnirt werden soll. Die Mischung von Gas und Flüssigkeit geschieht hier ebenfalls durch eine ähnliche Rührvorrichtung, wie beim Entwickelungsgefäss E; zugleich ist hierbei die Einrichtung getroffen, dass die Rührwelle des Mischgefässes gleichzeitig auch die Bewegung des Pumpenkolbens vermittelt, sodass durch die Umdrehung jener sowol die im Mischgefässes befindliche Flüssigkeit mit dem Gas gemischt, als auch der Kolben, in dem Stiefel der Pumpe, auf- und niedergezo-

gen wird. Die Umdrehung der Rührwelle wird, wie wir vor-her bemerkten, mit Hülfe des Schwungrades S durch Hand-kraft oder durch eine kleine Dampfmaschine bewirkt. In v befindet sich am Mischgefäss das Sicherheitsventil, welches sich öffnet und einen Theil des Gases entweichen lässt, sobald, durch möglicherweise zu viel eingepumpte Koh-lensäure eine übermässige Spannung im Mischgefäss entstan-den sein sollte. den sein sollte.

den sein sollte.

Die Einbringung der Flüssigkeit geschieht entweder direct, vermittelst einer, an dem Mischgefäss befindlichen abschraubbaren Kapsel, oder mit Hülfe der Pumpe, welche in diesem Falle demnach gleichzeitig Kohlensäure und Flüssigkeit in das Mischgefäss eintreibt. Bei a sehen wir den Ausfüllhahn, bei F den Füllapparat und bei T das zu demselben gehörige Trittwark. Trittwerk.

bei f den Füllapparat und bei T das zu demselben gehörige Trittwerk.

Der Ausfüllhahn enthält 3 verschraubbare Leitungen, die einen zum Auströmen der moussirenden Flüssigkeit aus dem Mischgefäss; die zweite für den Abzug der aus der Flasche verdrängten atmosphärischen Luft; die dritte ist durch ein verzinntes Kupferrohr mit dem Mischgefäss des Apparates verbunden, um in solchen Fällen, wo die Flaschen vor dem Einfüllen der Flüssigkeit mit Kohlensäure gefüllt waren, dieselbe aus der Flasche nach dem Mischgefäss zu führen. Behufs Füllung der Flasche wird dieselbe auf den, mit einer Gummiplatte versehenen, Teller des Trittwerks gestellt, und mittels Auftretens auf den Hebel des Letzteren die Oeffnung der Flasche an den auf seiner Unterseite mit einem Gummiring versehenen Ausfüllhahn angepresst; beim Aufdrehen desselben strömt demnach die Flüssigkeit in die Flasche, und wird gleichzeitig die in derselben befindliche atmosphärische Luft mittels entsprechenden Seitenhahnes nach der äusseren atmosphäri-

in derselben befindliche atmosphärische Luft mittels entsprechenden Seitenhahnes nach der äusseren atmosphärischen Luft oder, fälls die Flasche mit Kohlensäure gefüllt war, die letztere nach dem Mischgefäss geführt.

Unter Anwendung dieser Pumpen-Apparate ist man allerdings in den Stand gesetzt, continuirlich fortzuärbeiten und fast ohne Unterbrechung die Flüssigkeit aus dem Mischgefäss abzuziehen; doch bieten dieselben, ausser den vorher erwähnten Uebelständen, noch die Nachtheile zeitweiliger Reparaturen an der Pumpe, trotz sorgfättigster Construction derselben. Dennoch sind dieselben vielfältig im Gebrauch und bewähren sich unter solchen Verhältnissen, wo deren höhere Betriebskosten durch bedeutenden Geschäftsumsatz und die Complicitrieit ihrer Conden Geschäftsumsatz und die Complicirtheit ihrer Con-struction durch gründliche Geschäftskenntniss und tüch-tige technische Leitung paralysirt werden.

Wir fabriziren die Pumpen-Apparate in 6 verschiedenen Grössen, zur täglichen Anfertigung von 200 — 1000 Flaschen und zum Preise von 520—1200 Thalern. Das Nähere hierüber sowie auch die Angabe der Preise

sämmtlicher übriger Apparate ist aus unserem ausführlichen Preiscourante zu ersehen.

Wir gehen nunmehr auf die Beschreibung der von uns neu und eigenthümlich construirten:

Selbstentwickelungs-Apparate

iber, welche in ihrer jetzigen, nach vielfachen praktischen Erfahrungen höchst vervollkommneten Construction sehr wohl bestimmt zu sein scheinen, an die Stelle der bisher gebräuchlichen, viel theuerern und complicirteren Pumpen-Apparate zu treten. Die Bestätigung dieser unserer Meinung ersehen wir täglich in der vollen Anerkennung sämmtlicher Herren Mineralwasser- und Champagner-Fabrikanten, welche diese Apparate von uns erhielten; obgleich mehrere dieser Herren sich bereits im Besitz von Pumpen-Apparaten befanden, entschlossen sich dieselben dennoch, letztere bei Seite zu stellen und an Stelle derselben, und zwar stets mit Erfolg, die Selbstentwickelungs-Apparate in Gebrauch zu nehmen.

die Selbstentwickelungs-Apparate in Gebrauch zu nehmen.
Wie vorher erwähnt, unterscheiden sich die Selbstentwickler von den Pumpen-Apparaten durch Weglassung des Gasometers und, in den meisten Fällen, der Pumpe. Das Einströmen der Kohlensäure aus dem Entwickelungsgefäss (Generator) zur Flüssigkeit in dem Mischgefäss (Condensator) wird, wie früher erwähnt, durch den in ersterem erzeugten Druck der Kohlensäure able Gefässe gleichmässig aus, da sie, sogleich bei ihrer Erzeugung, von dem Generator aus infolge ihres eigenen Druckes durch die Waschflaschen nach dem Mischungsgefässe geführt wird; die Absorbtion der Kohlensäure von der Flüssigkeit erfolgt alsdann durch Vermischung beider in dem Condensator, resp. durch Drehung des in letzterem befindlichen Rührwerkes.
Die grössere Einfachheit dieser Apparate, gegenüber den

densator, resp. durch Drehung des in letzterem befindlichen Rührwerkes.

Die grössere Einfachheit dieser Apparate, gegenüber den Pumpen-Apparaten, ist einleuchtend; allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass der dabei erforderliche, alle Gefässe erfüllende Druck die entsprechenden Vorsichtsmassregeln gegen das etwaige Zerspringen derselben erfordert. Hierfür ist jedoch durch Verwendung sehr starken Kupferbleches zum Entwickelungs- und Mischgefäss, Waschflaschen und Leitungsröhren, ferner durch Anbringung von Sicherheitsventilen am Entwickelungs- und Mischgefäss, sowie endlich durch ein am letzterem befindliches Manometer, mit Hülfe dessen man fortwährend eine genaue Übersicht des im Apparat vorhandenen Druckes hat, vollkommen ausreichende Vorsorge getroffen.

Von besonderer Wichtigkeit ist es, die Imprägnirung der Flüssigkeiten mit der Kohlensäure unter einem bestimmten Druck stattfinden zu lassen, da von diesem die Quantität der von der Flüssigkeiten sborbirten Kohlensäure, d. h. die Stärke des Moussés, abhängig ist, und allzu starke Imprägnirung ebenso wol als nicht hinreichend kräftige Sättigung nachteilig sind. Im erstern Falle würden die Flaschen dem übergrossen Drucke möglicherweise nicht widerstehen können und

grossen Drucke möglicherweise nicht widerstehen können und zerspringen; im letztern Falle aber die Getränke nur schwach moussirend und von schalem Geschmack werden.

moussirend und von schalem Geschmack werden.

Um den richtigen Mittelweg einzuhalten, arbeitet man, wie die Erfahrung lehrte, bei Anfertigung der Mineralwässer durchschnittlich mit einem Druck von 4, bei der der künstlichen Champagner, Limonades gazeuses etc. von 5—6 Atmosphären. Es ist dennach nothwendig, dass man, während der Entwickelung des Gases und Sättigung der Flüssigkeit, im Stande ist, die Höhe des Gasdruckes beliebig zu reguliren, und liegt ein besonderer Vorzug der Selbstentwickelungs-Apparate in der leichten Handhabung dieser Regulirung. Dieselbe erfolgt, unter Beobachtung des Manometers, am Misch-

Flüssigkeit nicht mehr Kohlensäure aufzunehmen vermag, sondern vollkommen gesättigt ist.

Die Entleerung der moussirenden Flüssigkeit und deren Abfüllung auf Flaschen erfolgt ganz in derselben Weise wie bei den Pumpen-Apparaten.

Wir fabriziren die Selbstentwickelungs-Apparate in Cylinder- und Kugelform des Entwickelungs- und Mischgefässes, wie dies aus den verschiedenen Abbildungen unseres ausführlichen Preis-Courantes ersichtlich; doch dürfte die Kugelform im Allgemeinen vorzuziehen sein, und zwar sowol rücksichtlich grösserer Widerstandsfähigkeit jeder Kugel, gegenüber dem Cylinder, als auch der billigeren Herstellungskosten wegen.

Um sowol den Ansprüchen auf grös-

um sowol den Ansprüchen auf grössten als auf kleinsten Geschäftsbetrieb zu genügen, fertigen wir die Selbstentwickelungs-Apparate in 14 aufsteigenden Grössen und Preisen, wie nachstehend angegebenen:

Selbstentwickelungs-Apparate

in Kugel-Form des Entwickelungs- und Misch-gefässes nach Abbildung 2 und 3:

für tägl. Anfertigung von 70 100 130 160 200 250 300 Flaschen à Apparat 200 225 250 270 290 325 360 Thaler sowie zu grösserem Betrieb:

für tägl. Anfer-tigung von 400 600 800 1000 1200 1400 1600 Flaschen

a Apparat 400 500 600 700 800 950 1200 Thaler.

Ex Die Apparate für tägliche Anfertigung von 1000 bis 1600 Flaschen sind mit doppelten Abfüll-Vorrichtungen und mit Säure-Regulator am Entwickelungsgefäss versehen.

Direct an den Apparaten angebrachte Korkmaschine, zur Verkorkung von Limonaden- und Mineralwasserflaschen (nicht für Champagnerkorke mit Krone geeignet), wird mit 26 Thlrn., Syphon-Vorrichtung mit 8½ Thlr. berechnet. — Freistehende Korkmaschine (für Limonadenflaschen etc.): 35 Thlr., Leistende Limonadenflaschen etc.): 35 Thlr., Leistende Limonadenflaschen etc.): 36 Universitätigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, einen unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate den Herren Bestellern auf einige Tage zu überschieken.

Auf besondern Wunsch und unter Entschädigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, einen unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate den Herren Bestellern auf einige Tage zu überschieken.

Auf besondern Wunsch und unter Entschädigung der Apparate den Herren Bestellern auf einige Tage zu überschieken.

Auf besondern Wunsch und unter Entschädigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, einen unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate den Herren Bestellern auf einige Tage zu überschieken.

Auf besondern Wunsch und unter Entschädigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, einen unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate den Herren Bestellern auf einige Tage zu überschieken.

Auf besondern Wunsch und unter Entschädigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, eine unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate bei gen wir den Herren Bestellern unter Entschädigung der Reise- und Aufenthaltskosten sind wir bereit, einen unserer Techniker zur Aufstellung und Inagnsetzung der Apparate bei gen wir den Herren Bestellern unter Entschädigung der Reise- unter Entschädigung der Reise- unter Entschädigung der Reise- unter Entschädigung der A

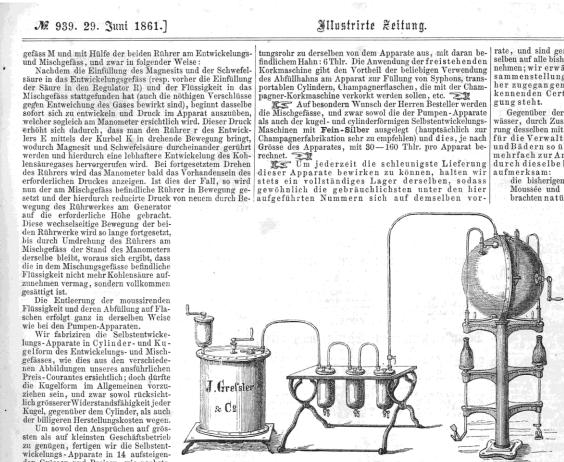


Fig. 3. Grösserer Selbstentwickelungs - Apparat mit doppelten Abfüll - Vorrichtungen.

rate, und sind gern bereit, rücksichtlich der Qualität der-selben auf alle bisherigen Herren Besteller derselben Bezug zu nehmen; wir erwähnen hierbei nochmals, dass die Zusammenstellung der uns von letzteren Herren bis-her zugegangenen, überaus belobenden und aner-kennenden Certificate jederzeit gratis zur Verfügung steht.

gung steht.

Gegenüber der Darstellung der künstlichen Mineralwässer, durch Zusatz von Salzen zum Wasser und Imprägnirung desselben mit Kohlensäure, machen wir noch auf die für die Verwaltungen von natürlichen Heilquellen und Bädern so überaus bedeutsame, in neuerer Zeit mehrfach zur Anwendung gelangte Methode und des durch dieselbe beabsichtigten wichtigen Zweckes aufmerksam:

die bisherigen Klagen des Publikums über schwaches Moussée und geringe Haltbarkeit der auf Flaschen gebrachten natürlichen Mineralwässer durch kräftig Imprägnirung derselben mit Kohlensäure zu beseitigen, und auf diese Weise dem Publikum nunmehr ganz gleichmässig gute, kräftig moussirende und sich unverändert jahrelang haltende, natürliche Mineralwässer

rende und sich unverändert jahrelang haltende, natürliche Mineralwässer zu bieten. Die ausserordentliche Wichtigkeit dessen für die Inhaber natürlicher Mineralquellen liegt auf der Hand, und ist denselben durch Einführung dieses Verfahrens die Möglichkeit geboten, ihren natürlichen Mineralwässern den Grad der Vollteswenheit und Tachtlesieheter. Vollkommenheit und Tadellosigkeit zu geben; da sich in denselben die Vereini-gung durchaus natürlicher Beschaffenheit und reichlichen Gehaltes an Kohlensäure

gung durchaus natürlicher Beschaffenheit und reichlichen Gehaltes an Kohlensäure bietet, würde hiermit das irgend Erreichbare erlangt sein.

Die Imprägnirung der natürlichen Mineralwässer mit Kohlensäure findet ganz in derselben Weise, wie bei Anfertigung der künstlichen Mineralwässer, statt. Dieselben werden in das Mischgefass eines Pumpen- oder Selbstentwickelungs-Apparates eingebracht, das Kohlensäuregas der Flüssigkeit zugeführt und mit Hülfe des Rührwerkes und unter einem Druck von mehreren Atmosphären die Absorbtion der Kohlensäure durch das Quellwasser bewirkt.

Der geschäftsmässige Betrieb kann hierbei, wie bei den künstlichen Mineral-wässern, gleichzeitig in zweifacher Richtung verfolgt werden:

1) Durch Anwendung eines Selbstentwickelungs-Apparates, nach Abbildung Nr. 2 u. 3, zur Füllung von Flaschen vom Mischgefass des Apparates aus und zur Versendung, resp. Aufbewahrung des durch den nunmehr reichlichen Kohlensäuregehalt auf lange Zeit haltbar gewordenen Mineralwassers.

2) Durch Benutzung eines Cüvetten-Füllapparates, nach Abbildung 17, zur glasweisen Verabreichung des nunmehr kräftig moussiergaden Ouellwassers and ein Badeorte ver-

2) Durch Benutzung eines Cuvetten-r unapparates, hach Abbildung 17, zur glasweisen Verabreichung des nunmehr kräftig moussirenden Quellwassers an die im Badeorte verweilenden Curgäste (siehe auch Abbildungen Nr. 4—20). Der bedeutend höhere Wohlgeschmack solcher den Badegästen mit reichlichem Moussée dargebotenen Mineralwässer, gegenüber den bisherigen, oftmals an Kohlensäure so armen und infolge dessen zuweilen schalen Wässer, dürfte jedenfalls die Mehrzahl der Gäste hestimmen, den ersteren entschieden die Mehrzahl der Gäste bestimmen, den ersteren entschieden den Vorzug zu geben. Betreffs Füllung der mit Kohlensäure imprägnirten natürlichen Mineralwässer (vom Mischgefäss eines Apparates aus) auf Syphonflaschen wolle man das Nähere bei "Syphonflaschen-Füllung" ersehen.

Transportable Füllgefässe.

Zur Erzielung eines gesteigerten Absatzes der moussirenden Getränke hat man die sogenannten transportablen
Füllcylinder (Cüvetten) (Fig. 4 u. 6), sowie die transportablen Füllballons (Sprudelballons) (Fig. 5 u. 7)
construirt, mit Hülfe deren es ermöglicht ist, die glasweise
Verabreichung der Mousséegetränke gleichzeitig in verschiedenen, von einander entlegenen Theilen einer Stadt stattfinden
zu lassen.
Diese Gefässe, aus starkem Kupferblech und innen sorgfältigst verzinnt, werden mit moussirender Flüssigkeit gefüllt

Diese Gefässe, aus starkem Kupferblech und innen sorg-fältigst verzinnt, werden mit moussirender Flüssigkeit gefüllt und (möglichst kühl gehalten, daher im Sommer auf nassem Stroh oder in Eiskübeln liegend) dahin transportirt, wo der Ausschank in Gläsern stattfinden soll. Man hat diese Gefässe in zwei verschiedenen Formen und in zwei verschiedenen Con-structionen, und zwar letztere:

1) Zur Einfüllung der im Mischgefäss eines Apparates nach Abbildung 2 und 3 bereits mit Kohlensäure gesättigten

ein und verdrängt gleichzeitig die in demselben befindliche atmosphärische Luft, welche durch die ein wenig aufgedrehte Kapsel entweicht; letztere wird, noch vor gänzlicher Füllung des Gefässes, wieder luftdicht geschlossen.

Im zweiten Falle wird mit dem Cylinder (oder Ballon) in derselben Weise wie mit dem Misch gefäss eines Apparates (Fig. 2 oder 3) verfahren. Der Cylinder wird auf das ihn tragende Stativ fest aufgeschraubt, bis auf einen kleinen Raum mit Wasser (Wein etc.) gefüllt, und dann von der letzten Waschflasche aus die Kohlensäure in das Gefäss eingeleitet. Durch Drehung des in dem letztern befindlichen Rührwerkes wird die Mischung der Kohlensäure mit der Flüssigkeit bewirkt und findet die Regulirung des erforderlichen Druckes mit Hülfe des am Cylinder (Ballon) angebrachten an- und abschraubbaren Federmanometers statt, und zwar, wie bei Angabe der Handhabung der Selbstentwickelungs-Apparate (Fig. 2 und 3) erläutert, durch wechselweise Dre-

b) Füllballons nach Fig. 5. Inhalt: 12 16 20 25 30 40 50 à Stück: 21 25 30 35 40 48 56 64 Thaler.

à Stück: 21 25 30 35 40 48 56 64 Thaler.

2) Füllgefässe mit Rührwerk und Vorrichtung zum Anschrauben eines Manometers; eingerichtet zur directen Zuführung der Kohlensäure in die bereits mit Flüssigkeit versehenen Gefässe (Fig. 6 u. 7). (Unter Anwendung entweder eines Selbstentwickelungs-Apparates nach Fig. 2 oder 3, welcher für diesen Zweck mit besonderem Hahn an der letzten Waschflasche und Leitungsrohr, zum Füllgefäss führend, versehen wird; oder eines Pumpen-Apparates nach Fig. 1, sodass mit Hülfe der Pumpe das Kohlensäuregas, statt in das Mischgefäss, in das transportable Füllgefäss eingetrieben wird; oder endlich unter Benutzung eines für Füllung dieser Gefässe speciell eingerichteten Cüvetten-Füllapparates nach Fig. 17.)

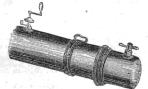


Fig. 4. Sprudel-Cüvette.



Fig. 5. Sprudel-Ballon.

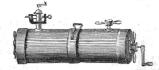


Fig. 6. Cüvette mit Rührwerk.



Fig. 7. Ballon mit Rührwerk.

Flüssigkeit, welche von dem Abfüllhahn des letztern aus in

Flüssigkeit, welche von dem Abfüllhahn des letztern aus in die, aus beistehenden Abbildungen Nr. 4 und 5 ersichtlichen Cüvetten und Ballons eingelassen wird.

2) Zur directen Zuleitung des Kohlensäuregases von der letzten Waschfläsche eines Apparates (Fig. 2 oder 3) oder eines Cüvetten-Füllapparates aus (Fig. 17) in den bereits mit Flüssigkeit gefüllten Cylinder (Ballon), welcher in diesem Fall mit Rührwerk, zur Mischung des Gases mit der Flüssigkeit, und mit abschraubbarem Manometer, zur jederzeitigen Uebersicht des im Gefässe vorhandenen Druckes, versehen ist (Fig. 6 u. 7).

Im ersten Falle wird der Abfüllhahn des die moussirende Flüssigkeit enthaltenden Mischerfüsses durch ein Leitungs-

Im ersten Falle wird der Abfullhann des die moussirender Flüssigkeit enthaltenden Mischgefässes durch ein Leitungsrohr mit dem Hahn der Cüvette (resp. Ballon) verbunden, der Abfullhahn des Apparates geöffnet und gleichzeitig die Schraubenkapsel an der Cüvette ein wenig gelüftet. Die mit Kohlensäure imprägnirte Flüssigkeit strömt somit in den Cylinder

hung der beiden Rührwerke im Entwickelungsgefäss und im

hung der beiden Kunrwerke im Entwickelungsgeleiss das ...

Wie die beistehenden Abbildungen (Fig. 4 — 7) zeigen, werden die transportablen Füllgefässe in Cylinder- und in Kugelform angewendet; die erstere Form aber, da sie billiger herzustellen und leichter zu handhaben ist, ist häufiger als die Kugelform im Gebrauch. Wir notiren hiemit die Preise derselben.

Transportable Füllgefässe

in acht verschiedenen Grössen.

Füllgefässe, eingerichtet zur Füllung vom Mischgefässe eines Apparates aus, daher ohne Rühr-werk und Manometer.

a) Füllcylinder (Cüvetten) nach Fig. 4. Inhalt: 12 16 20 25 30 40 50 60 Quart à Stück: 171/2 . 21 25 30 34 40 46 52 Thaler.

Die Preise dieser Sprudelgefässe, und zwar sowol der in cylindrischer als in runder Form (Cüvetten und Ballons), stel-len sich um 10—18 Thir. pro Stück höher als die, der unter 1) a und b angegebenen Füllgefässe.

1) a und b angegebenen Füllgefässe.
(Sämmtlicher Zubehör zur Aufstellung der Sprudelgefässe, als: Leitungsröhren von Zinn oder verzinntem Kupfer; Eiskübel von Zinkblech oder von Holz mit Zinn oder Zinkbeschlag; Ausschankhähne, versilberte; Controllvorrichtung zur glasweisen Zählung der verabreichten Getränke; Saftgefässe mit Mensurir-Vorrichtung am Hahn, zur Zulassung eines gewissen Quantums Fruchtsaft für jedes Glas etc. wird von uns auf Verlangen mitgeliefert.)

Schränkchen und Ladentische zur glasweisen Verabreichung der Mousséegetränke.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Bekanntmachungen aller Art.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreifpaltige Ronpareille-zeile von 60 Buchstaben ober deren Raum 5 Rgr. Die größere Hauptzeile umfaßt den Raum von drei Ronpareillezeilen.

Majdinenfabrit und Gifengießerei

von Schone & Groffer in Meufchonefeld bei Leipzig 16398 empfiehlt sich unter Lusiderung reuffier Bedienung und billigfter Preise au Anfertigung aller Aten Sambfunsschuten und Sampfunsschuten billigfter Preise auch eine geweite geweite gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt

Die Maschinenfabrik von 3. Robert Ulisch

in Leipzig, Rendnitjer Straße Nr. 12, 19275
empfiehlt Nähmaschinen zu jeder Andelarbeit, solidester Banart und neuester Construction in verschiedenen Größen und zu den düligsten Preisen. Diese Andiginen näben mit Zwiru- und Seldenschaden mit der größten Genausseit und Schnelligsteit. Es frehen flets sertige Waschinen zur geställigen Ansicht und Vorden der gesten bereit. Wannten einer paperfetten von besten den bereit. Wannten einer paperfetten schofflichen bedeiten Schiffichen und mit fammslichen auf Jandhabung der Wosseiner Schiffichen Beidehreit und mit fammslichen zur Jandhabung der Wossein vor der Verlegen der Mosseiner grais. Leichtsgliche Gebrauchsanweisung wird jeder Wasseine beigegeben.

G. B. Runze (vormals 28. Schönkoff),

Dechanifer in Altenburg,
1660a illefert die größeren Abparate zur Fabrilation von fünstlichem Mineralmasser und Shampagner bis zur Serstellung von 800—1600 Flaichen iäglich nach Struve'schem Spfiem in solidester Ausführung und unter Garantie zu billigen Preifen.

Brenn = , Deftillir = und Rectificirapparate neuester frangofifder, belgischer unt beutider Confruction liefert unter genugenber Garantie bie gabrit von peter Wirp in Köln a. Ab. 16186

Clanton's Batent = Bad = Biegelftein = und Anderen von der Anteren der An

Für Bau = Unternehmer.



Bur Dachbedung empfehle ich meine concessionite feuersichere Zeolitb-und Nedbalthappe, eigenes Kabritat, in Tafeln wie in Bahnen bis zu 200 Fuß Tänge, sowie Asphalt und Asphaltlad zum Uebezug der Dächer. Wuster und Anteitung gratis. Weberwerkaitern Rabatat.

aft' und Asphaltlad zum ueverzug ver Dauge. nleitung gratis. Wiedervertäufern Rabatt. E. L. Stuhr in Berlin, Jerufalemerftr. Nr. 1.



Feuerfefte, gegen gewaltfamen Ginbruch fichere

Geld = und Documentenschränke, bergl. Schreibtifche foliber und neuefter Conftruction, bemabrt bei ben großen Branben 1852, 1855 in Lengenfelb, 1858 in Tefut, 1859 in Schonhende und 1860 in Chemnit, empfiehlt in allen Größen gu ben billigften

Barl Rafiner in Ceipzig.



Die erfte amerifanifde und europaifde

Die erste amerikanische und europaische 14688 **Batent = Näh = und Stridmaschinenschrit**von Fr. Boeche in Berlin, Gartensträße 167,
empfiehlt ihre Fodrikate en groß und en detail in bekannter Gite zu den
tüligsten Paderthereien. Gleichgeitig ertaute in die heidert auf ihre neuen
Beiszugnäher ausmerkam zu mochen, welche alse biesetzt erstinen der
Tersten — Auftriere Preissesourante sammtischer Kadritate gratis.

Zweites Wusserlager: Ingerstraße 44.

Nähmaschinen bester Conftruction.

Für Schule und Aleibemacher 75 m. 85 Thlt. Jum Röben von Tuch und Weißzeng für Damenichneiber 55 Thlt. Für Weißzeng 45 Thlt. Tambourter machtinet 45 Thlt.

Rur durch Selbstenntnis und eigene Fabrilation ift es möglich, solche heitig in kelen. Röberes brieflich durch die Römmaschientbeit von Shill & Tolkemitt in Berlin, Französische Str. Kr. 60.

Nähmaschinen mit erhöhter Geschwindigkeit.

Rarl Beermann, Berlin, Unter ben Linden Rr. 8, empfiehlt:



Rahmafdinen für feine Bafche mit fast verbops pelter Geschwindigfeit . . für Damenichneiderarbeiten bo. bo. für Gerrenichneiderarbeiten Militarebeiten m. Schiffschen größter Sorte.
"Schuhmacherarbeiten in Lafting und Leber nach Grover u. Bater.

Tambourirmassitien aus Merrieren von Amme

Tambourirmaschinen gum Berzieren bon Damen-ichneiberarbeiten, Sand-ichuben zc.

Bereinigte Dampfichiffahrt

Amisjen 16356 Stettin - Swinemünde - Putbus und Vorpommern (Canterbod), Etraffund, Greifswald) mittels der beiden eigenen Ferionen-Dampfsciffe "Rügen", Kapt. Maupert, "Princes Kopal Bictorla", Kapt. Nuth. Kahrplan:

"Princes Ropal Bictoria".

"Kügen".
"Kügen".
"Kigen".
"Krince Kohal Bictoria".
"Krince Kohal Bictoria".
"Krince Kohal Bictoria".
Son Stettin and wineminde, Kutstands bus und Strafund:
Kreitag Kittwoch f st., Uhr Morgens.
Kreitag Littwoch scheiner.

"Krince Kohal Bictoria".
Son Stettin and Seriteniae, Kutstinnah, Steitin and Seriteniae.
Konnabend Ceitnin in Morgens.
Kreitag Anderschein Son Steitin scheiner.
Kreitag Anderscheiner.

Dampfichiffahrt von Stettin nach Riga, unterhalten durch die zwischen Libed und Riga fahrenden Raddampfer "Banfa" und "Riga und Libed", welche regelmäßig jeden Sonntag Paffa-giere nach Riga in Swinemunde aufnehmen.

Bon Stettin werden die Keisenben jeden Sonnabend Mittag frei nach Swinemunde expedirt. — Bassage ercl. Belöstigung 24 Thtr. in 1. Kajüte, 16 Thtr. in 2. Kajüte, 8 Shtr. auf Del. Rähere Auskunft und Abfertigung durch

Geinrich Auhr in Stettin , Frauenftr. 11-12.

Dampffchiffahrt von Stettin nach Riga,

birect von Stadt zu Stadt, 1897's vermittelt durch die schnellsahrenden Dampfer hermann, Kapt. Klod, und Tilfts, Kapt. Breidbrecher. Ubgang jede Mittwoch 6 Uhr Worgens, Antunf in Biga Preitag Mittags Bafinga erçl. Beföftigung 1. Kajüte 16 Thtr. 2. Kajüte 12 Thtr., Dechlah 8 Thtr.

Bon Stettin nach Memel

ber Dambfer Memel Bodef, Kant. Trittin. Abgang jeden Sonntag 6 Uhr Morgens, Antunft in Memel Montag Abends. Passage ercl. Betöstigung Kajuleplag 6 Thir., Dechlag V.; Thir. Güter werben zu billigen Sägen über beide Linien besördert. Nähere Anskunft ertheiten Proschwisky & Ajofrichter in Stettin.



Regelmässige Dampfschiffahrt von Lübeck

nach 16215 St. Petersburg (60 Stunden), Sonnabends Nachm. 4 U., die Räderdampf-schiffe Orion und Sirina. schiffe Orion und Sirius.

Riga (50 Standen), Sonnabends Nachm. 1 U., die Räderdampfschiffe Hansa und Riga-Lübeck.

und Riga-Lubeck.
Reval und Helsingfors (65 Stunden), am 18. Juli, 8., 29. Aug., 19. Sept.,
10., 31. Oct., Schraubendampfschiff Alexander.
Stockholm (50 Stunden), Ystad und Galmar, am 5., 10., 15., 20., 25. und
30. jeden Monats Nachm. 4 U., Räderdampfschiffe Svea und Bore.
Stockholm (68 Stunden), Norrköping, Ystad und Galmar, Dienstags
Nachm. 4 U., Schraubendampfer L. Torstenson und Bräviken.
Kopenhagen (12 Standen) und Gollenburg, Montags und Donnerstags
Nachmuttags 4 U. 30 M., Räderdampfschiffe Najadea und Halland.

Kopenhagen (12 Sturden) und Malmoe (Anschluss auf Gothenburg und Caristiania), Freitags Nachm. 4 U. 30 M., Räderdampfschiff L. J. Bager.

Für Photographen.

W. Herrmann & Comp., Niederwallftr. Nr. 8 in Berlin, Fabril und Wagggin sämmtlicher Photographischer Apperate, Objective, Uten-filten, Chemitalien, Nachmen und prüdur. Papiere, versenden gratis und franco üben completen Breikscurant auf briefische Bestellungen.

Reben meiner hiefigen photogr. Anstalt habe ich ein Lehrinftitut gegrändet und mache ich diejenigen, die sich diesem Kade ju widmen gedenken, dies auf aufmerlänzi beinderst ebeie ich error. baf der lintericht nicht nur in pratitischen Arbeiten, sondern auch in Anleitung in der hierzu nöthigen Chemie besteht, fondern auch in Anleitung in der hierzu nöthigen Chemie besteht.

Chemnih, 15. Febr. 1861.



Universal = Röpfe jur Aufnahme von Bortats und Landschefen, sowie alle übrigen Doppelobjective, auch Abparate zu Stereostopbil-bern und Bistenature, leigtere zu 4, 8, 12 und mehreren Bilbern, werden in neuester, verdesserter Conftruction ohne Bocusbistreung gefertigt und zu fehr billigen Preifen geltejert von Kaules & Arteles.

Schulze & Bartels optische Industrieanstalt in Nathenow (Preugen). 16058

f. G. Aleffel in Goldberg (Medlenburg - Schwerin)

altoholisches Universal=Collodium,

Robcollodium à Bfb. 1 Thlr., jodirt 1½ Thlr., nebst den übrigen zum Bildprocesse nöthigen Brüdaraten in zwedentsprechender Bolltommenheit den Herren Bhotograbhen angelegentlichst.

En-tous-cas für Photographen.

Diefe Objective find unftreitig die neuesten, besten, beguemsten und bit-ligsten. Die Zeugnisse der bewährtesten Photographen können vorgelegt wer-ben. Die Bertaussebeingungen sind die allerliberassellen. Auf franktier Am-fragen erfolgen Beschreibung und Preisverzeichnis gratis von A. Christeiniake & Comp., Ophister, Physiker 11. Mechaniker in Kamburg, Röbingsmarkt 85.

Durch das Photographie-Institut (E. Liesegang) in Elberseld ist zu beziehen:

Sandbuch der Photographie auf Collodion. Rener Ratalog über Stereoffopbilder (gratis).

Stereoftope. Ganze Ausstellungen mit 36

Bertauf. Um die Sälfte ihres Werthes werben im neu eröffneten Gemäldebertaufsfalon von 16300 eb. Niedermager in Wien, am alten Fleischmartt Pr. 728,

Eh, Miedermager in Wien, am alten isleichmart für. 728,
500 wertboole Erig. «Ensäde von trefflicher Erhaltung alter und moberner
Meister aller Schulen, unter denen sich Berghen, von Ohd. Holce, Domenidine, Caude derrein, Meya, Palma, Bouliff, Saljoerato, Teniers, Liyan,
Molgemuth, Unt. d. Worms, Amberg Braceleer, Brion, Hoguet, Lefont,
Maria, Zen Kacte, Bolz, Billie und diele Andere Gehnden, gegen öfferreidische Banknoten und bedigationsecupons im vollen Kontinalwerth einzeln
Molden und Salvige grans zu
Molden und Molden und Salvige grans zu
präcis sofort effectuirt.

Bertauf. Gine Fabrit in Oberöfterreich, Tittul, Cite Violen an einer Cijenbahnfation, eingerücket jur Erzeugung von Leuchifoffen, Kacraffin, Wageniette z.c., aus Brauntoblen, ift aus freier Dand ju vertaufen. Der Brenntahrf if beinode toftenlos Jon jur Hovbeitation feuerfeiter und gewöhnlicher Bautjegeln ift in großen Quantitäten vorbanden. Die Lage bes Erabliffements ift äußerft günftig. Ausklüfte ertheilt der better. Agent W. Sawary, Leopoldfiadt, Ferdmandfraße Kr. 643 in Wien. 15381

Fabrit-Bertauf. Gin fleines Landgut, an brei Chausséen getegen, mit einer renommirten, sehr rentablen Glassabrit und einer Zampsmihle, freundlichen, gefämigen Wohnbaufe in sehr über diem engl. Garten, ist mit Borrätsen, sebendem und bodtem Ansentar Ka-millenverhältnisse ablore ginstig zu verkaufen. Genaus Worssen von Vieste-tanten nimmt die Exped. d. 35g. a.ub W. A. C. franco an. 1538

Guts = Bertauf. Gin Freigut, fehr schön, massip - Cerettuil, Ein Hetziglit, EUF INDIK, massip gebaut, in schlessichen Rietengebirge, an der Chaussife gelegen, den das 300 Morgen Aders und Wielenland erster Klasse, wormener 80 Morgen gut bendenen Forst, ist Familienvergaltnisse haber mit todem und tehendem Sinventarium bei 10,000 Left. Angalung sofort zu verfausen und Käheres franco zu erfragen durch den Detonom Lenpold in Abelsdarf bei Goldberg in Schlesser

Landgut-Berfauf. In Bahern ift ein sehr einträgliches Oelonomiegut, nabe an der Eijenbahn gelegen, mit Geräthe, Bieb, Juwentar und Materialvorräthen z. ftindlich zu vertaufen. Gefälige Francio-Officten sub G. M. No. 86 nimmt herr Otto Molien in Frant-furt a. M. entgegen.

Gefud. Gin genbter Photograph fucht Engagement in einem Atelier ersten Ranges. — Offerten bittet man an das ybotographische Atelier von Emil Ttedemann in Bremen unter Chiffre M. 8. 1633-6

Gefuch. Ein Apothefer, ber die Mineralol= und Baraffinsabritation in einer der renommittesten Hobriten unter Leitung eines Directors von Auf gründlich studiet hat, juddt auf einer anderen der-artigen Fadrit als Techniker eine Stelle und bittet, gefällige Offerten au H. P. an die Exped. d. Stg. gelangen zu lassen.

Ugentur - Gesuch. Ein solider Geschäftsmann in einer lebhaten Mittelsabt Breugens, nabe der ruffischen Grenze, erbietet sich zur Uedernahme von Agenturen, sowie Commissionagern bobularer, leicht vertäufiger Mittel. Int auf bobular medicinische Mittel fann nicht restectiet werden. Offerten unter Chiffre B. 8. 40 durch die Exped. 8,28,2, 16350

Gesucht. Gin burchaus tüchtiger Photograph, ber gute Embfehlungen befitt und bisher nur in größeren Ateliers ferbirte. Brobeilber nebft Bebingungen nimmt herr E. Schlotte in Bremen

Gesucht wird ein tüchtiger Retoucheur. Ammeldungen erbittet ber Mafer 28. Bahr in Renbrandenburg (Medtenburg).

S. Sahlmann & Connp. in Samburg,
Comptoir: Bahnsofftraße Rr. 7,
befördern Badete und größere Sendungen nach ganz Amerita, Mien, Mirita,
Auftralien, Angland, Russland, Schweben, Spanien ze. unter billigfter Spefenberechnung.

Bränumeranten = Sammlern, welche Deutschland, Defterreich und Rugland bereifen, bietet ein renommittes wiener gunfinftint Gelegenheit zu leichtem Rebenverbient, Ausfunft ertheitt Eb. Biebermager in Bein, am Fleifdmart fr. 728.

Am 15. Juli wird die zweite Klasse unserer 60. tonigl. facht. Lotterie in Leiwig gezogen, wozu '', '', und '', Original-lofe, auch Boillofe (a 51 Thir. Cour. pro Los für alle 5 Alaffen), empfiehtt ber tonigl, facht. Lotteriecollecteur E. K. Sihring in Leipzig. 16408

Ein jährl. Einkommen von 800—1500 Thr.

mb mehr kann man erwerden durch Aderdan in Urugud (Südamerita).
Diefes Land ist og gog wie Gransfreich, aber bösject nur von ("Will. Menischen bewölkert, nöhrend D. Aull., sich ober reinfight ermidjeren könntern. Um beine ein der eine Gransfreich ein Gransfreich auf der eine Greiffighaft angelehrere Kauffelen ein Montenien vier Studen der ein Greiffighaft angelehrere Kauffelen in Montenien vier Studen von Bueros-Ahres (einer Gransfreich Aderdaus ellen ein Montenien von Bueros-Ahres (einer Januar Montenien 200,000 Einnohnern, wormter 6000 Deutsche und Gedenstein, den fin die bereifs von wahrlander und berner Gamilien bort angesiehelt, denen es sehr wohlgelt. Das Kilma ist bort so mild als in dem spilleigen stäfert, der Boden außerordentlich fruchtbar und des in dem spilleigen stächter, der Boden außerordentlich fruchtbar und des in dem spilleigen stächten, der Boden außerordentlich fruchtbar und des indem spilleigen stächten, der Boden außerordentlich fruchtbar und des indem spilleigen Schaften, der Boden außerordentlich fruchtbar und des Aberdauproducte gesten viel höhere fault werden fünnen, ab Eile zu recht schapung der Schler im Bodes Gransfreichen wird Schapungen, welche durch das Banthaus Steigriff kenner im Basel gestult werden fünnen, ab Eile zu recht gehaufen der Schler im Schler in der Schler, der werden der eine Schler und der eine Sc Ein jährl. Einkommen von 800—1500 Thlr.

Die nächste Nummer der Illustrirten Zeitung

Rr. 940 vom 6. Juli wird folgende Abbilbungen bringen: Mr. 940 bom 6. Jult wird folgende Abbildungen veringen: Die Sängerhalle in Nürnberg. — Santana, Porträt. — Mendoza vor dem Erdbeben. — Hoffmann v. Hallersleben, Porträt. — Eine Frehnleichnamsprocession in Alfbayern. — Der Kapst und seine Bertrauten, zehn Porträts. — Berühntsheiten bes zweiten franzö-sischen Kaiserreichs, fünfzehn Porträts. — Giebelgruppe von Begas. — Jagdbild von E. Hommer. — Eine Turnansats für Dannen in Berlin. — Dazu eine Beislage, entskieten Littelis zum zweiten Halbar. — Auf eine Beislage, entskieten Littelis zum zweiten Halbar. — Bunstration, Musit und Text des Liedes "An die deut-Tricolore" von E. H. z. E.

Redigirt unter Berantwortlichfeit von Johann Jafob Beber.

Leibzig, Berlag von J. J. Weber. - Schnellbreffenbrud von K. A. Brodbaus.

Schluf des XXXVI. Bandes.